

07

AUSGABE

184

NOVEMBER 2026

DAS STADTMAGAZIN FÜR JENA UND REGION



Wunschkinder

Kunstsammlung zeigt in ihrer neuen Ausstellung wichtige Neuerwerbungen



Tolle Knolle

Wie die Kartoffel einst auf unseren Teller fand

ANZEIGE

LANGE NACHT DER WISSEN SCHAFTEN JENA 18–24 Uhr

20.Nov
2026

f i #LNDWJena

Lange Nacht der Wissenschaften in der SCHOTT Villa.

Faszination Glas hautnah erleben: Entdecken Sie bei der Langen Nacht der Wissenschaften die Welt des Spezialglases mit spannenden Live-Experimenten, informativen Vorträgen und abwechslungsreichen Mitmach-Angeboten für Kinder und Erwachsene. Im Jubiläumsjahr **175 Jahre Otto Schott** erwartet Sie zudem ein besonderer historischer Vortrag über das Leben und Wirken des Jenaer Glaspioniers. Kommen Sie vorbei und werfen Sie einen Blick hinter die Kulissen einer einzigartigen Erfolgsgeschichte aus Wissenschaft, Innovation und Tradition.

Lange Nacht der Wissenschaften, 20. November 2026, 18 – 24 Uhr
SCHOTT Villa | Otto-Schott-Str. 5 | 07745 Jena

[schott.com](https://www.schott.com)



LANGE
NACHT DER WISSEN
SCHAFTEN 2026



| INHALT |

| VORWORT |

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

da ist sie wieder: die Winterzeit. Draußen vor der Tür vielleicht noch nicht sicht-, aber doch zumindest schon fühlbar. Windige, kalte, immer wieder auch nassgraue Tage. Vor allem kurz sind sie wieder geworden – keine zehn Stunden Tageslicht mehr in den kommenden Wochen. Daran ändert auch die Zeitumstellung nichts, die im halbjährigen Turnus vor wenigen Tagen wieder vollzogen wurde, diesmal eben hin zur Winterzeit. »Zum Winter nach hinten, zum Sommer nach vorne«: So merken sich viele, ob die Uhr nun eine Stunde zurück oder vor gestellt werden muss. Darüber haben Sie neulich garantiert auch wieder einen Moment gebrütet, oder? Vielleicht auch überlegt: »War da nicht was – gab es vor ein paar Jahren nicht den Beschluss, dieses ewige Hin und Her abzuschaffen?« Jein. Ja: Eigentlich sollte das halbjährliche Drehen an der Uhr längst Geschichte sein. 2018 stimmten in einer Umfrage 84 Prozent der teilnehmenden EU-Bürger dafür, die Zeitumstellung abzuschaffen und stattdessen eine einheitliche Normalzeit fürs ganze Jahr einzuführen. Die EU-Kommission trug diese Idee mit, auch das EU-Parlament unterstützte diesen Plan mehrheitlich. Nein: Passiert ist bis heute nichts – weil EU-Gesetzgebung kompliziert ist. Die EU-Länder können sich schlichtweg nicht darauf einigen, was der neue Standard sein soll, permanente Sommerzeit oder permanente Winterzeit. Was dem einen zum Vorteil gereichen würde, wäre dem anderen ein Nachteil. »Leider« verbietet es auch das EU-Recht, dass jedes Land einfach für sich entscheidet, was die Standardzeit sein soll – was angesichts des dann entstehenden Wirrwarrs durchaus nachvollziehbar ist. Immerhin: Die EU-Kommission hat eine Studie zur Mach- und Umsetzbarkeit des ganzen Vorhabens in Auftrag gegeben, deren Ergebnisse noch dieses Jahr veröffentlicht werden sollen. Schön schön. Bis dahin können Sie sich ja erst einmal ganz in Ruhe mit der neuen Ausgabe unseres Stadtmagazins befassen ...

Einen guten Start in die Winterzeit wünscht Ihnen,

Ihr Stadtmagazin 07



Wie die Amateur-Fotografie in Jena Einzug hielt

18



Trafo-Veranstaltungen im November 8

Wo Geschichten Spuren hinterlassen 9

Mein liebstes Ding – Theater / Performance 10

Unnützes Wissen 11

Toni Krahel im Doppelpack 12

Film- und Serienfestival in Weimar 13

Räuber Hotzenplotz am Theaterhaus Jena 14

Bilder, Texte, Klänge im Jenaer Kunstverein 17

Mord im Schatten des Fuchsturms 23

Eine Knolle wie keine andere 26

Wie Jena sein Stadtzentrum verlor 28

Blicke aus dem Fenster 29



Wachstum, Geschichte und neue Perspektiven in der Kunstsammlung Jena 31

Neues am DNT Weimar 32

Die bekannteste Karl-Marx-Karikatur 33

Neues fürs Heimkino 34

Literaturtipps 35

Wir fragen, ihr antwortet 46

Kalender

Kulturkalender November 2026 36

Filmempfehlungen Schillerhof 24

 Jenaer Philharmonie
JENAKULTUR.

Dvořák

Requiem

Chorsinfonisches Konzert



FR. 20.11.2026 / 19:30 Uhr
Volkshaus Jena
www.jenaer-philharmonie.de

© JenaKultur, Alexandra Münch

| KABARETT |

(ANZEIGE)

Humor vom Feinsten

33. APOLDAER KABARETT-TAGE versprechen beste Unterhaltung.

Vom 13. bis 21. November 2026 wird der Apoldaer Eiermannbau erneut zur Bühne für scharfzüngigen Humor und beste Comedy. Bei den **33. Apoldaer Kabaretttagen** treffen bekannte Namen auf regionales Kabarett. Den Auftakt gestalten **Eure Mütter** mit ihrem Jubiläumsprogramm »Perlen vor die Säue«. Am 14. November nehmen die **Nörgelsäcke** mit »Für Pubertät ist's nie zu spät« Generationenkonflikte aufs Korn. Weitere Höhepunkte sind **Ausbilder Schmidt** mit »Top Lusche de Luxe«, **Matthias Machwerk** und das **Weimarer Kabarett**. Eure Mütter präsentieren ihr Jubiläumsprogramm aufgrund der großen Nachfrage ausnahmsweise in der Stadthalle Apolda. Das Festival bietet abwechslungsreiche Abende voller Satire, bissiger Pointen



und herzhaftem Lachen. Ob gesellschaftliche Fragen, alltäglicher Wahnsinn oder humorvolle Seitenhiebe auf Politik und Zeitgeschehen: Das Publikum darf sich auf pointierte Unterhaltung und vielseitige Bühnenprogramme freuen. Jetzt letzte Tickets sichern!

➔ **33. Apoldaer Kabaretttage**
13.-21.11.2026, Eiermannbau Apolda

KOMM TANZEN!



führbar
TANZKURSE, EVENTS, LOCATION.

tanzen-jena.de

| KINO |

DER KÜRZESTE TAG DER KURZFILMTAG

www.kurzfilmtag.com

15 – 21 DEZ



»In Bewegung«

(ANZEIGE)

JETZT MITMACHEN beim 15. KURZFILMTAG 2026 in Jena.

Große Geschichten, kurz erzählt: Vom 15. bis 21. Dezember feiert der **KURZFILMTAG** zum 15. Mal den Kurzfilm – diesmal unter dem Motto »In Bewegung«. Und alle können mitmachen und eigene Vorführungen auf die Beine stellen! Ob im Kino, im Vereinsheim, in der Schule, im Wohnzimmer oder unter freiem Himmel: Überall ist Platz für kurze Filme und große Momente. Passende Programme

gibt's auf der **KURZFILMTAG**-Website: für Groß und Klein, in Leichter Sprache, barrierefrei, mit Spiel-, Dokumentar- und Animationsfilmen. Jetzt mitmachen und mit etwas Glück den Kreativpreis abräumen!

➔ **Alle Infos unter:**
www.kurzfilmtag.com

| FESTIVAL |

ANZEIGE

»Cinco Sentidos« 2026

IBEROAMERIKANISCHE KULTUR mit allen Sinnen erleben!

Musik, Film, Literatur und Begegnungen: Mit dem Festival bringt Iberoamerica e.V. im November die vielfältige Kultur der iberoamerikanischen Welt nach Jena. Das abwechslungsreiche Programm lädt Menschen jeden Alters dazu ein, neue Perspektiven zu entdecken, gemeinsam kreativ zu werden und sich von lateinamerikanischen Geschichten und Klängen inspirieren zu lassen.



OMAR RÍOS MELÉNDEZ

Den Auftakt bildet am 1. November ab 15 Uhr ein Familiennachmittag in den Vereinsräumen in der Wagnergasse 25. Bei Kaffee aus der Städtepartnerschaft Jena-San Marcos, Kuchen und Gebäck können Kinder und Erwachsene in verschiedenen Workshops die »fünf Sinne« spielerisch erkunden. Ab 19.30 Uhr klingt der Tag mit lateinamerikanischer Musik aus.

Natürlich kommen auch in diesem Jahr Filmbegeisterte während des Festivals auf ihre Kosten. An vier Abenden präsentiert das KinoLatino im Kino am Markt ausgewählte spanisch- und portugiesischsprachige Filme mit deutschen Untertiteln. Den Anfang macht am 5. November »Un Poeta«, gefolgt von »Der geheimnisvolle Blick des Flamingos« am 18. November. Ein besonderer Höhepunkt ist am 26. November »La Bola Negra«. Inspiriert von einem unvollendeten Werk Federico García Lorcas, verknüpft der beim Festival von Cannes uraufgeführte Film drei Lebensgeschichten zu einem bewegenden Drama über Begehren, Schmerz und Zugehörigkeit.

Literaturfans aufgepasst: Am 13. November um 19 Uhr lädt eine Lesung mit anschließendem Gespräch im Schillergarten dazu ein, die lateinamerikanische Science-Fiction zu erkunden. Unter dem Titel »Imaginando el futuro – Die Zukunft imaginieren« diskutieren Gabriela Miranda, Dr. Raúl Behr und Elsa Steenbuck über literarische Zukunftsvisionen und mögliche Welten von morgen.

Mexikanische Traditionen stehen beim Totenfest im Mittelpunkt: Die Kinderveranstaltung findet am 8. November im Internationalen Centrum statt, das traditionelle Totenfest folgt am 14. November im KuBuS.



Den musikalischen Höhepunkt bildet am 22. November das Konzert des nicaraguanischen Gitarristen und Komponisten **Omar Ríos Meléndez** im Gemeindehaus in der August-Bebel-Straße 17. Der nicaraguanische Gitarrist und Komponist bringt die Klangwelten und Geschichten Lateinamerikas nach Jena.

Ob Kino, Literatur, Musik oder Familienprogramm – das Festival »Cinco Sentidos« macht den November zu einer Einladung, iberoamerikanische Kultur mit allen Sinnen zu erleben, neue Horizonte zu entdecken und Menschen zusammenzubringen.

➔ **26. Cinco Sentidos Festival Jena**
01.-28.11.2026, verschiedene Orte
in Jena

Das gesamte Festivalprogramm
ist einsehbar unter:

www.iberoamerica-jena.de

Facebook: www.facebook.com/IberoamericaeV

Instagram: www.instagram.com/cincosentidos_kulturfestival/

PORTAS®

Aus Liebe zum Handwerk seit 1974

WIR RENOVIEREN

- ✓ TÜREN
- ✓ KÜCHEN
- ✓ FENSTER
- ✓ TREPPEN
- ✓ DECKEN



PORTAS-Fachbetrieb N. Seegers Inh. Phil Freidank e.K.
Langenberger Str. 40 | 07552 Gera

☎ **0365 - 420 82 82**
🏠 seegers.portas.de

| EVENT |

ANZEIGE



Reise durch Zeit und Raum der Optik

ZUR LANGEN NACHT DER WISSENSCHAFTEN AM 20. NOVEMBER lädt ZEISS wieder dazu ein, optische Technologien hautnah zu erleben: Von 18 bis 24 Uhr warten in der Mensa an der Carl-Zeiss-Promenade zahlreiche interaktive Stationen, an denen Groß und Klein staunen, forschen und mitmachen können.

Traditionell ist ZEISS bei der **Langen Nacht der Wissenschaften** mit dabei und präsentiert sich in diesem Jahr in der Mensa des Studierendenwerkes Thüringen, Carl-Zeiss-Promenade 6. Mitmachen ist an allen Stationen ausdrücklich erwünscht: Ob Schulkind, Studierende oder Technikbegeisterte – Mitarbeitende von ZEISS erklären ihre Arbeit anschaulich und beantworten gern alle Fragen rund um Licht, Linsen und Präzision.

Der zentrale Forschungsbereich von ZEISS zeigt, wie fluoreszenzgesteuerte Chirurgie Tumore während der Operation sichtbar macht und so präzisere und schonendere Eingriffe ermöglicht. Die Mikroskopie eröffnet eine verborgene Welt an Pflanzen, Insekten und mitgebrachten Fundstücken, ergänzt durch ein Mikroskopie-Quiz. Es lohnt sich also, eigene kleine Schätze aus Garten oder Wald mitzubringen.

Die Halbleitertechnik von ZEISS demonstriert am Stand, wie winzige Strukturen auf Mikrochips entstehen und warum Licht dabei die zentrale Rolle spielt. Interaktive Exponate verdeutlichen, wie ZEISS Technologien Smartphones, KI und Quantencomputing überhaupt erst möglich machen.

Ein interaktiver Stand von ZEISS Planetarien zeigt, wie die Inhalte für die Planetariumskuppel entstehen, während Kinder eigene Pla-

neten gestalten und Preise gewinnen können. Im ZEISS Demo Dome kann man zudem in die Tiefen des Weltraums reisen, währenddessen die Spektroskopie zu einer Reise »ans Ende des Regenbogens« einlädt.

Bei ZEISS Microoptics gibt es »Holografie zum Anfassen«. Ein Mitmach-Labor des Kompetenzzentrums Qualität ermöglicht Prüfungen von Haushaltsgeräten auf elektrische Sicherheit, die Messung von Laserleistungen sowie das Scannen von Objekten zu digitalen 3D-Modellen. Geschicklichkeit ist beim Justagespiel gefragt: Es gilt, die maximale Laserleistung zügig über Präzisionsspiegel durch einen optischen Aufbau zu fädeln. Zudem können Besuchende ausprobieren, Ziele um Haaresbreite mit einem Fernrohr zu justieren.

Mit ZEISS Mobile Imaging können die Besuchenden Porträtfotografie selbst ausprobieren und das gemeinsam mit vivo entwickelte Kamerasystem für Smartphones testen – die Fotos können als Ausdruck oder digital mitgenommen werden.

Die Medizintechnik lädt auf eine spannende Reise durch die Geschichte und Zukunft der Augenheilkunde ein, bei der die Besuchenden selbst zum Augenforschenden werden und erfahren, wie Augenkrankheiten erkannt werden.

Das ZEISS Archiv erlaubt einen Einblick in

180 Jahre Firmengeschichte: Beim Recherche-Spiel kann man nach historischen Geräten suchen. An der Station des neuen ZEISS High-tech-Standorts reisen Interessierte mit einer Virtual-Reality-Brille durch das zukünftige Gebäude, das gerade in Jena entsteht. Zudem gibt es an der Baustelle in der Otto-Schott-Straße 7 eine Station, an der man sich selbst einen Eindruck vom aktuellen Baufortschritt machen kann – Kinder und Jugendliche können sich dort auf eine optische Schnitzeljagd mit einem ZEISS Spektiv begeben.

Die Station ZEISS Karriere erläutert, wie Digitalisierung, Industrie 4.0 und Robotik die Studienausbildung bei ZEISS prägen, und informiert über Ausbildungs- und Praktikumsmöglichkeiten im Unternehmen. Wer also nicht nur staunen, sondern vielleicht schon den eigenen Weg in die Welt der Optik planen möchte, ist hier genau richtig. Ein Besuch lohnt sich für die ganze Familie.

➔ 10. Lange Nacht der Wissenschaften bei ZEISS

20.11.2026, Mensa an der Carl-Zeiss-Promenade, 18-24 Uhr

Weitere Informationen zu den ZEISS-Stationen gibt es unter: www.lndw-jena.de

| EVENT |

ANZEIGE

Vielfältige, faszinierende Wissenschaft

DIE LICHTSTADT zur Lange Nacht der Wissenschaften Jena

EINE NACHT MIT VIELEN ENTDECKUNGEN: 10. Lange Nacht der Wissenschaften Jena.

Am 20. November 2026 wird es in Jena wieder ungewöhnlich spät: Wenn die Stadt zur **10. Lange Nacht der Wissenschaften** einlädt, öffnen zahlreiche Unternehmen, Forschungsinstitute und wissenschaftliche Einrichtungen ihre Türen. Eine ganze Nacht lang können neugierige Gäste erleben, woran in Jena geforscht, entwickelt und gearbeitet wird.

Dabei ist Wissenschaft an die-

sem Abend nicht nur etwas zum Zuhören: Experimente zum Mitmachen, faszinierende Shows, Vorträge, Präsentationen und Führungen machen Forschung unmittelbar erlebbar. Wer neugierig ist, kann neue Perspektiven entdecken, selbst ausprobieren und dabei vielleicht sogar die ein oder andere überraschende Antwort finden, denn die Lange Nacht der Wissenschaften macht komplexe Themen

auf unterhaltsame und verständliche Weise zugänglich. Dabei richtet sich das Programm längst nicht nur an Fachleute: Auch Familien und junge Forscher:innen kommen auf ihre Kosten. Viele Angebote laden Kinder dazu ein, Wissenschaft spielerisch zu entdecken und selbst aktiv zu werden.

Zum Jubiläum wartet zudem ein besonderer Auftakt: 17 Uhr startet die Jenaer Großveranstaltung mit der Eröffnung an der Ernst-Abbe-Hochschule unter dem Motto »Wir feiern Wissenschaft!«. Das Event steht gleich doppelt im Zeichen des Jubiläums: 35 Jahre Ernst-Abbe-Hochschule Jena treffen auf die 10. Lange Nacht der Wissenschaften. Ab 18 Uhr öffnen sich alle Türen der fast 60 Institutionen, die ein Teil der Lange Nacht der Wissenschaften sind und laden zu spannenden Einblicken, neuen Erkenntnissen und so mancher Überraschung ein.

Wer Jena einmal aus einer anderen Perspektive erleben möchte, sollte sich den 20. November 2026 schon jetzt vormerken. Denn diese Nacht zeigt eindrucksvoll, wie vielfältig, lebendig und faszinierend Wissenschaft sein kann.

Weitere Informationen zur Veranstaltung, aktuelle Neuigkeiten und auch Impressionen vergangener Langer Nächte gibt es auf folgenden Websites und Social-Media-Kanälen:

www.lndw-jena.de

Instagram: [lndwjena](https://www.instagram.com/lndwjena)

Facebook: Lange Nacht der Wissenschaften in Jena

LANGE NACHT DER WISSEN SCHAFTEN JENA

➔ **10. Lange Nacht der Wissenschaften Jena**
20.11.2026, verschiedene Orte in Jena

Weitere Informationen unter:
www.lndw-jena.de

KOMPLEXE INHALTE leicht verständlich erklärt

| KONZERT |

Die Bedeutung der elterlichen Plattensammlung

DIE WAHL-NEW YORKERIN ANA ROXANNE wuchs mit einer Begeisterung für Jazz, R&B und klassische Musik auf – beeinflusst vom Radioprogramm der Bay Area ebenso wie von der Plattensammlung ihrer Eltern. Von der kann sie dann im November im Trafo berichten.

Seit nunmehr fast 20 Jahren veröffentlicht der Kanadier **Nicholas Krgovich** seine einzigartigen Pop-Entwürfe. Auch wenn das Material grandios heterogen ist, spürt man zu jeder Zeit Krgovichs Drang zur Erforschung der unendlichen Möglichkeiten von Pop-Musik, der von einem geschmacklichen Gespür für klangliche Details begleitet wird.

Das neue **Euroteuro**-Album »Magic« markiert eine musikalische Neuorientierung. Die Texte wechseln zwischen deutscher und englischer Sprache und bewegen sich thematisch zwischen Trauer und Trost, Zweifel und Hoffnung. Entstanden ist es in einem gemeinsamen Prozess unter anderem mit den Wiener Musiker*innen Soap&Skin, Alexander Kranabetter, Farce und Voodoo Jürgens.



EUROTEURO

Gebürtig aus Chicago und jetzt in New York City lebend, entführt uns **Tasha** mit ihrem vierten Album »You Are Spring!« aus dem tristen, grauen Winter in eine Welt voller Bilder und Eindrücke von neuem Leben. Ein Feuerwerk aus Blüten; zartrosa, zitronengelb; der Himmel blau; Wärme überall, die die vom Winter gezeichnete Haut küsst.

Wenn die aus Mexiko stammende Lorena Quintanilla, alias **J. Zunz**, etwas kennzeichnet,

dann, dass sie stetig und ohne viel unnötigen Rummel ihren eigenen Weg durch die abenteuerlichsten Pfade der elektronischen Musik bahnt. Ihre Vision umfasst synthetische Ambient-Passagen, vokale Meditationen, Noise-Fragmente und martialische Rhythmen, die ebenso vereinnahmend wie turbulent sein können.



J. ZUNZ

Ana Roxannes Mischung aus entschleunigtem Jazz, Minimalismus und vokalen Folk-Formen, geprägt von einem feinen Gespür für Ambient-Musik, entfaltet sich wie ein kathartischer Prozess. Hoffnung findet sich in der rauchigen Melancholie der Klaviermotive, den verletzlichen Gesangslinien und entrückten Synthesizer-Drones.

Die gefeierte Komponistin und Pianistin **Poppy Ackroyd** kehrt mit dem Album »Liminal« zurück, das den Kern ihres künstlerischen Schaffens aufgreift. Zum ersten Mal seit Jahren vereint Ackroyd wieder Klavier und Violine miteinander, wobei jede Melodie, und Harmonie, jeder Rhythmus und Klang auf dem Album allein aus diesen beiden Instrumenten stammt.

Der kanadische Songwriter **Calvin Love** spielt eine Mischung aus Lo-Fi-Indie und opulentem, düster-romantischem Pop. Er ent-

stammt derselben lebendigen Szene, der auch Mac DeMarco oder Sean Nicholas Savage angehören.

»Marathon« ist das dritte Studioalbum von **Maria BC** und zugleich die zweite Veröffentlichung bei Sacred Bones. Geboren aus einem Gefühl von Dringlichkeit, fast selbstquälerischer Entschlossenheit und Ausdauer, reflektiert »Marathon«, was es bedeutet, weiterzumachen – ob im Widerstand oder bloßen Überleben.

Ihre Musik bezeichnet **Malva** gerne als eine Mischung aus Chanson und Indiepop. Diese ist durch und durch analog, mithin geradezu anachronistisch und wirkt somit wie aus der (digitalen) Zeit gefallen, was Malvas Beitrag zum Diskurs in der aktuellen Popkultur nur umso wertvoller erscheinen lässt.



MALVA

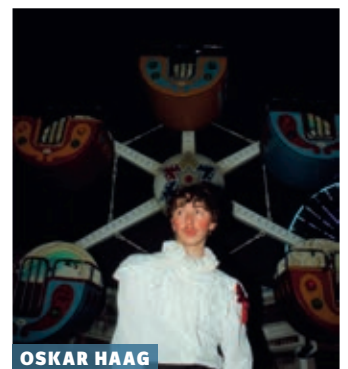
Hyunhye (Angela) Seo, die auch Mitglied der experimentellen Musikgruppe Xiu Xiu ist, setzt sich mit experimenteller Komposition und dem Ausdruck von Klang auseinander. Auf ihrem kürzlich erschienenen Soloalbum »Strands« erkundet sie abstrakte Klanglandschaften, die aus bearbeiteten Percussion-Klängen, improvisiertem Klavierspiel und düsterem Ambient bestehen.

All jenen, die sich für Popmusik oder Singer/Songwriter*innen



ANA ROXANNE

abseits des Mainstreams interessieren, muss man **Oskar Haag** nicht näher vorstellen. Dem mittlerweile 20-jährigen Wahlwiener, wurden schon früh durch die deutschsprachige Presse die Attribute »Wunderkind« und »Pop-Hoffnung« zugeschrieben. **SHA**



OSKAR HAAG

➔ Trafo-Veranstaltungen im November:

03.11.2026, 20 Uhr: Nicholas Krgovich

05.11.2026, 20 Uhr: Euroteuro

07.11.2026, 20 Uhr: Tasha

08.11.2026, 17 Uhr: J. Zunz

10.11.2026, 20 Uhr: Ana Roxanne & Damian dalla Torre

11.11.2026, 20 Uhr: Poppy Ackroyd & Freya Arde

13.11.2026, 20 Uhr: Voodoo Jürgens

15.11.2026, 17 Uhr: Calvin Love

17.11.2026, 20 Uhr: Maria BC

21.11.2026, 20 Uhr: Malva

27.11.2026, 20 Uhr: Hyunhye (Angela) Seo

29.11.2026, 17 Uhr: Oskar Haag

Ticketvorverkauf in der Bücherstube & via TixforGigs

Infos unter: www.10000volt.de



| VORTRAG |

AM FESTIVAL-SONNTAG UM 10.30 UHR erzählen die kongenialen Zwillinge Paul und Hansen Hoepner von ihrem Abenteuer mit einem Solarboot

Wo Geschichten Spuren hinterlassen

VOM 13. BIS 15. NOVEMBER BRINGT DAS REISE- UND ABENTEUERFESTIVAL LICHTBILDARENA IN JENA *wieder Geschichten auf die Leinwand, die das Leben in all seinen Facetten auskosten. Drei Tage lang wird der Uni-Campus zum Austragungsort großer Abenteuer und leiser Entdeckungen.*

Eröffnet wird das Festival am Freitag (13. November) um 17.30 Uhr mit der Radreise »Jena – Jemen«. Der Vortrag reist zurück in die Zeit der späten 1990er Jahre, als Barbara Vetter und Vincent Heiland mit 10 DM Tagesbudget rund 14.000 Kilometer auf dem Fahrradsattel verbrachten. Der Vortrag ist eine Hommage an dem verstorbenen Vincent Heiland. Um 20.15 Uhr widmen sich dann Andrea Nuß und Dieter Glogowski mit »Pilgern« dem Unterwegssein als Möglichkeit, Abstand zum Gewohnten zu gewinnen. Unterwegs auf verschiedenen Pilgerwegen zeigen sie, wie es ist, über persönliche Herausforderungen zu innerer Ruhe und neuen Erkenntnissen zu finden.

Am Samstag um 11 Uhr öffnet Pascal Violo mit »Kanada & Alaska« den Blick auf gewaltige Landschaften. Die Sehnsucht nach dem Unberührten führte den Reisejournalisten auf eine abenteuerliche Tour in den hohen Norden Amerikas, wo er den Spuren von Goldsuchern, Trappern und Entdeckern folgte. Um 17 Uhr begeben sich Dieter Schonlau und Sandra Hanke in das feuchtheiße, grüne Meer des Regenwaldes, wo sie schon mehr als 4.000 Nächte im Zelt verbracht haben. Den Samstag-Abendvortrag gestaltet Priska Seisenbacher

um 20 Uhr mit »Im Pamir«. Die österreichische National Geographic-Fotografin Priska Seisenbacher ist eine Grenzgängerin. Allein erkundete sie die Lebenswelten der Menschen in den Hochgebirgsregionen Afghanistans, Tadschikistans und Kirgisistans und bewegte sich dabei zwischen den Geschlechterwelten.

Auch der Sonntag hält besondere Begegnungen bereit: Um 13.30 Uhr lädt der Rhetorik- und Lebensmeister Gregor Sieböck mit »Frei sein zu gehen« dazu ein, über die eigenen Lebenswege nachzudenken. Ob zu Fuß oder im Schlauchboot – seine wichtigste Erkenntnis lautet: »Die Welt ist schön. Genieße sie.« Um 16 Uhr gewähren die Shaudys aus Österreich dem Publikum tiefe Einblicke hinter die Kulissen einer reisehungrigen Familie, die Marokko unsicher macht. Und um 19 Uhr setzt Hans Kammerlander mit »Bergsüchtig« den Schlusspunkt des Festivals. Der deutschsprachige Alpinist stand bereits auf 13 der 14 Achtausender und hat verschiedene legendäre Wände durchstiegen.

FLB

➔ **Lichtbildarena Jena**
13.-15.11.2026, Universität
am Ernst-Abbe-Platz Jena
(Hörsaal I)

www.lichtbildarena.de

saale maxx
DEINE AUSZEIT

25
JAHRE SAALEMAXX
FREIZEIT- UND ERLEBNISBAD
RUDOLSTADT

FEIERT MIT UNS!
TÄGLICH VOM 07.11.
BIS 01.12.26
UNSER JUBILÄUMS-
COUNTDOWN

20.-22.11.2026
**Großes
Aquakino**

28.11.2026
**Night of
the Water**

01.12.2026
**BIRTHDAY
HIGHLIGHT**

Außerdem: Gewinnspiele, tolle Rabatte und
spannende Mitmachaktionen – hier gibt's jede
Menge zu entdecken, mitzumachen und zu gewinnen!

ALLE INFOS UNTER
WWW.SAALEMAXX.DE

| MEIN LIEBSTES DING |

Bühne frei für Erinnerungen

DIE HUNDEKOT-ATTACKE wurde zum überregionalen Theaterhit

IN DER RUBRIK »MEIN LIEBSTES DING« stellen wir in jeder Ausgabe Menschen, Vereine oder Organisationen vor, die mit viel Leidenschaft das Leben in unserer Stadt auf besondere Weise bereichern. Das trifft auch auf das Theaterhaus Jena zu, das für viele Bürgerinnen und Bürger der Stadt seit seiner Neugründung 1991 längst zu einem »liebsten Ding« geworden ist.

Seit nunmehr 35 Jahren prägt das **Theaterhaus Jena** die Kulturlandschaft der Stadt – mit facettenreichen Inszenierungen, mutigen Ideen und wechselnden künstlerischen Handschriften. Anlässlich dieses Jubiläums lädt das Haus Ende Oktober und Anfang November zu einer Festwoche ein, die unter anderem ausgewählte Produktionen aus vergangenen Spielzeiten noch einmal auf die Bühne bringt. Wir stellen deshalb das Programm in chronologischer Reihenfolge seiner Premieren vor. Eine gute Gelegenheit, Theatergeschichte lebendig werden zu lassen und zugleich Menschen wiederzubegegnen, die das Haus geprägt haben.

BRAVEHEART

(Premiere am 10. Januar 2006)

Mit fünf Oscars ausgezeichnet, wurde der Film schnell zum Publikumsrenner. Seit dem Kinostart läuft er auch in einem kleinen Kino in der deutschen Provinz. Jeden Abend wird Mel Gibson zu William Wallace, jeden Abend liebt er, kämpft er und verliert am Ende doch. Bisher 3651+x-mal. Ausgerechnet bei der Jubiläumsvorstellung geschieht das Udenkbare: Der Filmprojektor gibt noch während des Vorspanns den Geist auf. Der Filmvorführer, der selbst keine Vorstellung verpasst hat, ist ratlos. Der Projektor lässt sich nicht wieder in Gang bringen. Das Publikum will den Saal verlassen. Der Abend droht zur Katastrophe zu werden. Deshalb trifft der Filmvorführer eine Entscheidung:

Er wird den Film erzählen. Er wird alle Rollen übernehmen. Er wird die schottische Landschaft spielen und, wenn es sein muss, auch die Schafe. Aber vor allem wird er selbst zu William Wallace. Ein Filmvorführer befreit Schottland!

Das Stück stammt aus der Feder von Bernhard Dechant, der es damals wie heute als Solo aufführt. Dechant war von 2004 bis 2008 Ensemblemitglied am Theaterhaus Jena und lebt heute wieder als freier Schauspieler und Regisseur in seiner Geburtsstadt Wien.

➔ Zu sehen am 31.10., 02.11. und 05.11.2026

DIE HUNDEKOT-ATTACKE

(Premiere am 27. Oktober 2023)

Am 11. Februar 2023 kam es im Foyer der Staatsoper Hannover zu einem tätlichen Angriff des Ballettdirektors Marco Goecke auf die FAZ-Kritikerin Wiebke Hüster, in welcher er ihr den Kot seines Hundes ins Gesicht schmierte. Zuvor hatte die Theaterjournalistin eine negative Rezension zu einem von Goecke betreuten Stück geschrieben. Die Attacke hatte Goeckes sofortige Entlassung und eine breite Debatte zur Folge: Wie weit dürfen Kritiken gehen und was ist im Gegenzug eine angemessene Reaktion darauf? So viel sei gesagt: Hundekot ist es nicht!

Die Auseinandersetzung lieferte dem Theaterkollektiv Wunderbaum, das von 2018 bis 2024 die Leitung des Theaterhauses Jena inne-

Das WWW des Theaters:

Wer: Theaterhaus Jena

Was: Theater / Performance

Seit wann: Seit 1991

Wo: Im Herzen von Jena

hatte, den Stoff für ein eigenes Stück: In der thüringischen Provinz sucht ein Schauspielkollektiv nach einem Thema für eine Inszenierung, die überregional möglichst viel Aufmerksamkeit erregen soll. Da sich das als Herausforderung erweist, beschließen die Beteiligten, die »Hundekot-Attacke« als Grundlage zu nehmen – die wahre Begebenheit, die wochenlang durch die Medien ging und als Angriff auf die Pressefreiheit und die demokratische Kultur gewertet wurde. Während der Proben bekommen sie jedoch Angst, selbst zu personae non gratae zu werden. Es kommt zum Streit, der das Kollektiv zu sprengen droht.

Die Produktion gilt als eine der überraschendsten überregionalen Theatererfolge der jüngeren Zeit. »Die Hundekot-Attacke« wurde zum 61. Berliner Theatertreffen eingeladen, was für ein kleines Haus wie das in Jena fast schon einem Ritterschlag gleicht. Das Kollektiv der Autorinnen und Autoren hinter dem Stück wurde mit dem 3sat-Theaterpreis 2024 ausgezeichnet. Zudem erhielt Ensemblemitglied Nikita Buldyrski für seine schauspielerische Leistung den Alfred-Kerr-Darstellerpreis.

➔ Zu sehen am 03. und 04. November 2026

WENN DAS HAUS ATMET – EIN RAUM-POEM FÜR DAS THEATERHAUS

(Premiere am 19. September 2025)

Im Frühjahr 2025, kurz vor ihrem beruflichen Abschied, hat Theaterhaus-Mitgründerin

Andrea Hesse in ausführlichen persönlichen Gesprächen über ihre Erfahrungen und Erlebnisse als langjährige Pressesprecherin und Mitarbeiterin des Hauses berichtet. Angela Hausheer und Rainer Frank, die das Theaterhaus aus ihrer Zeit als Mitglieder des Gründungsensembles noch gut kennen, haben die Gesprächsmitschnitte zu einem Hörstück verdichtet.

➔ Zu sehen am 30. und 31. Oktober 2026

TRAUM UND ALLTAG

(Premiere am 10. September 2026
im Theater Erfurt)

Moritz Schönecker war von 2011 bis 2018 zusammen mit seinem Bruder Benjamin Schönecker und Veronika Bleffert Teil der künstlerischen Leitung am Theaterhaus Jena. Heute arbeitet er als freier Regisseur und als Leiter und Initiator der inklusiven Theatergruppe »Theater Bastet«.

Einmal pro Woche treffen sich dort Menschen mit und ohne Beeinträchtigung, um Theater zu spielen und eigene Stücke von der ersten Idee bis zur Aufführung zu entwickeln. Für Moritz Schönecker stehen die persönlichen Geschichten, Ideen und Talente der Ensemblemitglieder im Vordergrund. In ihrer neuen Produktion »Traum und Alltag« nimmt die Gruppe das Publikum mit auf persönliche Reisen zu Träumen, Sehnsüchten und Lieblingsorten. Mit Spiel, Gesang und Tanz entstehen poetische und humorvolle Szenen voller Überraschungen.

➔ Zu sehen am 05.11.2026

ES KÖNNTE AUCH ANDERS SEIN

Zu guter Letzt sei auch die hochkarätig besetzte Gesprächsrunde empfohlen, die die Jubiläumswoche mit einem anregenden Austausch begleitet. Wie bleiben wir handlungsfähig in einer Welt, in der Spielräume enger werden und immer mehr vorgegeben scheint? Welche Rolle kann dabei Kunst spielen? Wie viel Sicherheit brauchen wir, wie viel Risiko müssen wir wagen?

Es diskutieren Hannah Baumann (Dramaturgin, von 2022 bis 2024 am Theaterhaus Jena), der Soziologe Hartmut Rosa (Professor für Allgemeine und Theoretische Soziologie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena und Direktor des Max-Weber-Kollegs der Universität Erfurt), Eva Behrendt (Redakteurin der Monatszeitschrift Theater heute und freie Kritikerin), Clemens Leander (Kostümbildner am Theater Magdeburg) und Max Pommer (Leiter des Romantikerhauses Jena).

➔ Zu sehen am 02.11.2026

MST

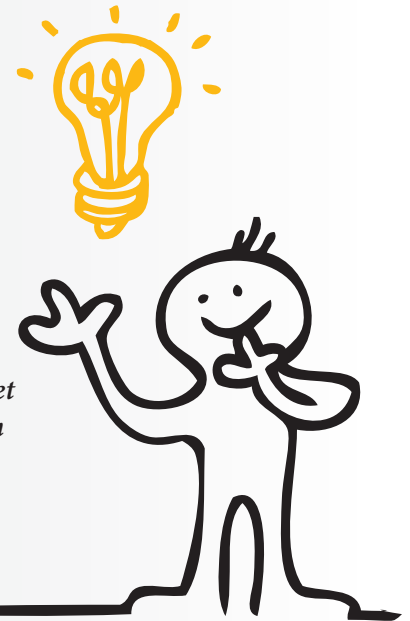
➔ 35 Jahre Theaterhaus Jena

Tickets zu allen Veranstaltungen sowie weitere Informationen sind zu finden unter: www.theaterhaus-jena.de

| WISSEN |

Hätten Sie's gewusst?

NÜTZLICH WIE EIN SCHOKORIEGEL für zwischendurch: Stadtmagazin 07 verbreitet unnützes Wissen. Bitte miteinander teilen und schmecken lassen!



2013 Bayrischer Leberkäse enthält weder Leber noch Käse.

2014 Meerkatzen warnen sich durch laute Rufe gegenseitig vor Feinden. Droht einem Rivalen Gefahr, bleiben sie indes still.

2015 Chlorophyll – der Stoff, der Pflanzen grün färbt – wird in der Apotheke als Mittel gegen Mundgeruch verkauft.

2016 Mexiko-Stadt sinkt jedes Jahr um 7 Zentimeter. Im 20. Jahrhundert sackte die Metropole um fast 10 Meter ab.

2017 Elefantenrüssel haben 35.000 verschiedene Muskeln.

2018 Etwa 10.000 Lichtjahre von der Erde entfernt schwebt eine Wolke im Weltall, die eine Sextillion Liter Alkohol enthält.

2019 Im Alten Ägypten galt Silber als wertvoller als Gold.

2020 Das indische Dorf Mawsynram ist der regenreichste Ort der Welt.

2021 In Kippenhausen am Bodensee kann man keine Zigaretten kaufen.

2022 70 Prozent der deutschen Hopfenernte werden exportiert – in über 100 Länder.

2023 Babys blinzeln weniger als Erwachsene.

2024 Die niedrigste Temperatur, die je in Singapur gemessen wurde, betrug 19,4 Grad. Das war am 31.1.1934.

2025 Eine »TMI-Hose« ist eine Hose, die dem Betrachter »too much information« liefert.

2026 Coca-Cola schimmerte ursprünglich grünlich.

2027 Bei ihrer Geburt haben Mädchen etwa 2 Millionen Eizellen. Bis zu ihrer Pubertät verlieren sie zwei Drittel davon.

2028 Die Gelbbauchunke, ein Froschlurch, hat herzförmige Pupillen.

| INTERVIEW |

TONI KRAHL GEHÖRT MIT SEINER BAND CITY zu den erfolgreichsten Musikern im Rockgeschäft. In den nächsten Monaten steht er gleich zweimal in Erfurt auf der Bühne: im November zur musikalischen Lesung »Zugabe!« mit seiner überarbeiteten Autobiografie, im Frühjahr 2027 mit seinem neuen Projekt »Toni Krahl und die KINX vom Prenzlauer Berg«. Im Gespräch erzählt uns der Sänger, worauf sich die Fans beim doppelten Wiedersehen freuen dürfen.



TONI KRAHL

Ein Leben für den Rock – Toni Krahl im Doppelpack

Können Sie sagen, wie oft Sie in Ihrer langen Karriere bereits in Erfurt gewesen sind?

TONI KRAHL: Für die gesamte Karriere weiß ich das natürlich nicht. Ab 2008 kann ich das aber nachschauen, seitdem führe ich nämlich einen Online-Kalender. Warten Sie mal kurz, hier hab ich ihn. Also: 1, 2, 3...7...18, 19...22...27... 29 – auf alle Fälle über 30 Mal in diesem Zeitraum. Natürlich immer in verschiedenen Konstellationen.

Ist es nicht schön, dass man Orte hat, die einem immer wohlgesonnen sind?

KRAHL: Unbedingt! Für diese treue Fangemeinde über all die Jahre hinweg bin ich wirklich sehr dankbar.

Diese bekommt nun erneut die Gelegenheit, Sie live zu erleben: bei einer musikalischen Lesung im November und im April nächsten Jahres mit Ihrer neuen Band »Toni Krahl und die KINX vom Prenzlauer Berg«. Sowohl Ihr Buch als auch das Album der Band tragen den Titel »Genauso war's«. Gehören die beiden Veranstaltungen also zusammen?

KRAHL: Nein, es ist schon ein Unterschied. Zur musikalischen Lesung habe ich nur meine Gitarre und mein Buch dabei. Dazu plaudere ich mit meinem Sidekick Kai Suttner den ganzen Abend über die vergangene Zeit. Beim Konzert in der Alten Oper wird nächstes Jahr dann Radau gemacht. Ich spiele mit meiner neuen Band Lieder unseres Albums und natürlich auch Klassiker von City. Da freue ich mich ganz besonders drauf, weil ich eine große Sehnsucht

habe, den Songs von City wieder eine neue Heimat zu geben.

»Genauso war's« ist die Neuauflage Ihrer vor zehn Jahren erschienenen Autobiografie »Toni Krahls Rocklegenden«. Wann kam der Punkt, an dem Sie über eine Erweiterung des Buches nachdachten?

KRAHL: Als mein Verlag eine Neuauflage herausbringen wollte, waren seit dem ersten Erscheinen schon zehn Jahre vergangen. In dieser Zeit ist eine Menge passiert. Mit City ging es zu Ende und ich habe mit meinen verstorbenen Bandmitgliedern Fritz Puppel und Klaus Selmke zudem zwei Freunde verloren. Und das Schlimmste, was Eltern passieren kann: Im Dezember 2022 ist meine Tochter verstorben. Ich durfte zwei Jahre als Gastsänger bei Silly dabei sein. Und dann habe ich mit den KINX vom Prenzlauer Berg auch mein neues Musikprojekt angeschoben. Deshalb haben wir uns entschieden, das Buch zu erweitern und unter neuem Titel herauszubringen.

Neigt man beim Schreiben dazu, die Vergangenheit etwas zu romantisieren? Haben Sie sich selbst dabei ertappt?

KRAHL: Aber natürlich. Ich habe das im Vorwort auch gleich erwähnt: Alles hat sich genau so abgespielt – oder eben ganz anders! (lacht) Wenn eine Band wie City fast 50 Jahre auf Tour ist, dann haben wir zwar alle dasselbe erlebt, aber noch lange nicht das Gleiche. In der Erinnerung verschwimmt so manches. Manchmal zum Guten, aber manchmal auch zum Schlechten.

Und wer sind die KINX vom Prenzlauer Berg genau?

KRAHL: Bei den KINX habe ich befreundete Musiker um mich versammelt, die alle Meister ihres Faches sind. Die Band ist meine ganz persönliche Fortsetzung dessen, was ich vorher gemacht habe. In der Musik bekommen die Leute die Gelegenheit, zu hören, wie viel Toni Krahl in City steckte – oder wie viel City noch in Toni Krahl.

Wollen Sie sich denn mit den KINX musikalisch von City lösen?

KRAHL: Nein, das kann und will ich nicht. Ich trage für immer ein ganz klares Bekenntnis zu City und zu dieser fantastischen Zeit mit dieser tollen Band in mir. Aber ich möchte mich und die Arbeit, die ich bei City gemacht habe, noch einmal bestätigen. Dazu gibt mir meine neue Band die Gelegenheit.

Was ist für Sie der größte Unterschied zwischen beiden Bands?

KRAHL: Dass ich jetzt der Chef bin! (lacht) City war eine Band, die gewachsen ist und in der wir vieles gemeinsam entschieden haben. Wir kannten uns nach all den Jahren in- und auswendig. Meine neuen Mitmusiker haben aber allesamt noch andere musikalische Projekte oder Hauptbands. Und die warten jetzt darauf, dass ich sage, was gemacht wird. Das klingt jetzt viel autoritärer, als es in Wirklichkeit ist, weil wir natürlich immer im Austausch stehen. Aber am Ende muss ich allein entscheiden – und das ist nach all den Jahrzehnten im Musikgeschäft tatsächlich noch einmal neu für mich.

Vielen Dank für das Gespräch.
Interview: Michael Stocker

➔ **Toni Krahl – »Zugabe!«:** 20.11.2026, Kabarett Erfurter Puffbohne, 19.30 Uhr
➔ **Toni Krahl & die KINX vom Prenzlauer Berg:** 03.04.2027, Alte Oper Erfurt, 19.30 Uhr

| FESTIVAL |

TeleVisionale 2026

FILM- UND SERIENFESTIVAL WIEDER IN WEIMAR –

fünf Tage voller Geschichten, Stars und Entdeckungen.

Das Film- und Serienfestival **TeleVisionale** findet vom 23. bis 27. November in Weimar statt. In der Festivalwoche gibt es die besten deutschsprachigen Fernsehfilme und Serien des Produktionsjahres 2025/2026 auf großer Leinwand in der Weimarahalle zu sehen. Im Wettbewerb stehen zehn Fernsehfilme, fünf Serien, drei Debüt-Produktionen, drei Kinderserien, drei Jugendfernsehfilme und herausragende Gewerkeleistungen aus Mitteldeutschland. Die Bandbreite reicht von der finalen Staffel von »Babylon Berlin« und dem Historiendrama »Nürnberg 45 – Im Angesicht des Bösen« über »Frier und Fünfzig« von und mit Annette Frier bis hin zur Miniserie »Sheep« mit sprechenden Schafen. Das Besondere: Nach vielen Vorführungen diskutieren die Jürs öffentlich gemeinsam mit dem Publikum. Es werden zahlreiche

prominente Gäste erwartet. Den krönenden Abschluss der TeleVisionale bildet die Preisverleihung am 27. November 2026 im Deutschen Nationaltheater Weimar mit Gästen aus Film, Funk, TV und Politik.

FLB



Foto: Sophie Schuler

➔ **Film- und Serienfestival
»TeleVisionale«
23.-27.11.2026,
Weimarahalle, Weimar**
Eintritt frei

Mehr Infos unter:
www.televisionale.de

| ADVENT |

ANZEIGE



Foto: Falko Matte

Lust auf Winterzauber?

LICHTERGLANZ UND TRADITION: Erlebe die Magie von Naumburg im Advent.

Die Domstadt punktet mit ihrer verträumt gezierten Altstadt und dem kleinen, feinen Weihnachtsmarkt. Absolutes Highlight ist die einzigartige Weihnachtskrippe direkt am Ratsherrenportal der Stadtkirche St. Wenzel, die mit 14 überlebensgroßen Holzfiguren begeistert. Bei weihnachtlicher Musik lassen sich verschiedene Köstlichkeiten rund um die Eisbahn

genießen. Die Bastelhütte erwartet die Kleinen mit wechselnden Angeboten.

Magische Altstadthöfe, geheime Gewölbe, Türme und Kapellen, Advent in den Weinbergen oder das Saale-Glühweinwandern versprechen an den Adventswochenenden unvergessliche Erlebnisse.

➔ **Naumburg im Advent
23.11.-20.12.2026**

www.naumburg-im-advent.de





Verschenke Erholung.

Wellness, Sauna, Wohlbefinden – das schönste Geschenk zu jeder Zeit.

Gutscheine online oder vor Ort erhältlich.

avenida-therme.de/gutscheine

| THEATERHAUS JENA |

DIE WELT DES RÄUBER HOTZENPLOTZ im Bühnenbild

Auf zum Mond!

DER RÄUBER HOTZENPLOTZ IST ZURÜCK – und nimmt diesmal sogar Kurs auf den Weltraum. Mit der Familieninszenierung »Der Räuber Hotzenplotz und die Mondrakete« verwandelt sich das Theaterhaus Jena im Dezember in eine farbenfrohe Spielwiese voller Witz, Poesie und Musik.

Der Räuber Hotzenplotz gehört seit dem Erscheinen des ersten Teils im Jahr 1962 zu den beliebtesten Kinderbuchfiguren im deutschsprachigen Raum. Auch wenn er ein Bösewicht ist – mit Schlapphut, struppigem schwarzem Bart und einer großen Pfefferpistole im Gürtel – kann ihm kaum jemand seine Taten krumm nehmen. Seine größten Verbrechen bestehen darin, einer alten Dame die Kaffeemühle wegzunehmen, Sauerkraut mit Würstchen zu verdrücken oder Großmutter's Zwetschkengucken mit Schlagsahne aufzuesen.

Ursprünglich von Otfried Preußler als Puppenspiel geschrieben, wurde der Text zu »Der Räuber Hotzenplotz und die Mondrakete« erst in seinem Nachlass wiederentdeckt und von John von Düffel für die Bühne aufbereitet. Theaterhaus-Regisseurin Kerstin Lenhart hat die Vorlage für ihre Inszenierung anschließend noch einmal liebevoll bearbeitet. Am Ende steht eine warme und publikumszugewandte Aufführung, genau richtig für die kalte Jahreszeit. Nicht umsonst spricht man hinter den Kulissen vom »Wintermärchen«, das aufgeführt wird.

HOTZENPLOTZ IST AUSGEBROCHEN

»Der Räuber Hotzenplotz und die Mondrakete« ist nicht die bekannteste Geschichte der Kinderbuchreihe. Trotzdem knüpft sie an die vertraute Welt des Kinderbuchklassikers an und weckt zugleich Erinnerungen an andere Abenteuer des Räubers: Hotzenplotz ist aus dem Spritzenhaus entkommen, in das ihn Wachtmeister Dimpfmoser eingesperrt hat.

Da es dem Wachtmeister nicht gelingt, ihn wieder einzufangen, nehmen die Dorfkinde Kasperl und Seppel das Heft kurzerhand selbst in die Hand und hecken einen grandiosen Plan aus: Sie machen Hotzenplotz weis, auf dem Mond gebe es unermessliche Gold- und Silbervorkommen. Da der Mond in der Nacht tatsächlich verlockend silbern schimmert und Räuber ohnehin eine Schwäche für Edelmetalle haben, steigt Hotzenplotz in die von den Kindern gebaute Mondrakete ein. Doch statt ins Weltall geht die Reise ziemlich wackelig einen Berg hinunter – bis zurück ins Spritzenhaus.

Hinter dem heiteren Schabernack verbirgt sich aber eine tiefere Dynamik, weiß Dramaturg Josef Bäcker: »Das Stück ist im Grunde die liebevolle Spiegelung eines klassischen Kinderspiels wie Verstecken, Fangen oder Räuber und Gendarm.« Kostümbildnerin Mirella Oestreicher ergänzt: »In diesem ewigen Kreislauf aus Ausbrechen und Wiedereinfangen brauchen sich die Figuren auf heilsame Weise gegenseitig. Als Kasperl und Seppel nach der turbulenten Fahrt zum Beispiel kurz befürchten, der Räuber könnte verunglückt sein, macht sich bei Seppel gleich Sorge breit. Denn was wäre das Leben ohne ihren Räuber Hotzenplotz? Es wäre eine Welt ohne Abenteuer, ohne Spannung und ohne gemeinsame Freude – und das möchte auch niemand haben.«

BUNTES BÜHNENBILD

Visuell setzt das Stück voll auf Fantasie und lebendige Kontraste. Anstelle einer bloßen Nachahmung der bekannten Buchillustrationen hat Bühnenbildnerin Cornelia Stephan

eine moderne und bunte Bildsprache gewählt, die sich zwar an den Originalen orientiert, aber trotzdem neue Wege geht. Das Zentrum bildet ein Drehbühnenbild, das als kleine, rotierende Inselwelt konzipiert ist. Leuchtende Farben und abstrakte Formen kreieren eine ganz neue Atmosphäre, während der »Mondflug« mit überraschenden theatralen Mitteln für Staunen sorgen wird. Die Kostüme von Mirella Oestreicher zeichnen jede Figur durch eine klare geometrische Form und eine unverkennbare Grundfarbe aus, sodass auch die jüngsten Zuschauer keine Probleme haben werden, die Charaktere sofort auseinanderzuhalten. Abgerundet wird das Stück durch die Musik von Jakob Zimmer-Harwood. Der Komponist hat eingängige Lieder geschaffen, die das Geschehen schwungvoll begleiten.

Ob kleine Kinder, ganze Schulklassen, Familien oder Erwachsene – der Räuber Hotzenplotz lädt alle dazu ein, »mit leichtem Herzen in eine zauberhafte Welt einzutauchen«, wie es Mirella Oestreicher formuliert. Und alle Beteiligten sind sich einig: der Räuber Hotzenplotz wird ein feinfühliges Wintermärchen, das große und kleine Theatergäste garantiert mit einem Lächeln nach Hause entlässt.

MST

➔ **Räuber Hotzenplotz und die Mondrakete:** am 05.12. (Premiere), 12.12., 26.12. und 27.12.2026 jeweils um 16 Uhr im Theaterhaus Jena.

Tickets und Informationen:
www.theaterhaus-jena.de

| GESUNDHEIT |

ANZEIGE

Mental gesund: Beratung ohne lange Wartezeiten

Wer Unterstützung sucht, muss auf fachliche Hilfe oder eine Psychotherapie oft lange warten. In solchen und ähnlichen belastenden Situationen kann es wichtig sein, direkt mit einer qualifizierten Fachperson zu sprechen. Genau hier setzt »Mental Gesund« an: Die AOK PLUS ermöglicht ihren Versicherten ab 16 Jahren einen unkomplizierten Zugang zu professioneller Beratung – persönlich, wohnortnah und kostenfrei.



Therapieplatz überbrücken, ersetzt aber keine Psychotherapie.

SO EINFACH FUNKTIONIERT DIE TEILNAHME

Der erste Schritt führt in die Haus- oder Facharztpraxis. Dort wird der Antrag gestellt und anschließend bei der AOK PLUS eingereicht (auch online oder über die AOK-App möglich). Nach der Genehmigung

erhalten Versicherte einen Beratungsgutschein und können direkt einen Termin vereinbaren.

GUT BEGLEITET – SCHRITT FÜR SCHRITT

Das Angebot umfasst sechs Termine: ein Erstgespräch, bis zu vier individuelle Beratungsgespräche und ein Auswertungsgespräch. Erfahrene, qualifizierte Beratungsfachkräfte helfen dabei, neue Perspektiven zu entwickeln, eigene Ressourcen (wieder) zu entdecken und alltagstaugliche Lösungen zu finden. »Mental Gesund« kann auch die Wartezeit auf einen

NICHT BEI DER AOK PLUS VERSICHERT?

Auch dann gibt es Möglichkeiten: Über sofort-hilfe-finden.de lassen sich kurzfristig verfügbare Termine für Therapie und Beratung auf Selbstzahlerbasis buchen. Ergänzend bietet die Stresspräventions-App SysLife (syslife.app) Unterstützung im Alltag. Wer »Mental Gesund« nutzen möchte, kann außerdem einen Wechsel zur AOK PLUS prüfen.

Ihre Beraterin: *Julia Vogel*

Jetzt
Termin
buchen!

SYSTHEB

➔ Kontakt in Jena

SYSTHEB · Wagnergasse 29, 07743 Jena

Tel. 03641-55449901

klienten.jena@systheb.de

mental-gesund.info/mental-gesund-jena/

Ein Unternehmen der: **TEAG**



EchTES Teamwork

Bewirb Dich jetzt für einen
unserer vielfältigen Top-Jobs!
www.teag.de/karriere

Thüringer
Energieservice

| EVENT |

ANZEIGE

Stimmungsvoll und authentisch

1000 LIGHTS CONCERTS PRÄSENTIERT:
Reinster Musikgenuss in einem Meer aus Licht.

Tauchen Sie ein in eine Welt aus faszinierenden der Musik und tausenden Laternen. Sie erleben atemberaubende Oasen aus Licht und Klang mit einer Konzertreihe, die kaum puristischer sein könnte – stimmungsvoll und authentisch in einem atemberaubend romantischen und entspannten Ambiente.

1000 Lights Concerts steht für romantische Liebeshymnen, Highlights der klassischen Musik, weltbekannte Filmmelodien oder atemberaubende Tenöre und Violinistinnen.

Mit dem Programm »ROMANTIC LOVE SONGS« genießen Sie die schönsten Liebesballaden unserer Zeit. Von Adele, George Michael, Robbie Williams, Richard Marx, Tom Odell und vielen mehr.

Mit unserem Event »EPIC MOVIE THEMES« entscheiden Sie sich wiederum für weltbekannte Meisterwerke herausragender Filmkomponisten, die Sie an Kinoabende erinnern

werden wie »Mission Impossible«, »Titanic«, »Skyfall«, »Game of Thrones«, »Lion King«, »Fluch der Karibik«, »Herr der Ringe«, »Star Wars«, »Braveheart« und viele weitere Meilensteine der Filmgeschichte.

Die Konzertreihe »CLASSICAL HIGHLIGHTS« entführt Sie schließlich zu den schönsten klassischen Stücken der Musikgeschichte mit Werken von Beethoven, Vivaldi, Chopin, Paganini, Mozart und vielen weiteren absolut einzigartigen Kompositionen. Tauchen Sie ein in eine fast unwirkliche und spektakulär schöne Welt, die sich stilvoll in die Architektur und die Stimmung unserer Spielorte einfügt.

Ein Meer aus Laternen (mit flammenlosen LED-Kerzen) verwandelt dabei jeden Konzertort in eine fast unwirklich und spektakulär schöne Welt aus Entspannung, Behaglichkeit und optischem Genuss. So verzaubern unsere Events die schönsten Kirchen und Konzerthallen Deutschlands, wobei sich der gedämpfte Schein von mehr als 1.000 Laternen und Lichtern und die Auswahl der Musik-Ensembles und der Titel stilvoll in die Bühnen-Architektur und die Stimmung der Umgebung einfügen.



➔ »1000 Lights Concerts« präsentiert:
28.02.2027, 15 Uhr: »Classical Highlights«
28.02.2027, 17.30 Uhr: »Romantic Love Songs«
28.02.2027, 20 Uhr: »Epic Movie Themes«

Alle Konzerte in der Thomaskirche Erfurt

Tickets bei allen VVK-Stellen erhältlich

Videos, Infos und Tickets:
www.1000-lights-concerts.com

| EVENT |

ANZEIGE

Die große Heinz-Erhardt-Show

DAS MUSICAL ÜBER DEN UNVERGESSENEN SCHELM
auf großer Deutschland-Tour.

Er habe »den Schalk im Nacken«, sagte der Humorist, Schauspieler, Komponist, Kabarettist und Dichter Erhardt einst über sich selbst. Er war und ist es wohl immer noch: der ungekrönte König des deutschen Humors, der Großmeister der Blödeleien und vergnüglicher Wortspiele. Unvergessen und unerreicht!

Die Uraufführung des ersten **Heinz-Erhardt-Musicals** wurde im November 2017 in Hamburg gefeiert. Unter den Gästen damals auch die Töchter und eine Enkelin des tollpatschigen Humoristen mit der Hornbrille, die dem Ensemble für das Musical ihr ausdrückliches Kompliment aussprachen. Zunächst lediglich als Gastspiel ge-

plant begeisterte das Erhardt-Musical seitdem derart, dass es zum Dauerbrenner im Heimattheater, dem traditionsreichen Hamburger Engelsaal, geworden ist. Zehn Jahre nach seiner Erstaufführung tourt das erfolgreiche Ensemble nun erstmals durch Deutschland.

Im gut zweistündigen Programm (inkl. Pause) liefern sich die Darsteller Stefan Linker (Heinz Erhardt-Imitator), Ralf Steltner und Karin Westfal einen regelrechten Schlagabtausch und rezitieren ein Heinz Erhardt-Gedicht nach dem anderen. Begleitet werden sie von Klavier, Saxophon und Schlagzeug. Mitreißende Melodien zu humorvollen Texten, verbunden mit der Lebensgeschichte des größten



deutschen Komikers, versprechen eine gute Mischung aus gesprochenen und gesungenen Texten. Diese werden teils einzeln, teils im Duett oder zu dritt vorgetragen. Die schönsten Gedichte und Balladen des Kalauer-Genies, von denen viele zum ersten Mal vertont wurden, werden gekonnt zusammengefügt und in einem Guss in Szene gesetzt. Ob Ritter Fips oder König Erl, ob Made oder Kuh, selbst die sauren Zitronen und der G-Sketch werden zum Besten gegeben.

Den Zuschauern wird ein Feuerwerk des Wortwitzes geboten, ein Musical voller komischer Erinnerungen an den drolligen Ausnahme-Humoristen. Lassen Sie sich in die Welt des Heinz Erhardt

entführen, Sie werden aus dem Lachen nicht herauskommen – garantiert!



➔ »Die große Heinz-Erhardt-Show«

13.11.2027: Alte Oper, Erfurt

Tickets bei allen VVK-Stellen erhältlich

Weitere Infos:
wolff-concerts.com/de-de/die-grosse-heinz-erhardt-show.html

| KULTUR |

Bilder, Texte, Klänge

DER JENAER KUNSTVEREIN präsentiert sich vielseitig im November.

Bildende Kunst, Literatur und feinsten Jazz versammeln sich im November im Jenaer Kunstverein. »Bilder« – die aktuelle Ausstellung des Malers **Sven Kroner** (Düsseldorf/Neuss), zeigt gegenständliche Malerei, die auf spielerische und ironisch-irritierende Art einlädt zum Sehen und Erkennen. Auf den Leinwänden Kroners finden sich dörfliche Einfamilienhäuser, weite ländliche Gegenden, Bahnhöfe, Innenräume – alltäglich anmutende Szenen, in denen eine melancholisch-kritische Auseinandersetzung mit der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft mitschwingt.

Stilistische Grenzen bricht die Jazz-Gitarristin **Mareille Merck** (Luzern/Schweiz) in ihrem aktuellen Solo-Programm auf, dass sie am 7. November im Kunstverein spielen wird. Merck haucht den eingängigen Melodien ihrer Kompositionen beispielsweise mit Flageolets, teils ungewöhnlich gestimmten Saiten oder ihrem eigenwilligen Umgang mit dem Tremolo-Hebel Leben ein.

Zu einer doppelten Buchpremiere kommt es am 25. November, wenn **Gorch Maltzen** (Erfurt) und **Stefan Petermann** (Weimar) ihre jüngst erschienenen Erzählbände im Gespräch mit dem Moderatoren Mario Osterland vorstellen. Maltzens Buch »Die Gegebenheiten« (Mitteldeutscher Verlag, 2026) spielen inmitten der Provinz, an Nicht-Orten. Mal selbstironisch, mal geprägt von existenzieller Dringlichkeit, stets tragikomisch, meist zärtlich berichtet Gorch Maltzen vom unsteten Leben. Stefan Petermanns neuer Band »Diese lange Zeit in der Sonne« (Mitteldeutscher Verlag, 2026) enthält Fragmente von Vergnügen und Halluzinationen einer Gegenwart, die im Begriff ist, sich aufzulösen. Mit energischer Poesie erzählt er von Menschen, die in Momenten des Übergangs stehen. So erschafft er mit Gespür für Zwischentöne kleine Welten, die leuchten, auch wenn sie schon im Verschwinden begriffen sind.

RSO



BETRACHTERINNEN vor dem Bild »Metaphysik der Acht« von Sven Kroner

➔ **Ausstellung:**

»Sven Kroner – Bilder«

noch bis 12.12.2026

geöffnet: Donnerstag 14–19 Uhr,
Freitag 14–18 Uhr, Samstag 12–18 Uhr

➔ **Jazz-Konzert:**

Mareille Merck Solo

07.11.2026, 20 Uhr

➔ **Buchvorstellung:**

»Stehen. Schwanken. Kippen?«

Gorch Maltzen & Stefan Petermann

Moderation: Mario Osterland

25.11.2026, 19.30 Uhr

Alle Veranstaltungen im Stadtspeicher,
Markt 16

Der Nussknacker
Volkshaus Jena
15.12.2026 · 19:00 Uhr

Jetzt Tickets sichern: www.crown-ballet.de
und bei allen bekannten Vorverkaufsstellen

THEATER ALTENBURG GERA

3. PHILHARMONISCHES KONZERT

(UN)VOLLENDET ROMANTISCH

FRANZ SCHUBERT
ANTON BRUCKNER

DIRIGENT **GEORG FRITZSCH**
PHILHARMONISCHES ORCHESTER ALTENBURG GERA

MI 25. + DO 26. NOV 2026
19:30 · KONZERTSAAL GERA

FR 27. NOV 2026
19:30 · THEATERZELT ALTENBURG

MI 25. + DO 26. NOV 2026
19:30 · KONZERTSAAL GERA

FR 27. NOV 2026
19:30 · THEATERZELT ALTENBURG

FOTO: MAGNIFIC.COM

| HISTORIE |

GEGENWÄRTIG NIMMT IM STADTMUSEUM DIE AUSSTELLUNG »ALLE FOTOGRAFIEREN« die Alltags- und Amateurfotografie in Jena in den Blick – vom »ernsthaften« und ambitionierten Fotoschaffen in Vereinen bis hin zu den heute allgegenwärtigen Smartphone-Schnappschüssen im Familien- und Freundeskreis. Was bei aller Fülle und Breite des Themas dort nur angedeutet werden kann, soll hier vertieft werden: Bereits 1891 fanden sich in der Zeiss-Stadt Freunde der »Lichtbildkunst« zum gemeinsamen Fotografieren und Fachsimpeln zusammen – und auch damals schon wurde ihnen die Tür des Stadtmuseums für die Präsentation ihrer Bilder geöffnet.



ANTON BÖHME GELANG 1910 dieses stimmungsvolle Foto von der alten Camsdorfer Brücke

Frühe Hochburg der Lichtbild-Kunst

Am Anfang stand eine schlichte Nachricht im überregional erscheinenden »Amateur-Photograph«, dem »Monatsblatt für Liebhaber der Photographie«: »Ich beehre mich, Ihnen anzuzeigen, dass sich am 1. September d. J. hier ein Verein unter dem Namen »Gesellschaft von Freuden der Photographie, Jena« begründet hat. Sitzungen finden jeden 1. Mittwoch im Monat statt, im Gasthaus »Zur guten Quelle«. Vorsitzender ist Herr R. Hänsel. Adresse für Zusendungen lautet: »Herrn Buchhalter Spath, Carl Zeiss, Optische Werkstätte, Jena« 2. Oktober 1891. A. Hartmann, Schriftführer.«

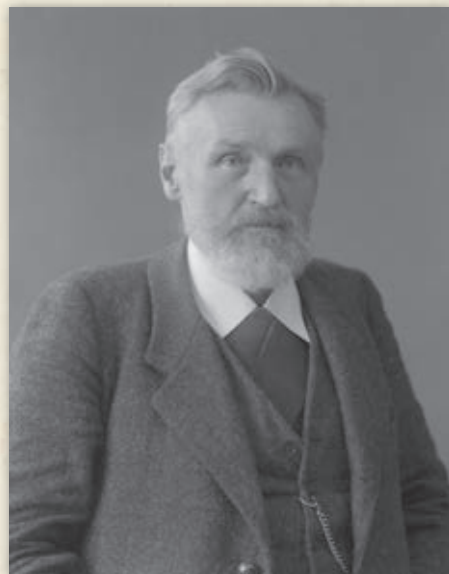
In dem unweit des Johannisturms gelegenen Haus in der Johannisstraße 11 hatten sich an einem September-Dienstag etwa 20 Freunde der Fotografie sammelt, um zur Förderung des vergleichsweise jungen Bildmediums beizutragen und darin selbst eine technisch wie künstlerisch größere Meisterschaft zu erlangen. Einen wichtigen Impuls dafür, dass sich die Fotoamateurbewegung frühzeitig in Jena etablierte, lieferte, wie sich erahnen lässt, das hier ansässige Zeisswerk mit seinen vielen der Optik zugewandten Mitarbeitern. Außerdem war das bis dahin auf Mikroskope spezialisierte Unternehmen seit Ende der 1880er Jahre in die Entwicklung und Produktion von Fotoobjektiven eingestiegen und hatte damit auch auf einen sich allmählich abzeichnenden Aufschwung der Amateurfotografie gesetzt. »Im Gegensatz zu den Berufsphotographen«, konstatierte 1893 der spätere kaufmännische

Zeiss-Geschäftsleiter Max Fischer, »welche meist mit veralteten optischen Hilfsmitteln und in der gewohnten Routine weiterarbeiten, interessiert sich das Amateur-Publikum für die besten photographischen Ausrüstungen.« Das erste innovative Ausrufezeichen auf dem Fotomarkt hatte Zeiss zu diesem Zeitpunkt in Gestalt des von Optik-Konstrukteur Paul Rudolph entwickelten und ab 1890 produzierten »Protar«-Objektivs bereits gesetzt, mit dem es erstmals gelungen war, den berüchtigten Abbildungsfehler Astigmatismus weitgehend zu korrigieren.

»ZEISSIANER« AN DER VEREINSSPITZE

Unter diesen Umständen überrascht es wenig, dass nach dem bereits erwähnten ersten Vorsitzenden Richard Hänsel, der bei Zeiss als Meister der Justierwerkstätte für Mikroskope tätig war, auch alle seine Nachfolger an der Spitze der Jenaer Amateurfotografen zunächst Rudolphs Kollegen und »Zeissianer« waren – sei es Werkmeister Konrad Roch, Werkfotograf Oskar Trinkler, Prokurist Gottlob Bofinger oder der Mathematiker Richard Schüttauf. Bei Zeiss in der Fotoabteilung beschäftigt, stand er der Gesellschaft von 1907 bis zu seinem Tod 1926 vor. Schüttauf, hieß es in einem Nachruf, »verfügte über außergewöhnliche, gründliche und umfassende Kenntnisse auf dem Gebiet der Fotografie, war selbst eine erstklassiger Lichtbildkünstler und gewährte jedem seine fachmännischen Ratschläge.«

Hatten die Sitzungen der Gesellschaft zunächst einmal im Monat stattgefunden, traf man sich wenig später zumindest im Sommer bereits im wöchentlichen Turnus. Als Vereinslokal diente den Fotoamateuren nach der »Guten Quelle« seit der Jahrhundertwende das Hotel »Kaiserhof« in der Wagnergasse und ab den 1930er Jahren das »Hotel Stern« in der Neugasse. Die Gebühr zur Aufnahme in den Verein belief sich 1896 auf eine, der jährliche Mitgliedsbeitrag auf etwa 7 Mark. Aufgrund der engen personellen Verflechtung gestaltete sich die Beziehung zur Firma Zeiss erwartungsgemäß eng und ersprießlich und bescherte den Fotoamateuren ein ums andere Mal eine gern gesehene Unterstützung. So wurden dem Verein im Keller des 1903 eingeweihten Volkshauses unentgeltlich drei große



RICHARD SCHÜTTAUF, Vereinsvorsitzender von 1907 bis 1926

Räume zu Dunkelkammerzwecken überlassen und ihm zum 13-jährigen Vereinsjubiläum 1904 wertvolle Fototechnik zum Geschenk gemacht: ein größeres Zeiss-Projektionsgerät und eine komplette Handkamera »Minimum-Palms« mit Schlitzverschluss und einem Zeiss'schen »Tessar«-Objektiv.

TECHNISCHE FINESSE UND MALERISCHE WIRKUNG

Von Anbeginn entfaltete der Verein eine äußerst rege Vortrags- und Ausstellungstätigkeit. Bereits im Juli 1895 richtete man in Jena eine Zusammenkunft des 30 Ortsgruppen und 1.000 Mitglieder starken »Verbandes Deutscher und Österreichischer Amateurphotographen« nebst öffentlicher Fotoausstellung im Saal des Hotels »Zur Sonne« aus. Doch das war erst der Anfang: Ein regelrechter Coup gelang dem jungen Verein, als er in den Jahren 1900 und 1901 gleich zweimal hintereinander die von dem Münchener Maler und Amateurfotografen Fritz Matthies-Masuren veranstaltete »Wanderausstellung von künstlerischen Photographien« mit Stationen u. a. in München, Wien, Salzburg, Nürnberg, Dresden, Leipzig und Göttingen nach Jena lotste. In den Räumen



AUFNAHME DES MATTERHORNS von Richard Schüttauf, 1901

des »Thüringer Ausstellungsvereins bildender Künstler« im Schloss wurden Werke führender Kunstfotografen Deutschlands, Frankreichs, Englands und Nordamerikas präsentiert. »Das Charakteristische der gesamten Ausstellung«, hieß es vorab, »ist der rein künstlerische Zug, der sie durchweht. [...] Vielfach glaube man als Betrachter vor Reproduktionen nach Gemälden zu stehen.« Mithilfe technisch anspruchsvoller kunstphotografischer Verfahren wie Kohle- und Gummidruck war den Ausstellenden vor allem daran gelegen, sich von einer rein mechanischen Wiedergabe der Natur abzusetzen und durch das »fühlende Auge des Künstlers« eine malerische Wirkung der Bilder zu erzielen.

ALTE CAMSDORFER BRÜCKE ALS FOTOMOTIV

In den Folgejahren stellten Jenaer Amateurfotografen, die bei Ausstellungen im In- und Ausland regelmäßige Erfolge erzielten, der hiesigen Einwohnerschaft dann bevorzugt ihre eigenen Bilder vor. Titel wie »Am Stammtisch«, »Herbst«, »Schleuse im Walde« oder »An der Leutra« geben einen Eindruck von den bevorzugten Motiven, die sich zwischen Landschaft, Porträt und Genreszenen bewegten. Besondere Beachtung fand ein vereinsinterner Fotowettbewerb, der sich 1910 die dem Abbruch geweihte alte Camsdorfer Brücke zum Motiv erkor und sie von verschiedensten Perspektiven auf die Platte bannte. Für die dabei entstandenen Fotos öffnete im März 1911 das Stadtmuseum seine Tore für eine Sonderausstellung, die binnen zweieinhalb Monaten 2.500 Besucher zählte. Es sei, schrieb die Lokalpresse »ein Genuß zu sehen, wie es die Photographen verstanden haben, der Brücke und ihrer Umgebung immer neue Schönheiten abzugewinnen.« Eine »außer Konkurrenz« mit einem Ehrenpreis bedachte Aufnahme, die sich bis heute im Zeiss-Archiv findet, stammte von Firmenfotograf Anton Böhme. Ein Schiffer in seinem Boot, die Brücke mit ihren sich im Wasser spiegelnden Bögen und langarmig über die Saale hängende, alte Baumäste verschmelzen darauf zu einer stimmungsvollen Flußlandschaft. Noch im Winter desselben Jahres war Museumsdirektor Paul Weber neuerlich Gastgeber für die Hobbyfotografen. Aus Anlass des 20-jährigen Bestehens des Vereins war diesmal ein thematisch und technisch breites Spektrum an Fotos zu bewundern – von einfachen Kopien und Vergrößerungen über Silber-, Öl- und Gummidrucke bis hin zu Farbfotografien auf Glas, etwa Landschaftsaufnahmen vom Dornburger Schlossgarten oder eine Dorfidylle in Ziegenhain, daneben Porträts und in einem Nebensaal Aufnahmen zum Thema »Arbeit«. Nach Ende der Ausstellung wurden »alle für das Museum dauernd wertvollen Bilder von uns angekauft oder geschenkt erworben«, notierte Weber in sein Museumstagebuch. Interesse an Bildabzügen »der vielen tüchtigen Liebhaber der photographischen Kunst in Jena« zeigte das Stadtmuseum auch zu Beginn des 1. Weltkriegs. In einem Presseauftrag vom Mai 1915 bat man sie, kriegsbedingte Jenaer Ereignisse wie die begeisterten Kundgebungen bei Ausbruch des Krieges, die freudig belebten Straßenbilder mit Fahنشmuck nach Eintreffen der Siegesnachrichten oder die Ankunft von Verwundetentransporten mit dem Lazarettzug der Stadt Jena für spätere Zeiten festzuhalten.

ZUNÄCHST KEIN HOBBY FÜR ALLE

Führt man sich die Themen der regelmäßigen Vortragsabende vor Augen, wird die enorm schnelle Entwicklung der Fototechnik deutlich, aber auch die Tatsache, dass die Amateurfotografie gerade in den Anfangsjahren kein Hobby für jedermann und für den schmalen Geldbeutel war. Die zunächst vorherrschenden fotografischen Verfahren wie die Daguerreotypie und

das sog. nasse Kollodiumverfahren, bei denen die Schichtträger in Form von versilberten Kupferplatten bzw. Glasplatten vom Fotografen selbst chemisch sensibilisiert, entwickelt und fixiert werden mussten, waren extrem aufwendig und nur mit großem technischen Wissen und handwerklicher Erfahrung zu meistern. Die dazu nötige Fotoausrüstung wog bis zu 50 Kilo. Erst die Entwicklung von länger haltbaren Trockenplatten machte die industrielle und damit kostengünstigere Produktion von Bildträgern möglich. »Die Photographie hörte



Marktplatz zu Jena.

Silvester

MARKT ZU JENA ZU SILVESTER Postkarte mit Foto von Oskar Tinkler

auf, Fachkunst zu sein, sie wurde »Lichtschreibekunst für jedermann«, schrieb um 1900 ein Fachblatt. Nach heutigen Maßstäben war diese Feststellung indes eine maßlose Übertreibung. Die damaligen Amateurfotografen, auch die Jenaer, waren Teil einer kleinen Minderheit, die sich ihr aufwendiges Hobby leisten konnten und bei genauerer Betrachtung Profis, die sich sowohl technisch als auch künstlerisch hohen Ansprüchen verpflichtet sahen. Bei Vorträgen wurde von hochkarätigen auswärtigen und Jenaer Zeiss-Wissenschaftlern etwa über »Orthochromatische Platten und Gelbscheiben« oder das »Pinotypie-Verfahren in der Farbphotografie« referiert. Zugleich trugen der Jenaer Maler Edmund A. Schmidt über »Holbein und Rembrandt und ihre Auffassung von Licht und Linie« und der Weimarer Landschaftsmaler Rudolf Holzschuh über »Die secessionistische Richtung in der modernen Malerei mit besonderer Berücksichtigung der künstlerischen Photographie« vor. Wie wichtig dem Verein dieser Aspekt war, wird auch daran ersichtlich, dass er 1910 die Mitgliedschaft im Jenaer Kunstverein erwarb.

EINFACHE BOX-KAMERAS FÜR WENIGVERDIENER

Doch selbst um diese Zeit, also um 1910, waren die finanziellen Hürden für den Einstieg in die Amateurfotografie noch ausgesprochen »

» hoch. Für eine einfache Kamera mit Zubehör waren etwa 70 Mark zu berappen, wovon man damals in Jena im Durchschnitt etwa zwei Monatsmieten hätte bezahlen können. Erst mit der Etablierung des Rollfilms als Aufnahmemedium konnten sich seit Mitte der 1920er Jahre auch untere Einkommen vermehrt eine Fotoausrüstung leisten. Preiswerte Rollfilmkameras wie die »Agfa-Billy« sind damals für um die 30 Mark, einfache Box-Kameras wie die »Tengor« von »Zeiss Ikon« für 15 Mark zu haben gewesen. 1927 zählte man in Deutschland fast zwei, 1936 zirka 5 bis 6 Millionen Kamerabesitzer. Immer häufiger wird in der Öffentlichkeit damals zwischen »ernsthaften Amateuren« und den sog. »Knipsern« unterschieden. Der »Knipser«, der vom Filmeentwickeln ebensoviel wisse, wie ein ABC-Schütze von der Integralrechnung, setzte »auf Masse« – Entwickeln und Bildermachen überlasse er dem Fotohändler. Der »Ernsthafte« hingegen, der in seiner Kamera nicht eine Dienerin, sondern eine Kameradin sehe, entwickle selbst und hasse die »Fließarbeit« des Bildermachens.



»DAS ADLERAUGE IHRER KAMERA«: Werbung für das Tessar-Objektiv von Zeiss, 1939

BITTE NICHT NUR KNIPSEN!

In der Tat waren Fototechnik und -chemie inzwischen so weit fortgeschritten, dass sich der »dilettierende« Alltags- und Familienfotograf ganz allein auf die Fotoaufnahme konzentrieren konnte und die komplizierte Film- und Bildentwicklung in besser geschulte Hände gab. Den klassischen Fotoateliers erwuchs in solcherlei Dienstleistungen nun auch in Jena Konkurrenz durch Fotohandlungen und Drogerien. So bot die »Stadt-Drogerie« von Kaufmann Walter Eckold seit Mitte der 1920er Jahre »alle vorkommenden Photoarbeiten« an. Die »Photo-Spezial-Geschäfte« von Walter Jessnitzer am Engelplatz und Alexander Bleyer in der Johannisstraße bewarben in der Presse das Entwickeln, Kopieren und Vergrößern von Fotoaufnahmen binnen eines Tages. Zum »Platzhirsch« unter den Jenaer Fotogeschäften, der die Ansprüche von »Lichtbildnern« wie »Knipsern« gleichermaßen bediente, avancierte indes der Drogist Johannes Sanniter. Nach Übernahme der »Stadt-Drogerie« 1926, eröffnete er im März 1930 im vormaligen Atelier des Berufsfotografen Alexander Dorn, Unterm Markt 8, eine zweite Filiale, und richtete dort mehrere, kostenfrei nutzbare Amateur-Dunkel-

kammern ein. Außerdem bot er seit 1929 Lehrkurse für Fotoamateure an. Unterstützt wurde er dabei von der Jenaer Volkshochschule, die allerdings auch selbst Unterricht für Fotografie-Einsteiger offerierte. Diese sollten, so das ausgegebene Lernziel, am Ende der Weiterbildung nicht mehr nur »knipsen«, »sondern wirklich schöne, künstlerisch ausgestaltete Bilder auch mit kleinen Apparaten herstellen können.«

»MOTIVJÄGER« IM BOTANISCHEN GARTEN

Die Jenaer Berufsfotografen schauten mit spürbarem Unbehagen auf ihre neuen Mitbewerber aus dem Augenoptik- und Drogeriebereich. In einer Zeitungsanzeige der Jenaer Photographen-Innung von 1927 hieß es unter dem Titel »Photo-Amateur-Aufklärung«: »Ihre Aufnahmen sind Ihnen sicher so wertvoll, daß sie dieselben fachmännisch weiter behandelt haben wollen. Daher bringen Sie ihre Platten und Filme nur zum Fachmann.« Über Kreuz lag man zudem mit Amateurfotografen, darunter Lehrlinge von Zeiss, die sich an Sonntagnachmittagen durch Aufnahmen von Spaziergängern im Paradies oder auf dem Markt etwas hinzuverdienten. Bei der Stadt führte man deshalb Beschwerde und forderte Schutz vor dem sich »immer mehr breitmachenden Pfuscherwesen im Photographengewerbe.« Auch der Botanische Garten – »seit längerer Zeit das beliebteste Freilichtatelier der ansässigen wie der durchreisenden Liebhaberphotografen« – zog im Sommer 1930 die Reißleine und verhängte ein Foto-Verbot. Denn ungeachtet vieler »wohlerzogener Leute, die bei der Ausübung der Lichtbildkunst sitzsaftig auf den Wegen bleiben«, seien mit der Zeit zu viele »übereifrige Motivjäger« eines für malerisch gehaltenen Vorder- oder Hintergrundes wegen auf die Rasenflächen oder gar in eines der sorgfältig bepflanzten Beete getrampelt und hätten auf diese Weise gerade besonders seltene Pflanzen des Gartens gefährdet.

»KAMERALEUTE AN DIE FRONT«

Dass sich das Fotografieren in der Jenaer Bevölkerung immer mehr verbreitete, belegt auch die wachsende Zahl an Fotowettbewerben, die zu verschiedenen Anlässen ausgerufen wurden. So lobte etwa 1927 die Stadtverwaltung Geldpreise »zur Erlangung künstlerischer Aufnahmen von Jena« zu Werbezwecken aus und konnte sich am Ende immerhin über etwas mehr als 100 eingesandte Bilder freuen. Mit einem Foto der Schillerkirche und einer »Ansicht vom Fürstengraben« zählte damals auch der Jenaer Maler Hans Fischer zu den Gewinnern, der für das Stadtmuseum seither als Bildchronist Fotos von Häusern und Straßen des sich schnell wandelnden Jena aufnahm. Gefragt waren Lichtbilder der Jenaer Liebhaberfotografen zugleich für die Stadtmuseums-Sonderausstellung »Unsere schöne Heimat« zum Paradiesfest 1934 und beim großen Fotowettbewerb zur Jubelfeier »700 Jahre Jena« 1936, für den bezeichnender Weise unter dem Motto »Kameraleute an die Front« mobilisiert wurde.



ZEITUNGSANZEIGE des Fotogeschäfts Sanniter aus dem Jahr 1930

FÜHRENDE STELLUNG ÜBER JENA HINAUS

Das 50-jährige Bestehen des Vereins, der nach dem Beitritt der Foto-AG des Zeisswerks inzwischen 56 Mitglieder zählte und in den »Reichsbund Deutscher Amateurfotografen« eingegliedert worden war, wurde im September 1941 mit großem Programm begangen: Neben einer Tagung und einer Festsitzung im »Abbeanum« avancierte eine Sonderausstellung von Amateurfotografen aus ganz Thüringen zum besonderen Anziehungspunkt. Im Prinzessinnenschlösschen ausgestellt wurden 350 großformatige Aufnahmen, die thematisch um die Themen Heimat, Vaterland und »schöne weite Welt« kreisten. Unter den präsentierten »Spitzenleistungen der Amateurfotografie« zogen besonders neue Bilder der Jenaer Fotofreunde die Blicke auf sich, die auf den festlichen Anlass hin entstanden waren und ihr über die Jahre gewachsenes, technisches Können und ihren geschulten Blick für das reizvolle Motiv oder die besondere Lichtstimmung bezeugten. »Ohne in Lokalpatriotismus zu verfallen«, schrieb ein Zeitungsrezensent, »dürfen wir feststellen, daß die Gesellschaft von Freunden der Fotografie zu Jena durch ihre Gemeinschafts- und Erziehungsarbeit Leistungen erzielte, die ihr über Jena hinaus eine führende Stellung gaben.«

AKL

» Alle fotografieren? Alltags- und Amateurfotografie in Jena verlängert bis zum 30.06.2027, Stadtmuseum Jena, Markt 7, 07743 Jena

www.stadtmuseum-jena.de

**Tickets
zum Fest**

Verschenke kostbare Momente: Tickets für Konzerte, Shows und Musicals

**Musik zum Träumen
in einem Meer aus Licht**

1000 *lights* CONCERTS
PRÄSENTIERT




28.02.27 Erfurt Thomaskirche So, 15:00 / 17:30 / 20:00

DER GROSSE LORIOT-ABEND
LORIOT
MIT GROSSBILD-LEINWAND

präsentiert von
80er | 90er
**OLDIE
antenne**



„Urkomisch und meisterhaft auf den Punkt gebracht – zum Tränen lachen!“

15.02.27 Jena Volkshaus Mo, 20:00
16.02.27 Weimar Weimarahalle Di, 20:00
21.05.27 Erfurt Messehalle Fr, 14:30



THE MUSIC OF
QUEEN
LIVE

A TRIBUTE WITH
VALENTIN FINDLING
★★★★★

LIVE
präsentiert von
RTL
und
80er | 90er
**OLDIE
antenne**



„Was für eine Stimme!
So ein Abend!“
(Die Welt)



21.05.27 Erfurt Messehalle Fr, 20:30

— DIE GROSSE —
HEINZ ERHARDT SHOW
Das Musical über den unvergessenen Schelm



„Ein Abend voller Gedichte, Wortverdrehungen und Blödeleien. Die Zuschauer quieken vor Lachen.“
(Hamburger Abendblatt)
★★★★★



13.11.27 Erfurt Alte Oper Sa, 14:30

JETZT Tickets bei allen bekannten VVK-Stellen und eventim[★]

| EVENT |

ANZEIGE

Last Christmas Musical

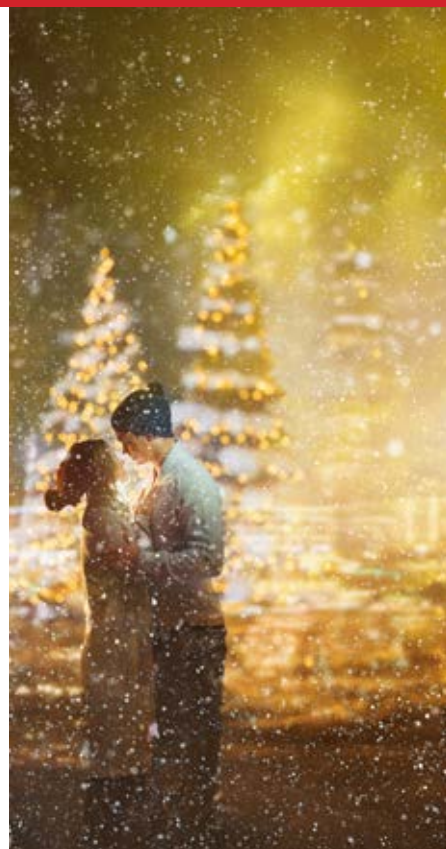
DAS WEIHNACHTSMUSICAL mit den großen Hits von Mariah Carey, Michael Bublé und Kelly Clarkson – am 17. Dezember in der Sparkassen-Arena Jena.

Das Musical »Last Christmas Miracle« entführt die Besucher in eine bewegende Liebesgeschichte rund um weltbekannte Weihnachts-hits. Von Klassikern wie Dean Martin bis zu mitreißenden Pop-Songs von Mariah Carey, Kelly Clarkson, Michael Bublé, Elton John, Ed Sheeran und vielen anderen findet jeder beliebte Hit seinen passenden Platz. Es ist weltweit die einzige Produktion, die diese großen Weihnachtshits in einer mitreißenden Musical-Show vereint.

Die Story spielt im vorweihnachtlichen New York. Sie ist an eine wahre, traurig-glückliche Begebenheit angelehnt und lässt garantiert kein Auge trocken. Die Handlung beschreibt das Leben der 29-jährigen Angelica, die sich mit Aushilfsjobs über Wasser hält und noch auf der Suche nach ihrem »Mr. Right« ist. Dabei macht sie tiefgreifende Erfahrungen mit dem Schicksal, gerät aber auch immer wieder in Situationen, über die der Zuschauer herzlich schmunzeln muss.

Inszeniert wurde die Produktion vom bekannten deutschen Schauspieler und Theaterproduzenten Bernd Gnann, bekannt aus Filmen wie »Schiller«, diversen Hauptrollen im »Tatort« sowie Inszenierungen von Musicals über Freddie Mercury, Elvis oder Bon Jovi (»Bed of Roses«). Mit aufwändiger Dekoration, Schneemaschinen und einer Drehbühne verwandelt die Show jede Konzerthalle in einen winterlich-funkelnden Weihnachtsmarkt in New York.

Die Darsteller kennt man aus großen Musical-Produktionen. Alle Songs werden live gesungen und von einem Orchester begleitet, dessen Besetzung mit Celli, Geigen und einem Bläsersatz für Gänsehaut sorgt. Die gesprochenen Texte sind in deutscher Sprache. Unterm Strich ein prickelnder Weihnachtsrausch und ein absolutes Muss für alle, die sich dem romantischen Weihnachtsgefühl ganz hingeben möchten.



➔ **Last Christmas Musical**
17.12.2026, 20 Uhr, Sparkassen-Arena Jena

Karten: Jena Tourist-Information,
Tel. 03641 498050 · bestgermantickets.de

| EVENT |

ANZEIGE

Schottische Musikparade

DAS ORIGINAL AUS EDINBURGH kommt mit neuem Programm am 16. Dezember in die Sparkassen-Arena Jena.

Echten keltischen Zauber und schottische Lebensfreude verspricht die »Schottische Musikparade«. Das Original aus Edinburgh gastiert mit einem neuen Programm in der Sparkassen Arena. Direkt aus Schottland eingeflogene Dudelsackspieler, Trommler, Musiker, Sänger und Tänzer nehmen das Publikum mit auf eine mitreißende musikalische Reise. Vor einer imposanten Schlossku-

llisse präsentieren die Künstler, die regelmäßig beim weltberühmten Edinburgh Tattoo mitwirken und zu den besten des Landes zählen, die Vielfalt der schottischen Kultur. Das Programm bietet eine emotionale Abwechslung aus gewaltigen Bagpipe-Klängen und gefühlvollen Balladen. Ein besonderes Highlight ist das Zusammenspiel aus Tradition und Moderne: Wenn E-Gitarren auf traditionelle



Instrumente treffen, entstehen einzigartige Cover von Klassikern wie Simon & Garfunkels »Scarborough Fair«, Phil Collins' »We Wait and We Wonder«, Leonard Cohens »Hallelujah« oder Coldplays »Adventure of a Lifetime«. Ein spektakuläres Drumfeuerwerk bringt die Halle schließlich vollends zum Kochen. Prachtvolle Trachten, energiegeladene Tänze und eine mitreißende Lebensfreude prägen die Show. Spätestens wenn nach einer Original-Kanonensalve Hym-

nen wie »Flower of Scotland« oder »Highland Cathedral« erklingen und die Musiker hautnah durch die Zuschauergänge ziehen, weht echte Highland-Luft durch den Saal.

➔ **Schottische Musikparade**
16.12.2026, 20 Uhr,
Sparkassen-Arena Jena

Karten: Jena Tourist-Information,
Tel. 03641 498050 · bestgermantickets.de



| BUCHTIPP |

**PERFEKT ZUM WEGSCHMÖ-
KERN:** »Mord im Schatten
des Fuchsturms« – der Auf-
taktroman zu einer neuen
Thüringen-Krimireihe von
Simone Marx.



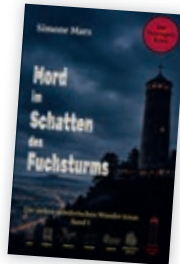
DIE AUTORIN und ihr Krimi

Wo Jenas Wunder zum Mordschau- platz werden

»Am Strand der Saale, besonders in der Nähe von Jena, lebte ein wilder und böser Riese; auf den Bergen hielt er seine Mahlzeit, und auf dem Landgrafenberg heißt noch ein Stück der Löffel, weil er da seinen Löffel fallen ließ. {...}« Ein Riese mit schlechten Manieren, der es so arg trieb, dass die Götter zur Strafe eines Tages die Berge über ihm begruben und in der Folge nur noch sein kleiner Finger aus dem steinernen Grab herauschaut: Einem jeden, der sich schon einmal näher mit den Sieben Wundern von Jena befasst hat, dürfte die Sage zur Entstehung des Fuchsturms schon einmal begegnet sein. Seit Kurzem tritt jenes »Jenaer Wunder« in ganz neuer Funktion in Erscheinung – wird es doch zum Schauplatz eines Kriminalfalls! Als in der Nähe des Fuchsturms die Leiche eines stadtbekannten Unruhestifters gefunden wird, der, nicht unähnlich dem eingangs erwähnten Riese, in seiner Umgebung vor allem durch wiederholt schlechte Manieren aufgefallen war, scheint der Fall schnell gelöst. Sein Vater gesteht, den Sohn im Rausch erschlagen und anschließend auf dem Hausberg vergraben zu haben. Für Eva Schlegel, Nachbarin und, wie es der Zufall will, überdies LKA-Beamtin im einstweiligen Ruhestand, will diese Auflösung allerdings nicht so schnell aufgehen. Die ehe-

malige Kriminalkommissarin hat ihre Zweifel am Geständnis und beginnt auf eigene Faust zu ermitteln. Dabei stößt sie auf Misstrauen, alte Konflikte und eine Wahrheit, die offenbar niemand ans Licht bringen will. Es zeigt sich: Manchmal ist ein Geständnis nicht das Ende der Ermittlungen – sondern erst ihr Anfang.

»Mord im Schatten des Fuchsturms« – so soghaft einnehmend wie Spannungsgeladen, überdies voller Lokalkolorit – bildet den Auftakt einer neuen Thüringen-Krimireihe und ist zugleich das literarische Debüt der Wahljenaerin **Simone Marx** (geb. 1973). Wer mit der Jenaer Sagenwelt vertraut ist, bekommt schon eine Ahnung davon, welche Wunder Jenas in den nächsten Bänden dieser neuen Krimireihe noch auftauchen werden. **MEI**



➔ **Simone Marx: »Mord im Schatten des Fuchsturms«**
Die sieben mörderischen Wunder Jenas. Band 1: vulpecula turris
Verlag Bussert & Stadel, 156 Seiten (brosch.)

EINTRITT FREI! FREIZEIT-LAND GEISELWIND

Winter Wunderland

28.11.26 bis 10.01.27

Fahrrattraktionen • Indoorwelt • Spielplätze • Shows
Winterzauber & Deko • Events • Essen & Trinken

**GRATIS EINTRITT FÜR
FÜR DIE GANZE FAMILIE**
+2 Exklusive Tuki-Taler

Gilt bis 10.01.27

Nicht kombinierbar
Nur im Original gültig
1 Taler pro Person

2 Gratis Taler zum tauschen an der Talerkasse vor Ort.

07 MAGAZIN

Roland Beier

Landkreis GREIZ

Strich für Strich

10. Oktober 2026 bis 28. Februar 2027
Mittwoch bis Sonntag | 11.00 bis 16.00 Uhr

SATIRICUM im Sommerpalais Greiz



NOVEMBER '26

KINO
IM SCHILLERHOF
& AM MARKT

Was für ein Zusammentreffen! Der Sänger und Dissident **Wolf Biermann** wird 90 und bekommt eine Doku, auch die große Schauspielerin **Helene Weigel** wird endlich gewürdigt, und die wunderbare **Katharina Thalbach** spielt sich locker hoch auf 100. Von der Insel grüßt **Helen Mirren** als **Patricia Highsmith** mit viel Freude am Morden, während Martin McDonagh den alternden CIA Agenten Chris alias **John Malkovich** auf die Osterinseln schickt, um zu sterben. Regie-Avantgardistin **Ulrike Ottinger** lässt **Isabelle Huppert**, **Birgit Minichmayr** und **Lars Eidinger** im Dreivierteltakt durch Wiener Blut tanzen, während **Ethan Hawke** gegen die Übermacht des Goldrausches kämpft. Mit **La bola negra** schließlich präsentieren wir einen Cannes Gewinner 2026.

Wir sehen uns!

SH
IM SCHILLERHOF

SONDERTERMINE

- 02.11.** 20:15, Schauwert:
Was haben wir gelacht
- 03.11.** 16:15, Vorlesung im Kino:
Der Ruf
- 04.11.** 20:00, 35mm-Kino:
Das Schlangenei
- 06.11.** 14:00, Kinocafé: **Biermann**
- 13.11.** 18:00, Schauwert:
Was haben wir gelacht
- 14.11.** 19:00, Film & Gespräch:
Helene Weigel - Revoltionärin im Rampenlicht
- 20.11.** 14:00, Kinocafé:
Ein Talent fürs Morden
- 22.11.** 17:00, Europäischer Kinotag - Preview: **Nur geträumt**
- 24.11.** 16:15, Vorlesung im Kino:
Am grünen Strand der Spree - Teil 1
- 29.11.** 11:30, Kinofrühstück:
Lieblingsmenschen
- 29.11.** 12:00, Kinokater-Matinée:
Überraschungsfilm

DOKUMENTATION

Biermann

Angehimmelt. Angefeindet. Ausgewiesen. Von der Stasi verfolgt. Als Bob Dylan der DDR gefeiert. Passend zum 90. Geburtstag dieser Ausnahmefigur der deutsch-deutschen Geschichte begibt sich die Doku auf Spurensuche. Der Vater Kommunist, Jude, Schlosser. Als „Mischling ersten Grades“ hätte Biermann auf einer Todesliste gestanden, erzählt er. Die britischen Bomben auf Hamburg haben ihn gerettet. Mit 16 geht der Teenager in den Osten. „Ich dachte, die DDR ist das bessere Deutschland.“ Er will Theaterregisseur werden. Sein Stück über die Berliner Mauer wird verboten. „Als sie mir diese Theaterkanone weggenommen haben, war ich gezwungen, mich auf leichte Handfeuerwaffen umzustellen. Lieder und Gedichte.“ Die Staatsmacht antwortet mit einem „Maßnahmeplan zur Zersetzung der Person“. Bei einem Konzert in Köln folgt 1976 schließlich die Ausbürgerung.

Wie in einem Kaleidoskop dreht der Film an den Lebensstationen, vermischt Erzählungen und teilweise unveröffentlichte Archivbilder. Für Philosophisches bleibt auch Platz. „Man geht nicht kaputt an den Schlägen, die man kriegt“, sagt Biermann. „Man geht doch kaputt vor allen Dingen an den Schlägen, die man nicht austeielt im Streit der Welt.“ Das spannende Porträt eines Künstlerrebellen.

Dieter Obwald

DEU 2026, 120 Min | Regie: Jens Meurer

Ein Talent fürs Morden

ab 05.11. bei uns

1995 hat sich die alternde Königin des Thrillers Patricia Highsmith in ihr Chalet in den Schweizer Alpen zurückgezogen. Da taucht der junge Literaturagent Edward Ridgeway auf und versucht sie aus dem Ruhestand zu holen, um einen letzten Teil ihrer beliebten „Ripley“-Serie zu schreiben. Highsmith lehnt das Angebot zunächst ab, entscheidet sich dann jedoch um, unter einer Bedingung: Ridgeway muss ihr helfen, den perfekten Mord zu entwickeln. Dabei stellt sich schon bald heraus, dass der charmante Mann auch eine finstere Seite hat. Als sie beginnen, gemeinsam an einer neuen Geschichte zu arbeiten, verschwimmen die Welt, in der sie leben, und die, die sie konstruieren, immer mehr.

GB, IT 2026, 106 Min
Regie: Anton Corbijn
mit Helen Mirren, Alden Ehrenreich



Die Blutgräfin

ab 29.10. bei uns

Vampire gehen immer. Nun wird das Genre geadelt durch Dialoge von Elfriede Jelinek. Die Avantgardistin Ulrike Ottinger wird ihrem Ruf als visueller Wirbelwind gerecht und zelebriert opulente Schauplätze und Kostüme in einem opernhaften Rausch.

Erzählt wird von der ungarischen Adelligen Erzsébet Báthory, die der Legende nach seit dem 17. Jahrhundert als Blutgräfin ihr Unwesen treibt. Gemeinsam mit ihrer treuen Zofe Hermine taucht sie im heutigen Wien auf, um jenes brisante Buch aufzuspüren, welches die Macht besitzt, alles Böse zu vernichten. Für die Suche wird auch ihr melancholischer Neffe rekrutiert, dessen Psychotherapeut ihm nicht von der Seite weicht. Ottinger gibt dem Affen ordentlich Zucker bei ihrer Schnitzeljagd im Dreivierteltakt und inszeniert die schrullige Horror-Komödie ohne Rücksicht auf dramaturgische Verluste, dafür mit viel Wiener Schmä. Sichtlich Spaß hat auch Lars Eidinger an seiner Rolle als trottelhafter Therapeut. Als Sahnehäubchen darf Conchita Wurst „Rise Like a Phoenix“ zum Besten geben, beleuchtet von den Strahlern auf den Gewehren der mitschinkelnden Polizei-Elite-Einheit Cobra. Mehr Tanz der Vampire mit Wiener Blut geht kaum.

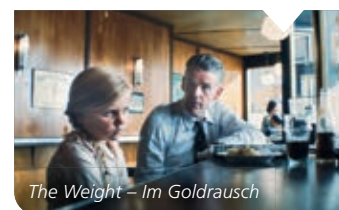
Dieter Obwald

AUT, LUX, DEU 2026, 119 Min
Regie: Ulrike Ottinger
mit Isabelle Huppert, Birgit Minichmayr, Thomas Schubert, Lars Eidinger

The Weight – Im Goldrausch

Oregon, 1933: Samuel Murphy landet nach dem Tod seiner Frau in einem Arbeitslager, das von Aufseher Clancy mit strenger Hand geleitet wird. Murphy will fliehen und sich das Sorgerecht für seine Tochter Penny zurückholen. Also lässt er sich auf ein riskantes Geschäft mit dem skrupellosen Clancy ein: Murphy schließt sich einer Gruppe Goldschmuggler an und begleitet sie durch die unbarmherzige Wildnis, im Gegenzug winkt ihm eine vorzeitige Entlassung aus dem Gefangenenlager. Doch der Goldtransport läuft alles andere als glatt, denn zusätzlich zum unwegsamen Terrain wird die Gruppe auch noch von Verrat und Sabotage bedroht. Langsam zweifelt Murphy daran, ob der Deal es wert ist, doch für seine Freiheit und das Wiedersehen mit seiner Tochter ist er bereit, jeden Preis zu zahlen.

DEU, CAN, USA 2026, 113 Min, FSK 16
Regie: Padraic McKinley
mit Ethan Hawke, Russell Crowe, Julia Jones



The Weight – Im Goldrausch

SH
IM SCHILLERHOF

Helmholtzstr. 1
Tel. 03641-2677084
www.schillerhof.org





Wild Horse Nine

ab 12.11. bei uns

Im Grunde hätte Martin McDonagh seinen neuen Film auch „Die Osterinseln sehen und sterben“ nennen können, denn bei „Brücke sehen und sterben“ sollte der ältere Killer den jungen töten, hier ist es umgekehrt: Die CIA-Agenten Lee und Chris sind in Santiago de Chile stationiert. Im Sommer 1973 arbeiten sie am Destabilisieren der Allende-Regierung, aber Chris wird immer mehr zum Sicherheitsrisiko. Er ist tödlich krank, vergisst vieles und erzählt gerne öffentlich von dem, was die CIA so tut. Lee und Chris reisen auf die Osterinseln, weil Chris schon immer die großen Köpfe sehen wollte. Aber es ist auch ein geradezu idealer Ort, um sich vom Leben zu verabschieden. McDonagh beweist wieder einmal, dass er es nicht nur versteht, plastische Figuren zu erschaffen, sondern ihnen als Meister des Dialogs auch geschliffene Worte in den Mund zu legen. Die Dialoge sind witzig, überdreht, dramatisch, aber nie so drüber, dass sie nicht noch authentisch wirken würden. Sam Rockwell und John Malkovich sind brilliant. McDonagh versteht es, die Schönheit der Osterinseln in Szene zu setzen für eine durchaus düstere Geschichte. Der Background ist der Putsch durch das Pinochet-Regime in Chile, unterstützt von den USA am 11. September 1973. *Peter Osteried*

GB, US, CL 2026, 118 Min
Regie: Martin McDonagh
mit Sam Rockwell, John Malkovich, Tom Waits

Lieblingsmenschen – Die außergewöhnliche Freundschaft von Agnes und Amir

ab 19.11. bei uns

„Für Agnes für immer – Georg 1992“ steht auf der Lehne der Parkbank, über die die damit geehrte alte Dame mittels Fernglas aus dem Küchenfenster wacht. Bei Gefahr im Verzug rauscht die 100-Jährige mit dem Rolator zum Brennpunkt. So auch bei dem wohnungslosen Mann, dem die Bank zum Schlafen dient. Amir, ein junger Arzt aus dem Iran, hat einen Medizinkongress genutzt, um Asyl zu beantragen. Seine Homosexualität wäre ein sicheres Todesurteil in seiner Heimat, doch die hiesigen Behörden bezweifeln seine sexuelle Orientierung und eröffnen ein Prüfverfahren. Sehr viel unbürokratischer klappt die Kommunikation zwischen Amir und Agnes. Dem Beginn einer wunderbaren Freundschaft und einer gemeinsamen WG steht nichts mehr im Weg, die „Heimnotwendigkeitsbescheinigung“ des besorgten Hausarztes ist dank Untermieter nun Schnee von gestern. Dank beeindruckender Altersmaske verkörpert das 72-jährige Schauspiel-Urgestein Katharina Thalbach ihre 30 Jahre ältere Figur mit erstaunlicher Glaubwürdigkeit. Bardo Böhlefeld überzeugt mit leinwandpräsentem Lässigkeit.

DEU 2026, 108 Min
Regie: Helena Hufnagel
mit Katharina Thalbach, Bardo Böhlefeld

La bola negra

ab 19.11. bei uns

Kinder üben in einem kleinen spanischen Dorf begeistert den Hitlergruß. Eine Kapelle spielt zur Begrüßung von italienischen Flugzeugen. Doch jäh ist Schluss mit lustig. Mit dieser Ouvertüre beginnt das zweieinhalbstündige Epos, das drei Erzählstränge in unterschiedlichen Zeiten schildert.

1937 verliebt sich Sebastián, ein Bewacher, in den verwundeten Kriegsgefangenen Rafael. Fünf Jahre zuvor möchte der junge Carlos Mitglied eines exklusiven Clubs werden, doch Gerüchte über seine Homosexualität stehen ihm im Weg. In der Gegenwart erfährt der schwule Historiker Alberto vom Tod seines unbekannten Großvaters, der ihm ein überraschendes Erbe hinterlässt.

Das Regie-Duo Calvo und Ambrossi erzählt mit visueller Wucht, verschwenderischer Fabulierlust und Lust an großen Gefühlen von der langen Geschichte der Homophobie. Es geht um Identität, Begehren und die rigorose Liebe.

20 Minuten Standing Ovations in Cannes und die Regie-Palme für Javier Calvo und Javier Ambrossi. Die opernhafte Opulenz samt enormem Empathie-Potenzial der Figuren lassen die 155 Minuten des spanischen Oscar-Kandidaten wie im Flug vergehen.

Dieter OBwald

ES, FR 2026, 155 Min

Regie: Javier Calvo und Javier Ambrossi
mit Guitarricadelafuente, Miguel Bernardeau, Carlos González

Helene Weigel – Revolutionärin im Rampenlicht ab 12.11. im METROPOL

Helene Weigel hat ein unglaubliches Vermächtnis hinterlassen – mit ihrem eigenen Werk und dem ihres Mannes Bertolt Brecht, der nur mit ihr Theatergeschichte schreiben konnte. Von der „lärmendsten Schauspielerinnen Berlins“, die Anfang der 1920er Jahre mit ihrem explosiven Stil zum Theaterstar der Hauptstadt aufstieg, zur Intendantin des Berliner Ensembles, die altes Kriegsgerät als Theater Technik verbauen ließ. Sie war eine Macherin. Ihr Spektrum reichte von der Handwerkerin bis zur Erneuerin des Epischen Theaters, von der Sängerin in Arbeiterkneipen bis zur Matriarchin mit Masterplan, die sich und ihr Theaterhaus gegen alle Verwerfungen der Nachkriegszeit zu wehren wusste. Der Film füllt eine gravierende Lücke, denn erschütternd wenig wird gemeinhin der gewaltige Spielraum gewürdigt, den Helene Weigel für sich, die Schauspielkunst und die Kulturpolitik erkämpfte.

DEU, AUS 2026, 107 Min, Dokumentation
Regie: Maria Wischnewski

Kinderkino

Der frechste Troll der Welt



Der Troll Billy lebt zusammen mit seiner Familie sicher unter der Erde und hat für Regeln nicht viel übrig. Daher ignoriert er ganz locker die oberste Trollregel: Gehe nie an die Oberfläche, denn die Menschen sind gefährlich. Zusammen mit seiner Schwester Bonny erkundet er die Menschenwelt und macht eine erschütternde Entdeckung: Die Menschen planen den Bau eines Freizeitparks, welcher das trollige Höhlenhaus zum Einsturz bringen würde. Doch so leicht lassen sich Trolle nicht besiegen, also beschützen sie ihr Zuhause mit allen Mitteln.

Animation, FSK 0, empfohlen ab 6
DÄN 2026, 78 Min | Regie: Jan Rahbek

M AM MARKT
Markt 5
Tel. 03641 23 61 303
www.kinoammarkt.de

M AM MARKT **SONDERTERMINE**

03.11.	20:00, Best of Cinema: Rocky (OmU)
04.11.	20:15, Schauwert: Arco (OmU)
05.11.	20:00, Kino Latino: Poeta (OmU)
09.11.	15:00, Seniorenkino: Heimsuchung
11.11.	19:45, Polnisches Kino: Afterimage (OmU)
12.11.	20:00, Kino Latino
13.11.	22:00, friday. dark. dirty: Freitag, der 13. (OmU)
17.11.	20:00, Eigentum im Blick: Safari
18.11.	20:00, Kino Latino: Der geheimnisvolle Blick des Flamingos (OmU)
19.11.	17:30, Queerfilmnacht: Bearcave (OmU)
22.11.	20:15, Europäischer Kinotag - Sneak Preview
23.11.	20:00, Freeride Filmfestival
26.11.	20:00, Kino Latino: La bola Negra (OmU)
27.11.	22:00, friday. dark. dirty: Armee der Finsternis (OmU)

| HISTORIE |

Eine Knolle wie keine andere: Wie die Kartoffel auf unseren Teller fand

HEUTE LÄNGST NICHT MEHR WEGZUDENKEN AUS UNSERER ESSKULTUR: »solanum tuberosum« – die Kartoffel

WIE EINE SÜDAMERIKANISCHE KULTURPFLANZE Europa eroberte, Friedrich der Große zum Kartoffelbotschafter wurde und in Thüringen aus der Not heraus eine wahrlich runde Köstlichkeit entstand.

Sie liegt unscheinbar im Keller, trägt Erde auf ihrer Schale und sieht auf den ersten Blick eher nicht danach aus, als könnte sie ganze Gesellschaften verändern. Und doch hat sie, hat die Kartoffel unbestreitbar Gesellschaftsgeschichte geschrieben – hat Europa satt gemacht, Hungersnöte abgefedert, die Landwirtschaft umgekrempelt und gerade in Thüringen eine kulinarische Institution hervorgebracht, über

deren Gelingen bis heute am Sonntagstisch beinahe feierlich gewacht wird: den Thüringer Kloß.

Ohne Übertreibung lässt sich behaupten: Kaum ein Lebensmittel ist so selbstverständlich Bestandteil der deutschen Küche wie die Kartoffel. Ob als Kartoffelsalat, Klöße, Bratkartoffeln, Kartoffelpuffer, Suppe oder einfach gekocht mit Quark – zwischen Amrum und Bodensee ist die Knolle heute fester Bestandteil des gelebten ku-

linarischen Alltags. Rund 56 Kilo Erdäpfel landen pro Jahr in unserem Magen.

Zweifelloso ein wenig überraschend anmuten mag es angesichts dieser offenkundigen Beliebtheit, dass die Kartoffel in Deutschland noch vor wenigen Jahrhunderten eher scheel beäugt denn herzlich als Grundnahrungsmittel auf dem Mittagstisch willkommen geheißen wurde. Was zuallererst wohl darauf zurückzu-

führen ist, dass »solanum tuberosum«, so ihr wissenschaftlicher latinisierter Name, eigentlich keine einheimische, nicht einmal eine europäische Pflanze ist, sondern ursprünglich aus den Hochlagen Südamerikas stammt.

EIN SÜDAMERIKANISCHES GEWÄCHS

Die ursprüngliche Heimat der Kartoffel liegt in den Anden Südamerikas, vor allem im Gebiet des heutigen Peru und Boliviens sowie in angrenzenden Regionen Chiles. Von einigen indigenen Andenvölkern wurde sie dort bereits vor mehr als 4.000 Jahren kultiviert. Sie hatten erkannt, dass die Knolle erstaunlich robust und vielseitig war: Sie gedieh auch in Höhenlagen, in denen Mais nicht mehr zuverlässig angebaut werden konnte, lieferte wertvolle Energie und ließ sich durch besondere Trocknungsverfahren haltbar machen.

In Europa bestimmten zu diesem Zeitpunkt und noch viele nachfolgende Jahrhunderte Getreide, Hülsenfrüchte und Rüben den Speiseplan. Dass die Kartoffel eines Tages auch auf deutschen Tellern landen sollte, dafür sorgten letztlich die spanischen Eroberer, die im 16. Jahrhundert auf der Suche nach Reichtümern und Edelmetallen tief in den südamerikanischen Kontinent vordrangen, und dabei u. a. auch auf diese ihnen fremde Kulturpflanze trafen.

Über spanische Handelswege gelangte die exotische Nährpflanze vermutlich erstmals um 1560 nach Europa, lernte in den nachfolgenden Jahrzehnten dann auf den unterschiedlichsten Wegen Spanien, Italien, Irland, die Niederlande und die deutschen Territorien kennen. Allerdings wurde sie in den meisten Regionen zunächst keineswegs sofort als zukünftiger Star der Küche begrüßt. Nicht von ungefähr heißt es »Was der Bauer nicht kennt, frisst er nicht«. Die Menschen waren Neuem gegenüber grundsätzlich skeptisch – gerade, wenn es keinen unmittelbar vertrauensweckenden Eindruck hinterließ. Kartoffeln sahen anders aus als die vertrauten Feldfrüchte, ihre Zubereitung war unbekannt, und auch ihre botanische Verwandtschaft mit giftigen Nachtschattengewächsen trug nicht unbedingt zu ihrem guten Ruf bei. Zunächst fand sie sich daher vor allem in den Gärten von Fürsten, Gelehrten und Botani-

kern wieder – als Zierpflanze. Hier schätzte man sie als botanische Rarität und erfreute sich vor allem an ihrem exotischen Charakter, insbesondere der eindrucksvollen Blütenpracht.

ERSTE ANNÄHERUNGS-VERSUCHE

Der eine oder andere wagte aber offenbar, sie auch zu verkosten. So stammt das älteste deutschsprachige Bratkartoffelrezept aus der Feder eines Adligen. 1591 ließ der in Kassel residierende Landgraf Wilhelm IV. ein Paket an den Kurfürsten Christian I. von Sachsen überbringen, darunter: eine Tartuffel – also eine Kartoffelpflanze. »Wir überschicken auch unter andern ein gewexse«, hielt er im Begleitschreiben fest, »so wir vor wenig Jahren auß Italia bekommen [haben] und Taratouphli genandt wird. Undenn an der wurzeln hatt es Viele tubera (Knollen) henkenn. Dieselbige, wenn sie gekocht werden, seindt gar anmutig zu eßen. Mann muß sie aber erstlich im Wasser uff siedenn laßenn, so gehen die oberste schalen ab, darnach thutt mann die bruhe davonn, undt seudt sie in butter vollendts gar.« Aufgrund ihrer Ähnlichkeit mit der Trüffelpflanze hatten die Italiener die neue Frucht »tartufolo« genannt. Ein Begriff, der vor allem im Süden Deutschlands übernommen wurde, aus dem sich dann über »Tartuffel« und »Tartöffel« im Laufe der Zeit die »Kartoffel« entwickelte.

Zur Zeit des Dreißigjährigen Krieges begann die zunächst so misstrauisch beäugte Kartoffel regional vereinzelt als alternative Nahrungs- und Futterpflanze stärker in Erscheinung zu treten. Überliefert ist etwa, dass 1647 im nahe der tschechischen Grenze gelegenen Pilgramsreuth bei Rehau der Pfarrer einen Prozess gegen die Bauern des Ortes anstrengte, weil diese aus Verdruss über die Steuern, die sie der Kirche bislang auf ihre jeweils erwirtschaftete Getreideernte zahlen mussten, im großen Maßstabe begonnen hatten, Erdäpfel anzubauen – von denen im bisherigen Abgabenvertrag allerdings nichts stand. Pilgramsreuth nimmt aufgrund der erhalten gebliebenen Gerichtsakten für sich heute in Anspruch, der Ort in Deutschland zu sein, an dem schriftlich bezeugt der erste Kartoffelanbau stattgefunden hat.

ANPASSUNGSSCHWIERIGKEITEN

Bis die Knolle auch flächendeckend in ganz Deutschland ihren festen Platz auf den Tischen und Tellern erobert hatte, sollten noch einmal einige weitere Jahrhunderte vergehen. Gewissermaßen musste die Kartoffel, bevor sie im 19. Jahrhundert als Nahrungsmittel »die soziale Leiter erklimmen« hatte, und zu einer wahrhaftig gesellschaftsübergreifenden Erfolgsgeschichte wurde, erst einmal beweisen, dass sie mehr konnte, als nur hübsch zu blühen – und Durchfall und Übelkeit zu verursachen. Dies nicht etwa, weil zu viele Uneingeweihte statt der Wurzelknollen irrtümlich die oberirdisch wachsenden, etwa kirschgroßen, leider recht giftigen Früchte der Kartoffelpflanze aßen, sondern weil das aus der Neuen Welt importierte Nachtschattengewächs noch nicht an seine neue Heimat angepasst war. Als Nachtschattengewächs, das – wie es der Name schon sagt – ausreichend nächtlicher Dunkelheit bedarf, um Knollen ausbilden zu können, war der südamerikanischen Pflanze die mitteleuropäische Sommernacht schlichtweg zu kurz, um wie gewohnt wachsen und gedeihen zu können. Das wiederkehrende Ergebnis: unreife, grün gebliebene Knollen, die infolge ihres hohen Solaningehalts beim Verzehr zu Kopfschmerzen, Schweißausbrüchen, Magendrücken und Übelkeit führten. Ein Problem, das nicht gerade dazu beitrug, Vorurteile und Misstrauen gegenüber dem neuen Nahrungsmittel zu überwinden;



DER ÄLTESTE HERBARBELEG
einer Kartoffelpflanze, aus Caspar Bauhins »Herbar« (Ende 16./Anfang 17. Jahrhundert)



LEGENDENBILDUNG: Robert Warthmüllers Bild »Der König überall« von 1886 trug maßgeblich dazu bei, dass Friedrich II. heute v.a. als Kartoffelkönig bekannt ist

ein Problem, dem erst mit gezielter Auswahl und durch Züchtung geeigneter Sorten im Laufe des 18. und final im 19. Jahrhundert begegnet werden konnte.

EIN LANDESHERR AUF KARTOFFELMISSION

Wenn hierzulande von der Geschichte der Kartoffel die Rede ist, fällt früher oder später ein Name: Friedrich II. von Preußen, besser bekannt als Friedrich der Große oder eben auch als »Kartoffelkönig«. Allerdings war der preussische König weniger ein leidenschaftlicher Kartoffeleßer als vielmehr ein pragmatischer Förderer der Landwirtschaft und ein Landesherr, der mit seinen »Kartoffelbefehlen« der im 18. Jahrhundert wiederkehrenden Gefahr von Hungersnöten Einhalt zu gebieten versuchte.

Getreide war für die Ernährung seiner Untertanen unverzichtbar, Getreide brachte das täglich Brot auf den Tisch. Missernten aufgrund von ungünstigen klimatischen Verhältnissen, wie sie in jenen Jahren der »Kleinen Eiszeit« immer wieder vorkamen, konnten zu erheblichen Versorgungsengpässen führen und ganze Regionen in Not bringen. In der Kartoffel sah Friedrich II. die Möglichkeit für eine stabile, autarke Versorgung seines Landes: Sie lieferte auf vergleichsweise kleiner Fläche hohe Erträge, war nahrhaft und konnte auch dort wachsen, wo der Getreideanbau wenig einbrachte. Der Preußenkönig erließ während seiner Regierungszeit zahlreiche Verordnungen, sogenannte »Kartoffelbefehle« zur Verbreitung der Knolle, ließ ganze Wagenladungen von Kartoffeln zur Aussaat verschenken und den Kartoffelanbau beinahe wortwörtlich von den Kanzeln herab empfehlen und bewirkte – halb mit Überredung,

halb mit Zwang – dass die Kartoffel nach und nach tatsächlich massenhaft im gesamten preussischen Hoheitsgebiet angepflanzt wurde. Um Friedrich II. rankt sich auch die gern kolportierte Anekdote, er habe Kartoffelfelder eigens von Soldaten bewachen lassen, um die Bauern dazu zu »animieren«, aus Neugier die vermeintlich kostbare Frucht zu stehlen und anschließend selbst anzubauen ... Historisch verbürgt ist die Geschichte zwar nicht, dennoch spiegelt sie die Herausforderung wider, die Kartoffel dauerhaft als Nahrungsgrundlage zu etablieren: Die neuerungsscheuen preussischen Bauern wollten zu ihrem eigenen kulinarischen Glück gezwungen werden.

THÜRINGEN ENTDECKT DIE KNOLLE

Auch in Thüringen brauchten die Menschen so ihre Zeit, um sich mit dem neuen Nahrungsmittel hinsichtlich Anbau, Ernte, Lagerung und Zubereitung anzufreunden, deren praktische Vorteile zu erkennen und jenes schließlich zu einem neuen Bestandteil der gelebten Alltagskultur werden zu lassen. Da das Gebiet des heutigen Freistaates in jenen Jahrhunderten noch in zahlreiche kleine Herzog- und Fürstentümer zergliedert war, verlief dieser Prozess von Ort zu Ort durchaus zeitversetzt. Während die Kartoffel im Greizer Raum bereits Ende des 17. Jahrhunderts nachweisbar ist, drang sie in andere Teile Thüringens erst im 18. Jahrhundert stärker vor. Für das Thüringer Becken wird berichtet, dass der Kartoffelanbau erst in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts deutlicher an Bedeutung gewann. Später entwickelte sich insbesondere das Altenburger Land zu einem bedeutenden Zentrum des Kartoffelanbaus und der Kartoffelzüchtung.

»



Abb.: Wikipedia

EINE RUNDE SACHE, die gerade an Sonn- und Feiertagen immer wieder ihren Weg auf unsere Teller findet: der Thüringer Kloß

» Mit der zunehmenden Etablierung der Kartoffel zu einem sättigenden Alltagsbegleiter fand auch deren Anwendungsbereich eine ständige Erweiterung. Sie wurde gekocht und gebraten, man verarbeitete sie zu Mehl oder Brei und nutzte sie als Grundlage für neue Gerichte. Immer dann, wenn Getreide knapp und Mehl teuer war, wurde ihr diese vielseitige Verwendbarkeit zum entscheidenden Vorteil. An diesem Punkt beginnt die Geschichte einer ganz besonderen Thüringer Erfindung: der Thüringer Kloß.

MADE IN THURINGIA

Vorweggenommen sei dies: Klöße – das Wort »Kloß« stammt vom althochdeutschen »klōz« ab, das Klumpen, Kugel, oder Knäul bedeutet – gab es auch vorher schon, sowohl in Thüringen als auch anderswo. Allerdings wurden sie da aus anderen Zutaten hergestellt, häufig aus Mehl. Vorweggenommen sei auch dies: So schön und willkommen es für die Legendenbildung wäre, lässt sich die Entstehung des Thüringer Kloßes nicht auf ein Ereignis, auf eine Person, einen Ort oder ein exaktes Datum zurückführen.

Über die Entstehung des Thüringer Kloßes wird häufig erzählt, dass schlechte Ernten und damit einhergehende hohe Getreidepreise die Menschen um 1800 dazu brachten, nach neuen Möglichkeiten der Kartoffelverwertung zu suchen. Da es nicht so recht gelingen wollte, aus Kartoffeln Brot herzustellen, begannen wohl – so zumindest die verbreitete Annahme – einige Haushalte in den Regionen des Thüringer Waldes mit anderen Zubereitungsarten zu experimentieren. Aus der Kombination von geriebenen rohen Kartoffeln, gekochter Kartoffelmasse und den

bei der Verarbeitung anfallenden Bestandteilen entwickelten sie demnach ein neues Gericht, das preiswert und sättigend zugleich war. Es ist davon auszugehen, dass, nachdem der Thüringer Kloß erst einmal das Licht der Welt erblickt hatte, dessen genaue Rezeptur bzw. Zubereitung zunächst schrittweise verfeinert, vor allem aber auch zunächst nur mündlich weitergegeben wurde. Einer erhalten gebliebenen Handschrift aus der Pfarrerei Effelder bei Sonneberg kommt in diesem Zusammenhang besondere Bedeutung zu: Pfarrer Friedrich Timotheus Heym hielt in seinen Aufzeichnungen im Jahre 1808 nicht nur Einzelheiten des Gemeindelebens oder Aspekte der örtlichen Topografie fest, sondern eben auch eine Anleitung zur Fertigung jener Kartoffelklöße, die offenbar jüngst vor Ort Verbreitung gefunden hatten. Diese Aufzeichnung markiert den ältesten schriftlichen Beleg für die Existenz des Thüringer Kloßes als regionale Spezialität.

Mit der Zeit fand der Kartoffelkloß Verbreitung in ganz Thüringen, auch in allen Gesellschaftsschichten. Seine Zubereitung verblieb dabei jedoch stets Gemeinschaftsarbeit. Kartoffeln schälen, reiben, ausdrücken, Masse vorbereiten, Klöße formen – all das brauchte Zeit und oft mehrere helfende Hände. Der Sonntag war dafür wie geschaffen. Während der Braten im Ofen garte, entstand in der Küche gemeinschaftlich aus einer Schüssel voller Kartoffeln ein Essen, das auch heute noch mehr ist als eine bloße Beilage: ein köstliches Stück Thüringer Küchentradition, das uns wohlproportioniert von unseren Tellern entgegenstrahlt.

MEI

| BUCHTIPP |

Wie Jena sein Stadtzentrum verlor



DER HEUTIGE EICHPLATZ wurde als Zentraler Platz 1977 eingeweiht. (Aufnahme vermutlich Frühjahr 1978)

FÜR VIELE IST ES (MITTLERWEILE) NORMAL, dass Jenas »Mitte« von einem riesigen Parkplatz bestimmt wird. Dabei war das keinesfalls immer so – wie ein im Jenaer Verlag DominoPlan erschienenenes Büchlein zeigt.

Es war einmal: Als Goethe 1775 zum ersten Mal nach Jena kam, fand er eine kleine, eng bebaute, mittelalterlich wirkende Stadt mit einer Stadtmauer vor – städtebaulich intakt. Über 30 Jahre später passierte es dann: Im Oktober 1806 schlugen Napoleons Truppen bei Jena (und Auerstedt) die Preußen vernichtend. In der Nacht vor der Schlacht brach in einem Haus in der Johannisstraße ein Feuer aus. 19 Häuser brannten ab – es entstand der Brandplatz. Als die Napoleonische Fremdherrschaft zu Ende war, pflanzte man 1816 auf diesem Platz eine Friedenseiche – fortan hieß er Eichplatz. Weitere fast 150 Jahre vergingen, bis es einen weiteren städtebaulich ungeplanten Einschnitt gab: Am 19. März 1945 zerstörten amerikanische Bomber am helllichten Tag einen beträchtlichen Teil der Jenaer Altstadt. Nach der Beseitigung der Trümmer wollte man neue Häuser auf den alten Straßenstrukturen bauen. Dies geschah jedoch nur in der Weigelstraße/Ecke Johannisstraße.

Dann hatte die Regierung der DDR mit Jena Größeres vor: Die Stadt sollte – in Symbiose von ZEISS und der Universität – ein Großforschungszentrum werden. Dazu wurden Flächen für Forschung und Produktion gebraucht

– der große runde Turm und ein großer Platz davor wurden gebaut. Dafür musste 1969 allerdings der westliche, im Krieg verschont gebliebene Teil der Altstadt mitsamt dem Eichplatz weichen ...

Unter dem Titel »**Die Amputation der Mitte**« beschreibt der Jenaer Autor André Nawrotzki – reich bebildert und anhand anschaulicher Stadtpläne mit knappen Texten – den stufenweisen Verlust des alten Jenaer Stadtzentrums. Das 52 Seiten umfassende Büchlein ist im Buchhandel erhältlich. **FLB**



» André Nawrotzki: »**Die Amputation der Mitte**«
Verlag DominoPlan
52 Seiten • Softcover
ISBN 978-3-9829023-2-6

| KONдитOREI |

| ANZEIGE |

| AKTION |

Weihnachtszeit ist Stollenzeit



DAS IDEALE GESCHENK FÜR DIE LIEBEN IN DER FERNE:

Ab sofort versendet das Kaffeehaus Gräfe wieder traditionell gefertigtes Weihnachtsgebäck wohin Sie möchten.

Sie wünschen einen Stollen, der bei der Herstellung so achtsam behandelt wird wie zu Großmutters Zeiten und garantiert aus keiner Großproduktion kommt? Einen Stollen, bei dem der Geschmack allen anderen Kriterien weit voran steht? Dann sind Sie bei uns genau richtig: Die Stollen unseres Familienbetriebes Gräfe werden seit über 100 Jahren nach einer nahezu unveränderten Rezeptur mit erlesenen Zutaten in unserer Eisenberger Konditorei gefertigt. Wir lieben unsere Stollentradi-tion und lassen Sie gern daran teilhaben. Seit mehreren Jahren versüßen wir bereits unseren Kunden im Kaffeehaus Gräfe am Johannisplatz die Weihnachtszeit mit handgefertigten Christstollen, die mittlerweile weit über die Stadtgrenzen Jenas hinaus bekannt sind. Unsere Stollen

finden Sie dort in verschiedenen Größen und zwei Varianten vor: als klassischen Rosinen- und als Mandelstollen, für all diejenigen, die keine Rosinen mögen. Sie möchten einen unserer Stollen an Ihre Lieben in der Ferne verschicken? Das nehmen wir Ihnen gerne ab und liefern Ihnen den perfekten Weihnachtsservice: Sie sagen uns, wohin, wir übernehmen den Rest und schicken den Stollen wohlverpackt auf die Reise – auf Wunsch auch um die halbe Welt. Und da nicht nur der Stollen zur Weihnachtszeit gehört, halten wir für Sie neben selbst gefertigten Baumkuchen natürlich auch eine breite Auswahl an Lebkuchen, Elisen, Makronen und diversen Weihnachtsplätzchen bereit. Wir freuen uns auf Ihren Besuch, Ihr Kaffeehaus Gräfe.

Gräfe

KAFFEEHAUS GRÄFE
Johannisplatz 8
07743 Jena
Telefon: 03641-229374
info@kaffeehausgraefe.de
www.kaffeehausgraefe.de

JENAER FOTOGRAF UND KÜNSTLER

würdigt den Geburts-
tag der Fotografie
mit partizipativem
Projekt.



ROBERT SCHLOTTER: »Hommage à Niépce«

Blicke aus dem Fenster

Die Fotografie wird in diesem Jahr 200 Jahre alt. Der »Blick aus dem Arbeitszimmer in Le Gras«, eine Heliografie von Joseph Nicéphore Niépce, gilt als älteste erhaltene Fotografie der Welt. Der »Blick aus dem Fenster« ist ein zentraler Topos der Kunstgeschichte, besonders der Romantik. Jenas Verbindung zur Frühromantik und zur optischen Industrie nimmt der Fotograf und bildende Künstler Robert Schlotter zum Anlass für sein aktuelles partizipatives Projekt »Hommage à Niépce«. Einwohner Jenas und hier Arbeitende sind eingeladen, mit einer von

ihm vorgefertigten Lochkamera den eigenen Blick aus dem Fenster festzuhalten. Schlotter stellt die Kameras bereit und entwickelt die Bilder dann im Schwarzweißlabor. Wer teilnehmen und das Projekt mit einem eigenen Blick aus dem Fenster unterstützen möchte, meldet sich via mail@robertschlotter.com. Die Aktion läuft noch bis Ende des Jahres.

FLB

➔ Mehr Infos zum Projekt
»Hommage à Niépce«:
robertschlotter.com/niepce/

Anzeige

Von klein auf Bonjour!



Französisch-deutsch aufwachsen in Jena,
seit über 20 Jahren



„Poisson d'avril!“ – wenn am 1. April heimlich Papierfische auf Rücken kleben, ist das bei uns ganz normal. In der Kita Ecole maternelle gehören französische Feste und Traditionen seit über 20 Jahren zum Alltag. Beim Basteln, Singen und Spielen begegnen „les lutins“, unsere Wichtel, ganz nebenbei der französischen Sprache – vermittelt von Muttersprachlerinnen und Muttersprachlern.

Wir begleiten maximal 25 Kinder in kleinen Gruppen: Musikvormittage, Naturausflüge, kreative Ateliers, tägliches Vorlesen und Bio-Essen. Im Garten wartet das neue Kletternetz am Hang. Und der bilinguale Weg geht in Jena weiter – bis zum AbiBac-Doppelabschluss.

Kommen Sie gern vorbei – wir freuen uns auf Sie!

Kita Ecole maternelle „Les Lutins“ · Von-Hase-Weg 36 · 07743 Jena
Tel. 0175 3582630 · info@ecole-maternelle.de
www.ecole-maternelle.de · Instagram: kitaecolematernellejena

| TAG DER OFFENEN TÜR |

ANZEIGE

Semper Privatschule Gera – Immer einen Schritt voraus ...

AUSBILDUNG ZUM Gestaltungstechniker und Technischen Informatiker im Hier und Jetzt.

Mit Start des neuen Schuljahres haben wir in unseren beiden Ausbildungsrichtungen an der Höheren Berufsfachschule den Fokus noch mehr auf neue Techniken und branchenrelevante Inhalte gelegt.

So können wir ab diesem Jahr mit neuen Kollegen das erste Mal in der Fachpraxis den Bereich Videotechnik anbieten. Gerade im aktuellen Marketing eine wichtige Komponente für mehr Authentizität aber auch im freien, kreativen Gestaltungsprozess eine gute Ergänzung zu den bisherigen Angeboten.

Hier konnte Maximilian Weiß erste Projekte starten: »Unter dem Motto ›Märchenhafter Neustart‹ bereiten wir ein umfangreiches Filmprojekt vor. Vom Drehbuch über Kostüm und Szenographie bis hin zum fertigen Film sind es viele Stationen, in denen jeder Schüler seine Stärken zeigen kann. Auch Basics, wie Kameraführung, Storyboarding und Regiearbeit werden mit einbezogen. Das moderne Equipment aus Filmkamera Canon C50 und externer Audiotechnik in Verbindung mit dem iMAC vervollständigen unseren neuen Fachbereich.«

In der Richtung der Informatik wird die Ausbildung durch Dozenten aus der Wirtschaft noch praktischer.

Eric Böhm berichtet aus dem Bereich Prozesstechnik: »Eine Zimmersteuerung ist eine Technologie, die die automatisierte und vernetzte Steuerung von Geräten und Systemen im Zimmer ermöglicht. Sie umfasst Funktionen wie Lichtsteuerung, Heizungssteuerung, digitale Concierge-Services und Speise-/Getränkbestellungen direkt über das Zimmer. Wir sind momentan dabei

die Zimmersteuerung um die Verkabelung des Überwachungsdisplays zu erweitern, zusätzlich wurden passende Schaltpläne erstellt, Treiber recherchiert und Softwareseitig implementiert. Erste Programme wurden geschrieben und einige Displays geben bereits ein Bild aus. Im nächsten Schritt werden wir Sensoren und Aktoren verkabeln und installieren.«

Auch in diesem Ausbildungsjahr haben wir wieder viele kreative Projekte mit den Gestaltern geplant.

Der Künstler Tim Müller sagt dazu: »Wir gehen mit vier Projekten an den Start, der Gestaltung einer Eisenbahnunterführung zum Thema Grundschule, Gesamtschule und Berufsschule. Hier werden wir erstmals auch mit VR-Brillen arbeiten, um die Motive an der Wand zu vergrößern. Ein Papierprojekt zum Thema 20 Jahre Buga Gera, Leinwände zum Märchenhaften Neustart werden alte Märchen und Figuren aufgreifen und modern interpretieren und nicht zu vergessen ein Friedensprojekt unter dem Motto ›Waffen zu Kunst‹ um Waffen in Installationen zu verarbeiten und somit in Galerien und Museen zu bannen.«

Was braucht man für eine Ausbildung an unserer Schule? Je nach Bereich kreative Lust am Gestalten und technisches Verständnis, Ehrgeiz und Durchhaltevermögen um sich auch neue Ausbildungsinhalte zu erschließen.

Auch Teamfähigkeit und Spaß an der Kommunikation sind wichtige Voraussetzungen für eine Ausbildung bei uns.

Innerhalb von 2,5 Jahren kann man so den Berufsabschluss mit FH-Reife erlangen.

Gern laden wir euch am 06.11.26 zu unserem Tag der offenen Tür in die Friedericistraße 8a ein. Hier kann ein erster Einblick in die aktuellen Projekte der Ausbildungen gewonnen werden. Bewerber können sich aber auch gern direkt über unsere Website anmelden.

TAG DER OFFENEN TÜR 2026

Höhere Berufsfachschule für Gestaltung und Informatik

6. NOVEMBER
15:00 - 18:00 UHR
FRIEDERICISTRAßE 8A,
07545 GERA

MEHR INFOS HIER!

Gestaltungstechnischer Assistent (m/w/d)
Technischer Assistent für Informatik (m/w/d)

➔ **Abend der offenen Tür**
06.11.2026, 15 bis 18 Uhr

Höhere Berufsfachschule für Informatik und Gestaltung
Friedericistraße 8a, 07545 Gera
www.semper-schulen.de

| AUSSTELLUNG |

Wachstum, Geschichte und neue Perspektiven

DIE KUNSTSAMMLUNG JENA PRÄSENTIERT IN IHRER AKTUELLEN AUSSTELLUNG wichtige Neuerwerbungen und nimmt Abschied vom langjährigen Kurator Erik Stephan.

Die **Kunstsammlung Jena** umfasst rund 12.000 Werke der nationalen und internationalen Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts. Ihre Bestände reichen von Malerei, Grafik und Fotografie bis hin zu Plastik und Objektkunst. Das vielfältige Profil verbindet regionale Besonderheiten mit überregional bedeutenden Positionen.

Ein wichtiger Ausgangspunkt der Jenaer Kunstgeschichte ist der Kunstverein, der zwischen 1903 und 1933 unter anderem von Hans Fehr, Eberhard Grisebach und Walter Dexel geprägt wurde. Eine zentrale Rolle spielte auch Botho Graef, Professor für Archäologie und Neuere Kunstgeschichte an der Universität Jena, dessen Engagement die Sammlungsgeschichte bis heute beeinflusst.

Seit dem Jahr 2000 hat sich der Bestand der Kunstsammlung verdreifacht. Bedeutende

Zugänge waren unter anderem die Sammlung Opitz-Hoffmann mit rheinländischen und internationalen Positionen, der Nachlass der Künstlerin Erika John sowie die Übernahme des »Forum Konkrete Kunst«. Auch zahlreiche Einzelankäufe und Schenkungen erweiterten die Sammlung und stärkten insbesondere die Bereiche der Nachkriegskunst und der zeitgenössischen Kunst.

Die aktuelle Ausstellung widmet sich vor allem den Neuerwerbungen der vergangenen Jahre. Die Sammlung Hans-Jürgen Wilke aus Berlin bereichert den Bestand um expressionistische Kunst, während die Sammlung Dr. Andreas Werner aus Frankfurt am Main die Gegenwartskunst erweitert. Hinzu kommen weitere Einzelwerke, eine größere Werkschenkung aus Süddeutschland sowie eine Grafiksammlung mit Arbeiten aus der DDR.

Ein besonderer Höhepunkt ist die Rückkehr einer Doppelgrafik von Ernst Ludwig Kirchner nach Jena. Das Werk war Teil der von Botho Graef initiierten Stiftung und wurde im Zuge der nationalsozialistischen Aktion »Entartete Kunst« aus dem Bestand entfernt. Dank des Engagements mehrerer Galerien und Stiftungen konnte es für die Sammlung zurückgewonnen werden. Kirchner hatte 1918 rund 260 Werke für Jena vorgesehen, von denen in den 1930er-Jahren viele verloren gingen.

Zugleich bildet die Ausstellung auch den Abschluss der langjährigen Tätigkeit Erik



ERNST LUDWIG KIRCHNER: »Doppelporträt Botho Graef & Hugo Biallowons«, 1915, Kopf Professor Botho Graef, Lithographie auf satiniertem Velin, 59 × 50,4 cm

Stephans. Der bisherige Kurator der Kunstsammlung Jena verabschiedet sich in den Ruhestand und kann dabei auf mehr als 160 Ausstellungen, unterschiedlichste Forschungs- und Restaurierungsprojekte sowie auf die Zusammenarbeit mit einer Vielzahl an Künstlern, Sammlern und Institutionen zurück. Damit würdigt die Ausstellung nicht nur die jüngsten Erwerbungen, sondern auch die Entwicklung der Kunstsammlung Jena in den zurückliegenden Dekaden und ihre Bedeutung für ein regionales wie überregionales Publikum. **FLB**

» WUNSCHBILDER

Erwerbungen der Kunstsammlung Jena
Malerei, Zeichnung, Grafik, Plastik und Videos

07.11.2026–04.04.2027,
Kunstsammlung Jena

www.kunstsammlung-jena.de



JOSEF NOWINKA: »Unser Ziel«, 1975, Öl auf Hartfaserplatte

35 Jahre Theaterhaus Jena 30.10. - 06.11.2026



www.theaterhaus-jena.de

Mit:

»Die Hundekot-Attacker« von Wunderbaum & Post Paradies

»Braveheart« von Bernhard Dechant und Alice Buddeberg

»Traum und Alltag« von Theater Bastet

»Das blaue Haus« von Laura N. Junghanns

»Wenn das Haus atmet«

Ein Raumpoem für das Theaterhaus Jena
von Angela Hausheer und Rainer Frank

Podiumsdiskussion

»Es könnte auch anders sein.«

mit Hartmut Rosa, Eva Behrendt, Clemens Leander, Hannah Baumann



| DNT WEIMAR |

Charmant-rasanter Musikklassiker

Der schillernde Mr. Bunbury ist das perfekte Alibi, auf das sich der Krimiautor Algernon und sein Freund Jack, der bei der Heilsarmee dient, immer wieder berufen, wenn sie ihren langweiligen sozialen Verpflichtungen entfliehen möchten: Algernon will, anstatt den Gastgeber für seine Upperclass-Freunde zu geben, lieber in der Music-Hall verschwinden. Dort tanzt das Sunshine-Girl Cecile, die Nichte von Jack, und feilt, ohne dass dieser davon weiß, an ihrer Revuekarriere. Und Jack wiederum versucht, wenn er vorgibt bei Bunbury zu sein, Algernons Cousine Gwendolen zu erobern, ohne ihr über seine prekäre Vermögenssituation reinen Wein einzuschenken. Dass es am Ende dieser rasanten Verwechslungskomödie ein Happy End gibt, ist nur möglich, weil alle



BÜHNENBILDMODELL »Mein Freund Bunbury«

Beteiligten sich in ihrem doppelten Spiel verwirren und ihre scheinbar unverrückbaren Grundsätze über den Haufen werfen müssen. Und Mr. Bunbury? Der erscheint, als niemand mehr mit ihm rechnet.

André Kaczmarczyk, der die Herzen des Weimarer Publikums bereits mit seiner Version von »Kiss me, Kate« erobert hat, inszeniert den Welterfolg des DDR-Komponisten Gerd Natschinski, für den Oscar Wildes Komödie »Ernst sein ist alles oder Bunbury« Pate stand.

BSE

» Mein Freund Bunbury Musical von Gerd Natschinski und Jürgen Degenhardt / Helmut Bez

Premiere: 28.11.2026, 19.30 Uhr,
Großes Haus

Weitere Vorstellungen: 04.12., 12.12.,
28.12.2026, 07.01., 23.01., 05.02., 06.03.,
01.04. & 21.05.2027

Montag? Klingt gut!

In den Sinfoniekonzerten der Staatskapelle Weimar, die in dieser Saison montags bereits um 18 Uhr beginnen, definitiv.

Wie wäre es also mit einem klangvollen Feierabend in der Weimarahalle? Oder Sie lassen am Sonntag ab 19.30 Uhr das Wochenende musikalisch ausklingen. In jedem Fall verspricht das Programm der nächsten beiden



IVAN REPUŠIĆ

Konzerte am 15. und 16. November ganz großes Kino. Chefdirigent Ivan Repušić präsentiert Musik, die mancher Filmszene bereits Kraft und Tiefe verliehen hat, die hier jedoch ihre Wirkung ganz aus sich selbst heraus entfaltet.

Einen besonderen Akzent setzt dabei als Solist in William Waltons spätromantischem Violinkonzert einer der bedeutendsten Geiger unserer Zeit: Frank Peter Zimmermann, der für kompromisslose Werktreue ebenso steht wie für Interpretationen, die aus dem innersten Kern der Musik erwachsen.

Zuvor öffnet Ralph Vaughan Williams' Ouvertüre zur Schauspielmusik »Die Wespen« nach Aristophanes einen regelrecht knisternden Klangraum, in dem konkrete Tonmalerei und pure Atmosphäre in einen spannungsreichen Dialog treten. Sergej Rachmaninows 2. Sinfonie betört nach der Pause schließlich als groß angelegtes Bekenntnis spätromantischer Ausdruckskraft – mit weit atmenden Melodien, dunkler Färbung und tief empfundener Emotionalität.

SLE



FRANK PETER ZIMMERMANN

» Rachmaninow 2 Sinfoniekonzert der Staatskapelle Weimar

Dirigent: Ivan Repušić

Solist: Frank Peter Zimmermann, Violine

**15.11.2026, 19.30 Uhr & 16.11.2026,
18 Uhr mit Nachklang, Weimarahalle**

Weitere Informationen, Termine und Karten: www.dnt-weimar.de

| AUSSTELLUNG |



ROLAND BEIER: »Tut mir leid Jungs! ...«, handkolorierter Siebdruck nach Tuschezeichnung, 1990

Wer schuf die bekannteste Karl-Marx-Karikatur?

Kaum einer, der sie nicht kennt, die Zeichnung des die Hände in die Hosentaschen vergrabenden Karl Marx, der mit niedergeschlagenen Augen sagt: »Tut mir leid Jungs! War nur so 'ne Idee von mir ...«

Es handelt sich um die sicherlich bekannteste Karl-Marx-Karikatur überhaupt. Sie traf 1990 den Nerv der Zeit und ging in zahllosen Reproduktionen um die Welt.

Doch von wem stammte sie? Von einem »Ossi«, einem gebürtigen Sachsen, dem Berlin zur Wahlheimat wurde: **Roland Beier**.

Nach Abschluss eines Studiums an der Kunsthochschule in Berlin-Weißensee arbeitete der 1955 geborene Künstler als Gebrauchsgrafiker. Neben Buch- und Plakatgestaltungen entstanden auch erste Karikaturen, und bald trat er mit Humorplastiken hervor, die bis heute mit zum Besten gehören, was in dieser Spezialdisziplin in der DDR geschaffen wurde.

Bis Mitte der 1990er Jahre – also in nur knapp anderthalb Jahrzehnten – entstand ein ebenso ansehnliches wie treffsicheres Werk im Bereich der Karikatur. Dieses Oeuvre verdeutlicht, dass

die Qualität des Marx-Blattes nicht von Ungefähr kam. Zeichnerische Begabung, eine gute Ausbildung und die Beherrschung verschiedenster Techniken verbinden sich hier mit einer gehörigen Portion Humor.

Das Greizer **SATIRICUM** im Sommerpalais zeigt jetzt in einer umfangreichen Zusammenstellung erstmals das Schaffen Beiers auf dem Gebiet der Karikatur.

Und was viele nicht wissen, obwohl millionenfach betrachtet: Roland Beier gehörte zu den gefragtsten Schulbuch-Illustratoren der 1990er und 2000er Jahre. Seine Beliebtheit verdankte er dabei nicht zuletzt der Fähigkeit, Elemente des Cartoons mit den Anforderungen einer jugendgemäßen Lehrbuch-Ausstattung zu verbinden. Auch angesichts dieser Werke kann man häufig ein Schmunzeln nicht vermeiden.

UHA

➔ **Staatliche Bücher- und Kupferstichsammlung Greiz**

Mi-So 11-16 Uhr

www.sommerpalais-greiz.de



Erwerbungen der
Kunstsammlung Jena

Malerei · Zeichnung · Druckgrafik
Fotografie · Skulptur · Video
Installation

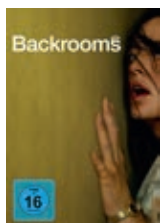
7. NOVEMBER 2026 – 4. APRIL 2027
KUNSTSAMMLUNG JENA

www.kunstsammlung-jena.de

[FILME]

Neues fürs Heimkino

Verborgene Räume



Davon dürfte jeder Heranwachsende mit Filmregie-Ambitionen träumen: Kane Parson war gerade 16 Jahre alt, als er 2022 eine mit simplen Mitteln geschaffene Mini-Webserie bei Youtube einstellte: Ein Möbelhändler entdeckt an der Wand seines in die Jahre gekommenen Geschäfts einen kaum sichtbaren Riss in der Tapete, der sich bei näherer Betrachtung als Tür erweist – in einen hinter der Wand gelegenen Raum, den das Gebäude an dieser Stelle eigentlich nicht haben dürfte. Der Mann öffnet die ihm bislang unbekannte verborgene Tür und betritt ein noch älteres, noch verblichener wirkendes Bürozimmer, beleuchtet von zahlreichen flackernden Leuchtstofflampen, die ein surrendes, statisches Rauschen erzeugen. Unglaubliche 78 Millionen Views hat Kane Parsons alb-

traumhafte »Backroom«-Webserie bis heute gesammelt – und Parson selbst nunmehr die Gelegenheit erhalten, sich mit seiner Horrorfilm-Idee in Spielfilmlänge zu behaupten. Hier ist es nunmehr Chiwetel Ejiofor, der Clark, den Eigentümer und Geschäftsführer jenes Möbelschäfts spielt, der eines Tages im Keller besagte unsichtbare Tür entdeckt – und dahinter ein schier endloses Labyrinth seltsamer Räume, das er fortan ruhelos durchstreift. Seine Psychotherapeutin Dr. Mary Kline, der er irgendwann von den mysteriösen Räumen erzählt, schenkt ihm zunächst keinen Glauben. Doch nachdem Clark eines Tages in diesen verloren gegangen zu sein scheint, beschließt Mary die geheimnisvolle Welt hinter der verborgenen Kellertür selbst zu ergründen ... Intensiv-immersives Horrorerlebnis, das auch ohne Schockelemente völlig in Bann zieht.

MEI

BACKROOMS Seit Kurzem auf DVD, Blu-ray und VoD

Herrlicher Quatsch!



Die Minions haben bekanntlich nur ein zentrales Lebensziel: den perfekten Bösewicht zu finden, dem sie dann voller Ergebnisdienlichkeit dienen können. Dumm nur, wenn man so tollpatschige Minions wie James und Henry in der Truppe hat. Das Duo sorgt mit seinen unüberlegten Aktionen immer wieder für reichlich Chaos – was so manch vermeintlich geeignetem Bösewicht-Boss eher früher als später ungewollt den Kopf kostet. Nach Jahrhunderten der glücklosen Suche kommen die kleinen gelben Chaoten schließlich im Hollywood der späten 1920er-Jahre an – und werden binnen kurzem zu echten Filmstars! Allerdings will der neugewonnene Starhimmel nicht lange währen, stellt sich doch schnell heraus, dass die eigentlich fortwährend nur Kauderwelsch redenden Minions

nicht einmal eine Zeile Text korrekt nachsprechen können – in Zeiten eines gerade aufkommenden Tonfilms ein einziges Fiasko. Ermutigt von Hollywood-Regisseur Max beschließt Minion James kurzerhand, dann eben selbst einen Film zu drehen. Einen Horrorfilm! Wider Erwarten ist Minion James bei seiner Filmmonster-Beschwörung tatsächlich erfolgreich, wie zu erwarten geht der Filmdreh dennoch komplett nach hinten los – ist alsbald der ganze Planet in immenser Untergangsgefahr. Eilends und auf ureigen-chaotische Weise machen die Minions sich daran, den angerichteten Schaden wieder auszubügeln. Was könnte da auch schon schiefgehen ... Grandioses Animationsabenteuer, liebevolle Ode an die frühen Tage der Hollywood-Traumfabrik, herrlich gelbes Quatschspektakel: Gerade dort, wo es sich von seiner eigentlichen Geschichte entfernt, entfaltet »Minions & Monster« seine vergnüglichsten Momente.

MEI

MINIONS & MONSTER Seit Kurzem auf DVD, Blu-ray und VoD

Schmerzhaft berührendes Filmdrama



»Vier minus drei« ist der trügerisch harmlose Titel eines deutsch-österreichischen Films, dessen tatsächlich dramatische Dimension sich einem mit voller Wucht erst ein gutes Stück in der Filmanhandlung offenbart: Barbara und ihr Partner Heli leben seit ein paar Jahren schon als professionelle Clowns. Dabei betrachtet Barbara das Clownsein selbst als mehr als nur einen Beruf – für sie es ist eine Lebensphilosophie. Die unter anderem auch einschließt, in Momenten des Scheiterns und der Enttäuschung dennoch zu Humor zu finden und sich über die Dinge lustig machen zu können, die eben nicht wie geplant verlaufen sind. Es geht ihr darum, Leichtigkeit in den Alltag zu bringen und auch in schwierigen Situationen das Positive zu sehen. Eine Philosophie, die sie immer wieder

unter Beweis zu stellen versteht – sei es innerhalb ihrer vierköpfigen Familie, sei es während ihrer Arbeit als Krankenhausclown – bis zu jenem Tag, an dem ein unbeschränkter Bahnübergang zum Ort eines unvorstellbaren Schicksalsschlag wird und Barbara unvermittelt vor der existenziellen Frage steht, wie das mit dem Weiterleben an sich überhaupt noch weitergehen kann, wenn aus Vier plötzlich Eins wird. Basierend auf dem zum Bestseller avancierten Erlebnisbericht der Wiener Autorin Barbara Pacht-Eberhart aus dem Jahr 2010 hat Regisseur Adrian Goiginger ein Filmdrama geschaffen, das einem durchaus ordentlich den Boden unter den Füßen wegzieht, dafür unglaublich ehrliches, höchst berührendes Kino bietet, dem es ohne weiteres gelingt, einem eindrücklich zu vermitteln, was es heißt Mensch zu sein.

MEI

VIER MINUS DREI Seit Kurzem auf DVD, Blu-ray und VoD

| LESETIPPS |

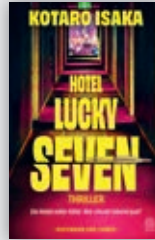
Schöne Bücher im November



Vom Auf und Ab

Lange bevor er mit Graphic Novel Adaptionen zu Literaturklassikern wie »Brodecks Bericht« oder »Die Straße« für Furore sorgte, hat der französische Comicauteur Manu Larcenet sich mit dieser melancholisch-heiteren Geschichte über den Mut zur Selbstbestimmung, über die Liebe und die Konflikte unserer Zeit in die Herzen aller Freunde der gezeichneten Bildgeschichte geschrieben: Marco, ein junger Fotograf mit diversen Lebensängsten, zieht aus einer Schaffenskrise heraus aufs Land, um dort seinem Leben einen neuen Sinn zu geben. So knapp die Zusammenfassung dieses von vielen Auf und Abs geprägten »Alltagskampfs«, so berührend, begeisternd, berauschend ist es, an dieser so menschlichen Suche auf mehr als 240 grandios illustrierten Seiten teilhaben zu dürfen. **MEI**

➔ Manu Larcenet: »Der alltägliche Kampf«
Reprodukt, 248 Seiten (geb.)



Hotelhatz

Ausgezeichnet mit den fünf wichtigsten japanischen Literatur- und Krimipreisen ist Kotaro Isaka längst auch außerhalb seiner Heimat bekannt. Wie sein größter Erfolg »Bullet Train« gehört auch »Hotel Lucky Seven« zu einer Buchreihe rund um den vom Pech verfolgten Unterwelt-Agenten »Marienkäfer«. Neuerlich ist es ein vermeintlich kleiner Auftrag, der komplett ausartet: Eigentlich soll der Pechvogel nur ein Gemälde an einen Mann in einem Hotel übergeben. Ein einfacher Botenjob, denkt man. Dumm nur, dass er das falsche Zimmer aufsucht, fatal geradezu, dass zeitgleich mit ihm eine Gruppe skrupelloser »Spezialisten« das Hotel betreten hat, um eine flüchtende Frau mit perfekten Gedächtnis ausfindig zu machen ... Unglaublich rasant erzählt, gnadenlos unterhaltsam! **MEI**

➔ Kotaro Isaka: »Hotel Lucky Seven«
Hoffmann & Campe, 320 Seiten (brosch.)



Risse

Eingangs steht Jan am Fenster, beobachtet, wie Männer, mit Latten bewehrt, ein Möwennest vom Nachbardach werfen. Ein Bild erschütternder Nestlosigkeit, das in ihm Erinnerungen an sein eigenes von Nestlosigkeit geprägtes Aufwachsen weckt: an die Kindheit mit einer psychisch labilen Mutter, die aus seinem Leben verschwindet, als er elf ist. An die Unfähigkeit seines Vaters, ihm Werte und Normen zu vermitteln, die dazu führt, dass er in moralischer und sozialer Verwahrlosung aufwächst – ein Leben lang nach einem eigenen Nest suchen wird. Aus der Innenperspektive eines Verlorenen, eines Suchenden erzählt »Erde« von einem Menschen ohne festen Halt, in einer stakkatohaft verknüpften, atemlos wirkenden Sprache voller luzider Momente. Keine Wohlfühlliteratur. **MEI**

➔ Sven Hillenkamp: »Erde«
Klett-Cotta, 176 Seiten (geb.)



Hausgespräch

Ähnlich wie ein aus unzähligen Farbtupfern bestehendes Gemälde, das erst in der Gesamtbetrachtung ein großes Ganzes ergibt, stellt »Alleinruhelage« die formvollendete Komposition einer mal melancholischen, mal komischen, mal zärtlichen Erinnerungsschau dar. Zentral in dieser farbtupfenden Rückbetrachtung: das ehemalige Wochenendhaus in einer Waldsiedlung, das über 20 Jahre hinweg zum Hort familiären Glücks, aber auch zum Zeugen zunehmender Zerrüttung geworden ist. Ein Haus als Gesprächspartner, dazu essayistische Einschübe, Erinnerungsschnipsel über Freud und Leid sowie Reflexionen über Politik, Kleingartenkriege und den Wert von Freundschaft – und schon entsteht ein herrliches Welttheater im Kleinen, seltsam-schön erzählt wie nur Eva Menasse es kann. **MEI**

➔ Eva Menasse: »Alleinruhelage«
Kiepenheuer & Witsch, 224 Seiten (geb.)



Haltung

In ihrem neuen Roman wendet sich Sabrina Janesch weit nach Westen auf der Weltkarte, führt uns nach Hawaii, ins Jahr 1893: Amerikanische Großkapitalisten haben in einem Staatsstreich die Königin des Inselarchipels gestürzt, bereiten die Annexion durch die USA vor. Doch das Land wehrt sich. Inmitten des Geschehens drei außergewöhnliche Frauen: Die weise, gewitzte Königin Lili'uokalani, ihre deutsche Beraterin Gertrude Wolf und die mutige Journalistin Emma Nāwahī. Alle drei verbindet nicht nur die Liebe zu Hawaii, sondern vor allem tiefe Freundschaft – die angesichts der politischen Geschehnisse auf die Zerreißprobe gestellt wird. Mit Leidenschaft erzählt Sabrina Janesch von einem fast vergessenen Stück Weltgeschichte – bildgewaltig, fesselnd, einzigartig. **MEI**

➔ Sabrina Janesch: »Territorium«
Rowohlt Berlin, 480 Seiten (geb.)



Scheinwelt

Obwohl er sich in seinen Geschichten immer wieder uramerikanischer Themen annimmt, ist der US-amerikanische Autor Joey Goebel im Ausland bekannter als in den USA. Selbst bei einem Thema wie Wrestling, dem in seinem neuen Roman zentrale Bedeutung zukommt. »Sunset Flip« entfaltet auf authentische und sehr berührende Weise die Geschichte von Auggie Schnuck, ein introvertierter, eher verletzlicher Typ aus ärmlichen Verhältnissen, der davon träumt, Schauspieler zu werden. Wrestling – irgendwie ja auch Theater – soll ihm den Weg dorthin ebnen. Und tatsächlich wird er zum Champion »The Aug«, hat allerdings im Gegenzug zunehmend Probleme, sein eigentliches Ich von jener auf einer Scheinwelt aufgebauten kämpferischen Kunstfigur zu trennen. Großartig erzählt! **MEI**

➔ Joey Goebel: »Sunset Flip«
Diogenes, 384 Seiten (geb.)

Termine & Tagestipps November 2026

VOM 06.11.2027 BIS 31.01. 2027

Kahla, Rathausfoyer

»Bernd Seyffarth – Zwischen Natur und Sehnsucht«
Mit der Ausstellung »Zwischen Natur und Sehnsucht« präsentiert der in Kahla geborene Bernd Seyffarth erstmals seine Werke der Öffentlichkeit. Der 1957 geborene Hobbykünstler erlernte ab 1972 das Porzellanmalerei- und Lithographenhandwerk im Porzellanwerk Kahla. Seit seiner frühen Kindheit begleitet ihn die Malerei, insbesondere die Faszination für die alten Meister. In seinen Bildern verbindet sich die Liebe zur Natur mit der Freude an Farbe und Form und einer ganz persönlichen Bildsprache. Die Bergwelt, Wanderungen durch verschiedene Regionen Europas und seine Reisen finden ebenso Eingang in sein Schaffen wie die Erfahrungen seiner Pilgerwege nach Santiago de Compostela. Seine Gemälde entstehen meist in den Wintermonaten und spiegeln persönliche Eindrücke und emotionale Erlebnisse wider.



© Bernd Seyffarth

VOM 07.11.2026 BIS 04.04.2027

Jena, Kunstsammlung

»Wunschbilder – Erwerbungen der Kunstsammlung Jena«
[Malerei / Zeichnung / Grafik / Plastik / Video]
In der Ausstellung konzentriert sich die Kunstsammlung Jena auf die Erwerbungen der vergangenen fünf Jahre. Neben zwei Sammlungen aus Berlin und Frankfurt / Main, welche die Bestände der klassischen Moderne und der zeitgenössischen Kunst ausbauen, konnten auch zahlreiche Einzelerwerbungen, darunter einige singuläre Werke, im Bestand der Sammlung begrüßt werden. Des Weiteren durfte sich die Kunstsammlung über größere Werkschenkungen aus dem süd-deutschen Raum und eine grafische Sammlung mit Werken aus der Zeit der DDR freuen. Neben der abschließenden Publikation der Erwerbungen aus den letzten Jahren ist diese Ausstellung zugleich der Abschied Erik Stephans von seiner langjährigen Arbeit für die Städtischen Museen Jena.

NOCH BIS 12.12.2026

Jena, Galerie im Stadtspeicher

»Sven Kroner – Bilder«
Sven Kroners (Neuss/Düsseldorf) gegenständliche Malerei ist voller Bezüge zu Kunst- und Zeitgeschichte. In seinen Architektur- und Landschaftsdarstellungen werden aktuelle gesellschaftliche und individuelle Themen sichtbar. Auf den ersten Blick fällt die Auseinandersetzung mit Raum und Licht in verschiedenen Sinnebenen und Dimensionen des Bildes auf: So verkehren sich Außenräume zu Innenräumen, Interieurs werden zu Landschaften. Die Bildwelten Sven Kroners weisen verschiedene Realitäten innerhalb eines Bildraums auf, der labyrinthisch wie das Leben, befragt und entdeckt werden möchte.

NOCH BIS 31.12.2026

Jena, Stadtmuseum

»Alle fotografieren? Alltags- und Amateurfotografie in Jena«
Die Ausstellung lädt dazu ein, die vielfältige Geschichte der lokalen Fotokultur zu entdecken – von den Anfängen der Amateurfotografie über die Fotozirkel der DDR bis hin zu heutigen Bildpraktiken in den sozialen Medien. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie Fotografie unser Miteinander prägt: als kreatives Ausdrucksmittel, als Medium der Erinnerung und als soziales Bindemittel.



© Anja UNIK

NOCH BIS 12.02.2027

Universität Jena, Antikensammlung, Fürstengraben 25

»Apostel Paulus und das Geld – In VR«
Die Virtual-Reality-Ausstellung verbindet antike Numismatik mit moderner VR-Technik und zeigt, welche Rolle Geld und wirtschaftliche Fragen im Leben des Apostels Paulus sowie in den frühen christlichen Gemeinden spielten.

NOCH BIS 10.03.2027

Jena, Villa Rosenthal

»Der Großinquisitor – Bilder von Bettina Schünemann nach Fjodor Dostojewski«
Ist der Mensch fähig zur Freiheit oder sehnt er sich nach Autorität? Fjodor Dostojewski verhandelt diese Grundfrage gesellschaftlichen Lebens in der literarischen Figur des Großinquisitors, der als Kirchen- und Glaubenshüter selbst Zweifel daran hegt, ob die Menschen die von Christus intendierte Freiheit überhaupt wollen. Mit der 40 Blatt umfassenden Werkfolge »Der Großinquisitor« schuf Bettina Schünemann 1990 ein frühes Hauptwerk ihres künstlerischen Schaffens. Konzipiert als psychologische Studie eines autoritären Machthabers, konzentrierte sich die Künstlerin ausschließlich auf die Darstellung des Kopfes. Freiheit oder Autorität? – Mit Blick auf das kulturelle wie politische Klima in Deutschland und weltweit ist diese Frage aktuell wie nie.



© Bettina Schünemann

So, 01. November

THEATER & BÜHNE

Weimar, DNT, Studiobühne, 14 Uhr

»Als wir nicht wussten, wer wir waren«
Musikalische Begegnung zwischen Jung und Alt von Misha Cvijović und Jan Sobraie.

Gera, Theater, 14.30 Uhr

Komödie: »Der Gott des Gemetzels«
Von Yasmina Reza.

Weimar, DNT, 16 Uhr

Schauspiel: »Maß für Maß«
Eine Regierungskomödie von William Shakespeare.

Jena, Kulturschlachthof, 15 / 16.30 und 18 Uhr

»Bestfleisch. Ein Horrorhaus«
[Halloween-Grusel]
In Kleingruppen erhaltet ihr eine Privatführung durch den Betrieb »Bestfleisch«. Die Tour beinhaltet unter anderem den Verkaufsshop, die Kantine und Einblicke in den Schlachtraum. Die Mitarbeiter:innen berichten bereitwillig von der Geschichte des Schlachthofs und den Folgen der Wende. Schließlich handelt es sich bei »Bestfleisch« um ein echtes ostdeutsches Unternehmen! Allerdings stellt sich zunehmend die Frage, woraus das Fleisch hier überhaupt hergestellt wird...
Achtung: die Veranstaltung ist P18!
Eintritt frei!

KONZERT

Jena, Hotel & Restaurant Schwarzer Bär, 11 Uhr

Kammermusik: »Kulinarische Sonntagsmatinee N°1 der Jenaer Philharmonie«
Streichquartette von Joseph Haydn und Antonin Dvořák.

Jena, Gemeinschaftsschule Galileo, 15 Uhr

Kammermusik: »Stadtteilkonzert Winzerla N°1 der Jenaer Philharmonie«
Streichquartette von Joseph Haydn und Antonin Dvořák.

Dornburg, Kirche St. Jacobus Major, 16 Uhr

»Zwischen Echo und Stille – Musik und Poesie des Barock«
Werke von Bach, Schmelzer, Schwartzkopf und anderen – vorgetragen vom Barockensemble Capella Jenensis.

Jena, KuBuS, 17 Uhr

Folk Club: »Kah«
Kah ist eine queere Stimme in der internationalen Folk-Szene. Das Projekt steht für ehrliches Songwriting, klare gesellschaftliche Haltung und eine Verbindung aus klassischer Folk-Tradition und persönlichen Geschichten über Identität, Beziehungen und Freiheit.

Jena, Paradiescafé, 17 Uhr

»Bluescafé«

CLUB & PARTY

Jena, Imaginata, 12-22 Uhr

»deep with you sunday session«
[House / Techno]
Line Up: Karotte / Super Flu / Jelena / Dellosen

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium

»Zeitreise«, 14.30 Uhr
»Die Apollo Story«, 16 Uhr
»Space Rock Symphony«, 18 Uhr

Weimar, Kino mon ami

Weimarer Rendez-vous mit der Geschichte 2026: »Fakt oder Fake?«
Mit den Filmen »Alice im Wunderland« (1951), »Ein einfacher Unfall« (2025) und

»2 oder 3 Dinge, die ich von ihm weiß« (2005). Mit anschließendem Gespräch. Eintritt frei!

MÄRKTE & FESTE

Rudolstadt, Schiller Theater, 18 Uhr

»Festakt zum Stadtjubiläum«
1250 Jahre Ersterwähnung & 700 Jahre Stadtrecht Rudolstadt.

VORTRAG & FÜHRUNG

Weimar, mon ami, 11 Uhr

Weimarer Rendez-vous mit der Geschichte 2026: »Gibt es noch eine liberale Öffentlichkeit?«
Gespräch mit Bodo Ramelow (Bundestagsvizepräsident), Jörg Baberowski (Historiker) und Justus von Daniels (Corractiv).
Eintritt frei!

www.Gleichklang.de
Die alternative Kennenlern-Plattform im Internet für naturnahe, umweltbewegte, tierfreundliche und sozial denkende Menschen.
Sei jetzt dabei!

Weimar, mon ami, 13 Uhr

Weimarer Rendez-vous mit der Geschichte 2026: »Mémoire à deux voix – Die Last unserer Väter: Ein deutsch-französisches Gespräch über NS-Täter und -Opfer in der eigenen Familie«
Jean-Michel Gaussoit, Sohn eines französischen Widerstandskämpfers, und Barbara Brix, Tochter eines NS-Täters, erzählen von ihren Familiengeschichten und sprechen über NS-Verbrechen, familiäres Schweigen, persönliche Trauer und politische Verantwortung.
Eintritt frei!

Weimar, mon ami, 13 Uhr

Weimarer Rendez-vous mit der Geschichte 2026: »Von wilden Weibern, fliegenden Hexen und aufräumenden Frauen«
Autorin Rebekka Endler, Archäologin Hannah Peters und Prof. Dr. Kerstin Wolff beleuchten Mythen über Frauen und ihre Leistungen in der Geschichte – von antiken Frauengestalten über als Hexen verfolgte Frauen bis zu den Trümmerfrauen der Nachkriegszeit. Gemeinsam gehen sie der Frage nach, wie historische Fakten umgedeutet werden und wer solche Mythen prägt.

Weimar, Treffpunkt Marktplatz vor dem Rathaus, 15 Uhr

Weimarer Rendez-vous mit der Geschichte 2026: »Mythos Weimar – Fakten oder Fakes in der Stadtgeschichte?«
Stadtrundgang zu Weimarer Mythen.

Weimar, mon ami, 16 Uhr

Weimarer Rendez-vous mit der Geschichte 2026: »Opa war (k)ein Nazi«
Erzählcafé und Austausch zum schwierigen Umgang mit NS-Geschichte in den Familien der Deutschen.
Eintritt frei!

Weimar, mon ami, 16 Uhr

Weimarer Rendez-vous mit der Geschichte 2026: »Fake News! Über die Demokratie in Amerika und die Welt des Donald Trump«
Prof. Dr. Michael Dreyer (FSU Jena), beleuchtet den Umgang mit Wahrheit, Lügen und »alternativen Fakten« in der amerikanischen Politik unter Donald Trump. Im Mittelpunkt stehen die Entwicklung seit Trumps erster Amtszeit, die Auswirkungen auf Wissenschaft, Univer-

sitäten und Medien sowie die Frage, wie belastbar die amerikanische Demokratie angesichts von Desinformation und gezielter Verdrehung von Tatsachen ist. Eintritt frei!

Jena, Theaterhaus, 18.30 Uhr

35 Jahre Theaterhaus Jena: »Es könnte auch anders sein« [Gesprächsrunde] in Gespräch über die Kraft des Zweifels und den Mut zum Experiment mit Hartmut Rosa, Eva Behrendt, Hannah Bauermann und Clemens Leander. Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Zeiss-Planetarium

»Dinosaurier«, 11.30 Uhr
»Das kleine 1x1 der Sterne«, 13 Uhr

Rudolstadt, Schminkkasten, 15.30 Uhr

Kinderliederkonzert: »Auf Trommelfari«
Ab 3 Jahren!

SONSTIGES

Jena, Café Wagner, 19 Uhr

»Spieleabend«
Mit Tischtennis, Tischkicker, Brettspielen und Videogames.

Mo, 02. November

THEATER & BÜHNE

Jena, Kassablanca, 21 Uhr

35 Jahre Theaterhaus Jena: »Braveheart« Mit fünf Oscars ausgezeichnet, wurde »Braveheart« sehr schnell zum Publikumsrenner. Seit dem Kinostart läuft er auch in einem kleinen Kino in der deutschen Provinz. Bisher 3651x mal. Ausgerechnet bei der Jubiläumsvorstellung geschieht das Unerwartete. Der Filmprojektor gibt noch während des Vorspanns den Geist auf. Der Filmvorführer, der selbst keine Vorstellung verpasst hat, ist ratlos. Der Abend droht zur Katastrophe zu werden, deshalb trifft er eine Entscheidung: Er wird den Film erzählen.



© Daniel Paritte

KONZERT

Jena, Café Wagner, 19 Uhr

Jazzmeile: »McPhee-Swell-Tokar-Kugel«

CLUB & PARTY

Jena, Kassablanca, Turmkaffee, 19 Uhr
»Queerer Bartresen«

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium, 10 Uhr
»Unser Weltall«

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Puppentheater, 9 und 11 Uhr

Puppenspiel: »Boris, Babette und lauter Skelette«
Nach dem Comic von Tanja Esch. Ab 8 Jahren!

Gera, Theater, Konzertsaal, 9 / 10 und 11 Uhr

Kinderkonzert: »2. Klingt gut!« Ein Orchestererlebnis mit Werken von Peter Tschaikowski, Leopold Mozart, Jacques Offenbach und anderen. Ab 5 Jahren!

SONSTIGES

Jena, Kassablanca, 16 Uhr

Workshop: »Urban Dance« [Breakdance-Tanztraining]
Eintritt frei!

Di, 03. November

THEATER & BÜHNE

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr

35 Jahre Theaterhaus Jena: »Die Hundekot-Attacke« Eine Vorstellung über Finsternis, Schönheit und Vergebung, basierend auf einer wahren Begebenheit.

KONZERT

Jena, Irish Pub, 19 Uhr

»Rudy Tuesday«
[Folk & Rock]
Livemusik mit Rüdiger Mund.

Jena, Kassablanca, 20 Uhr

»Black Box N°1 – Genie versus KI« In der Reihe »Black Box« treten vier Orchestermusiker*innen der Jenaer Philharmonie mit ihren Instrumenten in einen Dialog mit dem »Musik-Automaten« – einer KI, entwickelt von Jörn Arnecke, Professor für Musiktheorie, Gehörbildung und Historische Satzlehre und dem Komponisten Alex James Vaughan. Traditionell komponierte Werke begegnen hier algorithmisch erzeugten Klängen – ein musikalischer Wettstreit zwischen jahrhundert-alter Formkunst und digitaler Kreativität.

Jena, Trafo, 20 Uhr

Live: »Nicholas Krgovich« Auch wenn die Songs vom Kanadier Nicholas Krgovich grandios heterogen sind, spürt man zu jeder Zeit seinen Drang zur Erforschung der unendlichen Möglichkeiten von Pop-Musik, der von einem geschmacklichen Gespür für klangliche Details begleitet wird.

Weimar, DNT, Foyer, 20 Uhr

Konzert: »Lieblingslieder – Rote Rosen« Gerd Natschinski prägte als Komponist von Hits wie »Zwei gute Freunde« und »Damals« eine ganze Generation. Sein Sohn Lukas ist selbst Musiker. Singend und am Klavier präsentiert er die beliebtesten Lieder seines Vaters und teilt persönliche Erinnerungen – eine Hommage an einen der großen Namen der Musikgeschichte.

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium

»Planeten«, 10 Uhr
»Explore«, 13 Uhr
»Best of Show«, 14.30 Uhr
»Space Rock Symphony«, 17.30 Uhr

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Zeiss-Planetarium

»Der Notenbaum«, 8.45 Uhr
»Dinosaurier«, 11.30 Uhr

Rudolstadt, Stadtbibliothek, 16 Uhr

»BücherBühne«
Premiervorschau für Theatermäuse

und Leseratten.
Ab 5 Jahren!

SONSTIGES

Jena, Mehrgenerationenhaus, Rudolf-Breitscheid-Straße 2, 15 Uhr

»Spiel mit«
Der Nachbarschafts-Spieletag.

Jena, Zeiss-Planetarium, 19 Uhr

»Mondscheindinner«

Mi, 04. November

THEATER & BÜHNE

Weimar, stellwerk junges theater, 19 Uhr

Schauspiel: »Achilles' Sehnen« Junge Menschen zwischen Verletzlichkeit und Wehrhaftigkeit.

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr

35 Jahre Theaterhaus Jena: »Die Hundekot-Attacke« In der thüringischen Provinz sucht ein Kollektiv von Schauspielenden ein Thema für eine Vorstellung, die überregional möglichst viel Aufmerksamkeit bekommen soll. Da das schon eine Herausforderung ist, beschließen sie die »Hundekot-Attacke« eines Choreografen auf eine Kritikerin als Grundlage zu nehmen: Eine wahre Begebenheit, die einige Wochen durch die Medien ging und als Angriff gegen die Pressefreiheit und gegen die demokratische Kultur gewertet wurde. Während der Proben bekommen sie Angst, selber personae non gratae zu werden und geraten in einen Streit, der das Kollektiv zu sprengen droht.

Weimar, DNT, Studiobühne, 20 Uhr

PREMIERE: »Kleiner Mann – was nun?« Märchen vom Glück in finsternen Zeiten nach dem Roman von Hans Fallada.

CLUB & PARTY

Jena, Kassablanca, ab 18 Uhr

»Platten drehen leicht verstehen / Kabelsalat«
DJ-Workshop und elektronische Jam Session.
Eintritt frei!

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium

»Unser Weltall«, 11.30 Uhr
»Best of Show«, 14.30 Uhr
»Aurora«, 16 Uhr
»Sterne Live«, 18.30 Uhr
»Space Tour«, 20 Uhr

Jena, Café Wagner, 19.30 Uhr

Filmbabend: »UFC Kino«

LESUNG & BUCH

Weimar, LiteraturEtag, 16 Uhr

Lesung: »Entdeckungen – Wintervorräte« Texte über Pfannkuchen, Martinsgans und andere Köstlichkeiten.
Eintritt frei!

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, KuBuS, 19 Uhr

»Werkstatt Lebenskunst – Was macht ein gutes Leben aus?« Alle zwei Monate öffnet der KuBuS einen Raum für Menschen, die sich mit anderen über ihr Leben und ihre Erfahrungen austauschen möchten. Den Anfang macht Anne Dünger. Als erfahrene Theaterpädagogin und Theatertherapeutin (in Ausbildung) vermittelt Sie einen praktischen Einblick in das Was und Wie der Theatertherapie.
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Zeiss-Planetarium

»3-2-1 Liftoff«, 10 Uhr
»Die Olchis«, 13 Uhr

Kultur in Apolda



die stadthalle



02.12.2026, 14:00 Uhr
Weihnachts-Tanztee

Mit dem Orchester Franz L.



04.12.2026, 19:30 Uhr
Creedence Clearwater Review
Tour 2026



12.12.2026, 20:00 Uhr
GinadeL'Amore

Christmas Comedy-Show aus Las Vegas



17.01.2027, 17:00 Uhr
Vogtland

Philharmonie
Neujahrskonzert



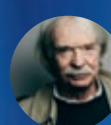
19.03.2027, 20:00 Uhr
Mario Basler

»Basler ballert«



08.04.2027, 19:30 Uhr
Zärtlichkeit mit Freunden

»Alles muss, nichts kann.«



05.05.2027, 19:30 Uhr
Axel Petermann

»Die Psyche des Bösen«
Ein spannender Abend über die Arbeit eines Profilers

www.stadthalle-apolda.de

Herausgeber:
Stadt Apolda
Markt 1, 99510
Apolda
www.apolda.de

TICKETS:
Eventim, Ticket Shop Thüringen
und Tourist-Information Apolda

SONSTIGES

Jena, KuBuS, 14-17 Uhr

»Tanz-Café«

Gemeinsam mit einer Gruppe aus Jüngeren und Älteren werden internationale gesellige Tänze erlernt, für die es weder Vorkenntnisse noch einen (Tanz-) Partner braucht. Ziel ist es, Freude an der Bewegung und der Vielfalt dieser Tanzformen zu entwickeln.

Eintritt frei!

Jena, Rosenkeller, 20 Uhr

»Plattenauktion«

Möchtest du dein schwarzes Gold in Bares verwandeln oder gar deine Sammlung aufbessern? Dann ab in den Rosenkeller zur großen Plattenauktion! Alle Platten starten bei einem Gebot von 50 Cent. Sollte deine Platte niemand ersteigern wollen, wird sie unspielbar gemacht und umfunktioniert, Top oder Flop!

Do, 05. November

THEATER & BÜHNE

Jena, Theaterhaus, 18 Uhr

»Theater Bastet – Traum und Alltag« Die inklusive Theatergruppe »Theater Bastet« der Lebenshilfe gibt es seit 2023. Einmal pro Woche treffen sich dort Menschen mit und ohne Beeinträchtigung, um gemeinsam Theater zu spielen und dabei eigene Stücke von der ersten Idee bis zur Aufführung zu entwickeln. Für Moritz Schönecker, den Leiter und Initiator der Theatergruppe, stehen die persönlichen Geschichten, Ideen und Talente des Theaterensembles im Vordergrund. In ihrer neuen Produktion »Traum und Alltag« nimmt das inklusive Ensemble das Publikum mit auf persönliche Reisen zu Träumen, Sehnsüchten und Lieblingsorten.

Weimar, stellwerk junges theater, 19 Uhr

Schauspiel: »Achilles' Sehnen«

Das junge Ensemble des stellwerk widmet sich der Frage: Warum sollen wir kämpfen und wofür? Welche Zukunftsvorstellungen entstehen für junge Menschen in einer Zeit, in der viele Erwartungen an sie gerichtet werden und der Druck unlösbarer Aufgaben gegenwärtig ist. »Achilles' Sehnen« ist der Versuch, einen Raum zu schaffen für ihre Stimmen, ihre Zweifel und Wut über die Aussicht, selbst wieder Teil einer zerstörerischen Wiederholung der Geschichte zu werden.

Gera, Theater, 19.30 Uhr

Musical: »My Fair Lady«

Weimar, DNT, 19.30 Uhr

Oper: »La Bohème« Liebesoper zwischen Kunst und Kälte von Giacomo Puccini.

Jena, Theaterhaus, Malsaal, 20.30 Uhr

35 Jahre Theaterhaus Jena: »Braveheart« Solo von Bernhard Dechant.

KONZERT

Jena, Café Wagner, 19 Uhr

Live: »Dornenreich + Vinstä Akustik Show« [Black Metal]

Jena, Pici Café & Vinothek, ab 19 Uhr

»Musik und Wein«

Jeden Donnerstag jazzig-entspannte Klänge wechselnder Künstler und Künstlerinnen bei einem guten Glas Wein.

Gotha, Kulturhaus, 19.30 Uhr

Klassikkonzert: »Brahms & Bruckner – Mit Herz und Seele«

Johannes Brahms und Anton Bruckner – Zeitgenossen, kompositorische Genies und dennoch Antipoden. Während Brahms die Musik als formgerechtes Absolutum auffasste, wandte sich Bruckner

einer überwiegend transzendenten Dimension zu: Musik war für ihn Medium des Heiligen, Spiegel des Göttlichen, eine Schöpfung, die den Menschen in größere Zusammenhänge stellt. Die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach stellt Werke der beiden Komponisten vor.

Jena, F-Haus, 20 Uhr

Live: »She Past Away + Vioflesh«

[Dark Wave / Post Punk]

Jena, Trafo, 20 Uhr

Live: »Euroteuro«

Das neue Euroteuro-Album »Magic« markiert eine musikalische Neuorientierung. Die Texte wechseln zwischen deutscher und englischer Sprache und bewegen sich thematisch durch Räume von Trauer und Trost, Zweifel und Hoffnung.

**Jena, KuBa, 20.30 Uhr**

Live: »Temple Fang«

[Psych Rock]

CLUB & PARTY

Jena, Paradiescafé, 18 Uhr

»After Work House Garden«

Elektronische Feierabendmusik im Paradies. Eintritt frei!

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium

»Explore«, 10 Uhr

»Zeitreise«, 13 Uhr

»Aurora«, 14.30 Uhr

»Queen Heaven«, 20 Uhr

KIDS, TEENS & FAMILY

Weimar, Redoute, 9 und 10.45 Uhr

Schülerkonzert: »Bilder einer Ausstellung«

Jena, Zeiss-Planetarium

»Das kleine 1x1 der Sterne«, 11.30 Uhr

»Dinosaurier«, 16 Uhr

Fr, 06. November

THEATER & BÜHNE

Gera, Bühne am Park, 18 Uhr

»Cats. Young Actors Edition«

Musik von Andrew Lloyd Webber, nach dem »Old Possum's Book of Practical Cats« von T. S. Elliot.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr

Schauspiel: »Maß für Maß«

Eine Regierungskomödie von William Shakespeare.

Kapellendorf, Kurz- und Kleinkunsthöhne, 20 Uhr

»25 Jahre Kurz- und Kleinkunsthöhne – War das nicht erst gestern?« Die Jubiläumsshow.

Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr

»Das Stück vom Glück«

Die wundersame Allianz von Schiller und Goethe.

Jena, Theaterhaus, 21 Uhr

Schauspiel: »Das blaue Haus«

Wie funktionieren kollektive und individuelle Erinnerung? Und was bleibt übrig, wenn Erinnerungen, Zeit und Raum zu verschwimmen beginnen?

KONZERT

Rudolstadt, Stadtbibliothek, 18 Uhr

»Bibliothekskonzert«

Kammermusik mit Musikerinnen und Musikern der Thüringer Symphoniker.

Jena, Kassablanca, 19 Uhr

»Clubkonzert der Musik- und Kunstschule Jena«

Mit der Big Band »R&BBees«, den Jazzchören »Jazz for Fun« und »Blue Moon Voices«, der Lehrerband sowie weiteren Schülerbands und Solisten aus dem Bereich Jazz-Rock-Pop der MKS Jena. Eintritt frei!

Jena, F-Haus, 20 Uhr

Live: »MC Bomber – Die seriöse Tour 2026« [Hip Hop / Rap]

Liveunterstützung gibt es von DJ Reckless und DJ III O.

Jena, Rosenkeller, 20 Uhr

Live: »AOP / Skatacombo / Unglaublicher Vorfall«

[Punk Rock / Ska Punk]

Jena, Villa Rosenthal, 20 Uhr

Live: »Natasha Zaychenko Trio«

In ihrer Musik verbindet die Bassistin Natasha Zaychenko ihre Lebenserfahrungen, die sie in verschiedenen Ländern und Kulturen geprägt haben. Melancholie und Zuversicht vermischen sich in einem transparenten Geflecht zu einem modernen Trio-Sound. Die Grundstrukturen bieten dabei viel Raum für Improvisation und spontanes Zusammenspiel. Zusammen mit den Mitmusikern Lion Wegmann (Piano) und Jonas Sorgenfrei (Drums) kreiert das Trio sein Repertoire stets voller Frische und Energie.

Jena, KuBa, 21 Uhr

Live: »Tasheeno & The Return of the Big Guns«

[Electronic Afro Dub]

Ein offenes Genre-Crossover aus Dance, Dub und technoiden Grooves, gespeist aus Club-Sounds aus aller Welt. Repetitiv, hypnotisch, treibend – gemacht für verschwitzte Floors und lange Nächte. Live verschrauben vier Musiker mit Drums, Bass, Synths, Gitarre und Brass Band und Elektronik zu einer kraftvollen Einheit und formen einen dichten, kollektiven Sound. Hier treffen hybride Produktionen auf energiegeladene Live Performance.



CLUB & PARTY

Jena, KuBuS

»Cuba Jena – Festival de Salsa Cubana in Jena«

Der Jenaer Tanzhaus e. V. lädt vom 06. bis 08.11.2026 zu einem Wochenende mit Workshops, Partys & Live-Percussion ein.

In den Workshops lernst du Casino, Son und Cha Cha Chá. Die legendäre Salsa-Party am Samstagabend im KuBuS ist inklusive.

Jena, Café Wagner, 23 Uhr

Party: »AML« [Techno]

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium

»Legenden des Nachthimmels«, 10 Uhr

»Voyager«, 11.30 Uhr

Jena, Zeiss-Planetarium, 19.30 Uhr

Doku: »Das kahle Herz – Waldmenschen in Thüringen«

Der Film zeigt die einzigartige Verbindung zwischen Mensch und Natur im lebendigen Ökosystem Thüringer Wald. Der Thüringer Wald nicht nur eine Ansammlung von Bäumen, sondern ein integraler Teil unserer Identität, Kultur und Geschichte. Doch hinter der malerischen Kulisse kämpfen die Menschen gegen zunehmende Herausforderungen wie Trockenheit und Schädlingsbefall. Begleitet werden Forstamtsleiter, Waldbesitzer und Ehrenamtliche, die den Wald schützen und bewahren.

LESUNG & BUCH

Weimar, stellwerk junges Theater, 19 Uhr

»23. Weimarer Lyriknacht«

Der Dialog von Lyrik und Jazz und das Korrespondieren verschiedener poetischer Perspektiven zwischen Tradition und Avantgarde stehen im Mittelpunkt der Lyriknacht, zusätzlich wird ein Fokus auf neue Stimmen, die die Tendenzen moderner Lyrik im 21. Jahrhundert spiegeln, gelegt. Mit dabei sind Nasima Sofia Razizadeh, Mikael Vogel, Dilek Mayatürk, Volker Sielaff und Liz Preuss, musikalisch begleitet das Duo Voltige den Abend.

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Kunstsammlung, 18.30 Uhr

VERNISAGE: »Wunschbilder – Erwerb der Kunstsammlung Jena«

Gezeigt werden Erwerbungen der Kunstsammlung Jena aus den letzten Jahren aus Malerei, Zeichnungen, Druckgrafiken, Fotografien, Skulpturen, Videos und Installation.

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Zeiss-Planetarium, 13 Uhr

»Die Olchis«

SPORT

Jena, ad hoc Arena im Ernst-Abbe-Sportfeld, 19 Uhr

Fußball Regionalliga Nordost: »FC Carl Zeiss Jena – BFC Preussen«

Sa, 07. November

THEATER & BÜHNE

Weimar, DNT, Treffpunkt Kassenhalle, 18 Uhr

»Der Geisterseher«

Ein Stadtkrimi von Robin Ormond nach Friedrich Schiller.

Gera, Theater, 19.30 Uhr

Oper: »La Traviata«

Von Giuseppe Verdi.

Gera, TheaterFABRIK, 19.30 Uhr

»Improtheater-Abend«

Rudolstadt, Schiller Theater, 19.30 Uhr

Oper: »Der Barbier von Sevilla«

Von Gioachino Rossini.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr

Musiktheater: »Heute Nacht oder nie« Ein Abend mit den Comedian Harmonists.



artthuer
15. KUNSTMESSE THÜRINGEN
6.–8.11.2026
MESSE ERFURT
www.kunstmesse-thueringen.de

Kapellendorf, Kurz- und Kleinkunstbühne, 20 Uhr

»25 Jahre Kurz&Kleinkunstbühne – War das nicht erst gestern?«
Die Jubiläumsshow.

KABARETT & COMEDY

Jena, Spacement, 19.30 Uhr

Live: »Janka Partisanka – Paradiese l'OST« [Stand Up Comedy]
Kann man den Osten verstehen? Und sind wir nicht alle ein bisschen Ost? In ihrem Soloprogramm stellt Janka Partisanka diesen großen Fragen ihre kleinen persönlichen Alltagskatastrophen gegenüber. Sie erzählt aus ihrem Alltag in einer provinziellen Großstadt im Osten: originell, manchmal nachdenklich und unerwartet witzig! Trockener Humor zwischen Familienchaos mit drei Kindern, Ostkomplex und russischer Schwiegermutter.

KONZERT

Weimar, DNT, Foyer, 15 Uhr

Cafékonzert: »In the Mood – Zwischen Kaffee und Klang«
Instrumentalist:innen der Staatskapelle Weimar sorgen mit einem Überraschungsprogramm für beste musikalische Unterhaltung.

Jena, Café Wagner, 19 Uhr

Live: »Ikan Hyu + Gini Brown«
[Indie / Pop]

Jena, Volkshaus, 19 Uhr

»Samstagskonzert N°2 der Jenaer Philharmonie«
Werke von Georg Anton Benda und Peter Tschaikowski unter der Leitung von Jakub Przybycien.

Weimar, Weimarahalle, 19 Uhr

Konzert: »Preisträger:innenkonzert – 11th International Louis Spohr Competition«
Wettbewerb für junge Geiger:innen.

Jena, F-Haus, 20 Uhr

Live: »Veljanov«
Veljanov ist die unverwechselbare Stimme von »Deine Lakaien«. Seit knapp vier Jahrzehnten prägen sie die nationale und internationale Musikszene im Spannungsfeld von Avantgarde und Dark Wave. Seit 1998 ist Veljanov auch auf Solo-Pfaden unterwegs, charakterisiert durch einen neuen, unverwechselbaren Sound. Erhalten bleiben sein poetischer Charme und die fesselnde Ausstrahlung seiner Stimme, untermalt durch Texte über Liebe, Hingabe und Vergänglichkeit.

Jena, Galerie im Stadtspeicher, 20 Uhr

jazz!-Konzert: »Mareille Merck – Solo«
In ihrem Solo-Programm erforscht Mareille Merck (*1996) die endlosen Möglichkeiten des Instruments Gitarre. Sie nutzt die Freiheit des Solo-Spiels, um stil-

istische Grenzen aufzubrechen. So verbindet sie beispielsweise Fingerstyle-Techniken mit typischen Jazz-Elementen. Sie besticht mit ihrem innovativen, eigenständigen Umgang mit dem Instrument, lotet vielseitige Klangfacetten mit viel Liebe zum Detail aus und haucht den eingängigen Melodien ihrer Kompositionen mit ungewöhnlich gestimmten Saiten oder ihrem eigenwilligen Umgang mit dem Tremolohebel Leben ein.



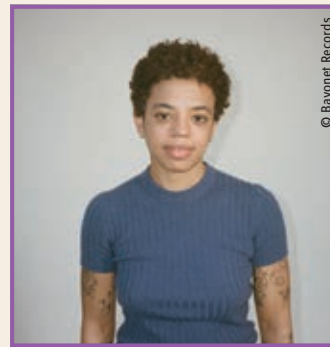
© Arthur Haebert

Jena, Kassablanca, 20 Uhr

Live: »Black Sea Dahu« [Indie / Folk]

Jena, Trafo, 20 Uhr

Live: »Tasha«
Stellen Sie sich vor: ein Feuerwerk aus glockenförmigen Blüten; zartrosa, zitronengelb und buttergelb; der Himmel klar und voller Blau; Wärme überall, die die vom Winter gezeichnete Haut küss, die sich nach Berührung sehnt. Hören Sie dazu das aktuelle Album »You Are Spring!« von Tasha!



© Bayonet Records

Jena, KuBa, 21 Uhr

Live: »Godzilla in the Kitchen & Mudfin-ger«
[Alternative Metal / Stoner Metal]

CLUB & PARTY

Jena, KuBuS, 19.30 Uhr

»Cuba Jena – Festival de Salsa Cubana in Jena«
Der Jenaer Tanzhaus e. V. lädt vom 06. bis 08.11.2026 zu einem Wochenende mit Workshops, Partys & Live-Percussion ein. In den Workshops lernst du Casino, Son und Cha Cha Cha. Die legendäre Salsa-Party am Samstagabend im KuBuS ist inklusive.

Jena, M-Pire, 21 Uhr

Clubabend: »Our Darkness«
Die dunkle Party mit Devote Jena.

Jena, Rosenkeller, 23 Uhr

Clubabend: »Rose Nightclubbing«
Jeden Samstag Disco im Rosenkeller auf 2 Floors!

KINO & FILM

Jena, Mehrgenerationenhaus, Rudolf-Broitsch-Straße 2, 11 Uhr
Kinderakademie: »Yoga für Kinder«
Für Kinder von 6-11 Jahren!

Jena, Zeiss-Planetarium

»Aurora«, 11.30 Uhr
»Voyager«, 19 Uhr
»Space Rock Symphony«, 20.15 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Weimar, DNT, Treffpunkt Kassenhalle, 15 Uhr
Hausführung: »Blick hinter die Kulissen«

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Kunstsammlung, 14.30 Uhr

»Eine Sternennacht für Jena«
Gemeinsames Laternenbasteln in gemütlicher Atmosphäre für alle zwischen 4 und 99 Jahren.

Jena, Zeiss-Planetarium 16 und 18 Uhr

»Die Olchis 2«

SPORT

Jena, Sparkassen-Arena, 19 Uhr

»Winamax Jena Darts Gala«
Nach grandiosen Events kehrt die Darts-Gala auch 2026 in die Sparkassen-Arena Jena zurück. Mit dabei sind Weltklasse-Spieler wie Joe Cullen, Dirk van Duijvenbode, die Darts-Legende Raymond van Barneveld, der mehrfachen Majorsieger Jonny Clayton und der amtierende World Cup Champion Daryl Gurney. Darts auf höchstem Niveau!

So, 08. November

THEATER & BÜHNE

Rudolstadt, Kaffeehaus Wenzel, 10 Uhr

»Theaterfrühstück«
Unterhaltsames zur neuen Inszenierung.
Eintritt frei!

Weimar, DNT, 16 Uhr

Musical: »Kiss me, Kate«
Ein Stück übers Verlieben und Betrügen von Cole Porter und Sam & Bella Spewack.

Gera, Bühne am Park, 18 Uhr

»Cats. Young Actors Edition«
Musik von Andrew Lloyd Webber, nach dem »Old Possum's Book of Practical Cats« von T. S. Elliot.

Weimar, Redoute, 19.30 Uhr

Schauspiel: »Utopie Bauhaus!«
Umbruchszeiten einer Freundschaft von Carolin Millner.

KONZERT

Gera, Theater, Konzertsaalfoyer, 11 Uhr

»341. Foyerkonzert«
Kammermusik für Streicher und Schlagwerk mit Werken von Bohuslav Martinů, Péter Kerekes, Alexander Borodin und Giovanni Sollima.

Jena, Rathausdielen am Markt, 11 Uhr

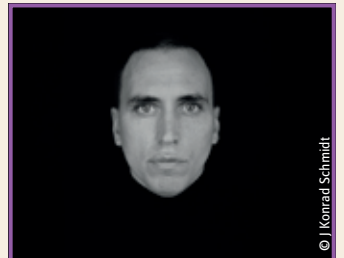
»Kammerkonzert N°2 der Jenaer Philharmonie«
Werke von Frank Bridge, Paul Ben-Haim, Claude Debussy und Mélanie Bonis.

Rudolstadt, Schminkkasten, 15 Uhr

»Kaffeekonzert – Café Sorglos«
Das Salonorchester der Thüringer Symphoniker mit unvergänglichen Melodien aus Oper, Operette und Schlager.

Jena, Trafo, 17 Uhr

Live: »J. Zunz«
J. Zunz ist Lorena Quintanilla aus Mexiko. Ihre musikalische Vision umfasst synthetische Ambient-Passagen, vokale Meditationen, Noise-Fragmente und martialische Rhythmen, die ebenso einhüllend wie turbulent sein können.



© Konrad Schmidt

Jena, Volkshaus, 19 Uhr

Live: »Martin Kohlstedt«
Martin Kohlstedt zählt zu den herausragenden Komponisten, Pianisten und Produzenten für Modern Classical, Instrumental Music und Electronica. Seine Musik erhält internationale Anerkennung, begleitet von Konzerten auf der ganzen Welt. Seine Stücke sind ständig in Bewegung und folgen auch im Konzert keiner festgelegten Form. Improvisation ist zwingend Teil des Schaffens, ebenso der Mut zum Scheitern, das Suchen und das Interagieren mit Kontext, Raum und Menschen.

CLUB & PARTY

Jena, KuBuS

»Cuba Jena – Festival de Salsa Cubana in Jena«
Der Jenaer Tanzhaus e. V. lädt vom 06. bis 08.11.2026 zu einem Wochenende mit Workshops, Partys & Live-Percussion ein. In den Workshops lernst du Casino, Son und Cha Cha Cha.

LESUNG & BUCH

Rudolstadt, Schiller Theater, 18 Uhr

Performative Lesung: »Der Zar«
Sind Sie ein Putinversteh'er? Wenn nicht, wollen Sie einer werden? An der Person des Präsidenten der Russischen Föderation scheiden sich weltweit die Geister. Für die einen Inbegriff des Bösen, Kriegstreiber und Diktator, für die anderen der Retter Russlands, smarter Pragmatiker und machtpolitischer Stratege. Wer aber ist Wladimir Putin wirklich? Der italienische Dramatiker Stefano Massini hat sich diese Fragen gestellt und einen hypnotischen und unerbittlichen Monolog verfasst, den Steffen Mensching für eine performative Lesung eingerichtet hat.

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium

»Best of Show«, 10 Uhr
»Unser Weltall«, 13 Uhr
»Legenden des Nachthimmels«, 16 Uhr
»Stars of Classic«, 18 Uhr

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Volksbad, 10 Uhr

Kindertheater: »Rotkäppchen«
Rotkäppchen wird von seiner Mutter zur Großmutter geschickt und begegnet im Wald dem listigen Wolf. Durch seine Täuschung gelangt der Wolf zum Haus der Großmutter, frisst sie und nimmt ihren Platz ein. Auf bekannt humorvolle Art und Weise inszeniert das Theater im Palais das traditionelle Märchen nach den Gebrüdern Grimm. Ab 3 Jahren!

Jena, Zeiss-Planetarium, 11.30 und 14.30 Uhr

»Die Olchis 2«

Rudolstadt, Stadthaus, 16 Uhr

PREMIERE: »Pinocchio«
Nur wenige Geschichten haben einen solchen Siegeszug um die Welt erlebt wie die von Pinocchio. Wunderbar witzig und verspielt, voller Phantasie, Wärme und Großzügigkeit erzählt sie von einer eigenwilligen Holzfigur, deren Neugier und Lebenshunger keine Grenzen kennt. Ab 5 Jahren!

Mo, 09. November

THEATER & BÜHNE

Weimar, DNT, Studiobühne, 10 Uhr
Musiktheater: »Als wir nicht wussten, wer wir waren«
Musikalische Begegnung zwischen Jung und Alt von Misha Cvijović und Jan Sobrie.

Jena, Café Wagner, 19 Uhr
Live: »Jazz + Loitra Beyus«
[Post Punk / Punk]

SPORT

Jena, Sparkassen Arena, 20 Uhr
Basketball: »Science City Jena – Veolia Towers Hamburg«

SONSTIGES

Jena, Kassablanca, 16 Uhr
Workshop: »Urban Dance«
[Breakdance-Tanztraining]
Eintritt frei!

Di, 10. November

THEATER & BÜHNE

Weimar, Redoute, 18.30 Uhr
Schauspiel: »Stella«
Ein Schauspiel für Liebende von Johann Wolfgang von Goethe.

KONZERT

Jena, Irish Pub, 19 Uhr
»Rudy Tuesday«
[Folk & Rock]
Livemusik mit Rüdiger Mund.

Jena, Trafo, 20 Uhr
Live: »Ana Roxanne & Damian dalla Torre«
Die Hoffnung in der Musik der regelmäßig mit Lobeshymnen überhäuft Ana Roxanne aus der Bay Area findet sich in der Subtilität, Langsamkeit und rauchigen Melancholie der Klaviermotive, den verzerrlichen Gesangslinien und entrückten Synthesizer-Drones.



Jena, Volksbad, 20 Uhr

»Nacht der Gitarren«
Die »Nacht der Gitarren« versammelt grandiose Gitarrist:innen an einem Abend, an dem sie ihre neuesten Originalkompositionen sowie Coverversionen in Solo-, Duett- und Quartettauftritten zum Besten geben. »Nacht der Gitarren« versammelt nicht nur verschiedene Kulturen, hier treffen auch jüngere auf erfahrenere Musiker:innen. Mit dabei sind Minnie Marks (Australien), Roxane Elfasci (Frankreich), Niwel Tsumbu (Kongo) und André Calvante (Brasilien).

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
»Die Apollo Story«, 11.30 Uhr
»Zeitreise«, 13 Uhr
»Planeten«, 14.30 Uhr
»Stars of Classic«, 17.30 Uhr

LESUNG & BUCH

Jena, Ernst-Abbe-Bücherei, 16-18 Uhr
»Ein Mensch, ein Buch«
Lesebegeisterte stellen ihr Lieblingsbuch vor. In persönlichen Gesprächen erzählen sie, warum diese Geschichte sie besonders fasziniert. Komm vorbei und lerne neue Bücher und Menschen kennen! Eine Veranstaltung des Chancenwerks der Bürgerstiftung. Eintritt frei!

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Rosenkeller, 18 Uhr
»Deep.Dive Kultur.Jena«
Deep Dive Kultur.Jena ist eine monatliche Veranstaltungsreihe, die Musikschaffenden, Veranstaltenden und Kulturakteur:innen fundiertes Wissen, rechtliche Orientierung, praxisnahe Tipps und inspirierende Impulse vermittelt. Thema heute: DIY vs. Professionalisierung – Wie bleibe ich unabhängig und wachse trotzdem?

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Zeiss-Planetarium, 10 Uhr
»Die Olchis 2«
Jena, Volkshaus, 9 und 10.30 Uhr
»Schülerkonzert N°1 der Jenaer Philharmonie«

SONSTIGES

Jena, Café Wagner, 17.45 Uhr
»Balfolk Tanzworkshop«
Jena, Kassablanca, 18.30 Uhr
Workshop: »Aktzeichnen« [Zeichenkurs]
Eintritt frei!
Jena, Zeiss-Planetarium, 19 Uhr
»Mondscheindinner«

Mi, 11. November

THEATER & BÜHNE

Weimar, DNT, Studiobühne, 20 Uhr
Schauspiel: »Kairos«

KONZERT



© VonderHaardt

Jena, Trafo, 20 Uhr

Live: »Poppy Ackroyd & Freya Arde«
Die gefeierte Komponistin und Pianistin Poppy Ackroyd kehrt mit dem Album »Liminal« zurück, das den Kern von Ackroyds künstlerischem Schaffen aufgreift. Es vereint gekonnt Klavier und Violine.

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
»Explore«, 10 Uhr
»Legenden des Nachthimmels«, 11.30 Uhr
»Die Apollo Story«, 13 Uhr
»Unser Weltall«, 14.30 Uhr
»Aurora«, 17.30 Uhr

Jena, Mehrgenerationenhaus, Rudolf-Breitscheid-Straße 2, 16.30 Uhr
Filmvorführung: »Acht Geschwister«
[Dokumentarfilm]
Eintritt frei!

07app.de

Alles, was im Herbst Freude macht.
Gib Deiner Freizeit Sinn.

Jena, Café Wagner, 19.30 Uhr
Filmabend: »UFC Kino«

LESUNG & BUCH

Jena, Ernst-Abbe-Bücherei, 19.30 Uhr
Lesemathon: »Lutz Seiler – Das tickende Herz«

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Theater, Konzertsaal, 9 und 10.45 Uhr
Konzert: »1. Schulkonzert«

Jena, Volkshaus, 9 und 10.30 Uhr
»Schülerkonzert N°2 der Jenaer Philharmonie«
Gespielt wird Peter Tschaikowskis »Der Nussknacker«.

SONSTIGES

Jena, KuBuS, 14 Uhr
»Mittwochsschnack«
[Kaffee & Kuchen / Informationen & Unterhaltung / Begegnung & Austausch]
Eintritt frei!

Jena, Kassablanca, 19 Uhr
Workshop: »King Pong«
Tischtennis-Workshop und coole Beats.
Eintritt frei!

Do, 12. November

THEATER & BÜHNE

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
Schauspiel: »Faust. Der Tragödie erster Teil«
Von Johann Wolfgang von Goethe

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr
Schauspiel: »Das blaue Haus«

Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr
Komödie: »Der Videobeweis«

KABARETT & COMEDY

Jena, Fuchsturm, 20 Uhr
Live: »Simone Solga – Sie kennen mich«
[Comedy]
Simone Solga geht dahin, wo's weh tut. Anfangs vor Verzweiflung, aber wenn sie erstmal loslegt, tut's nur noch vom Lachen weh.

KONZERT

Jena, Pici Café & Vinothek, ab 19 Uhr
»Musik und Wein«
Jeden Donnerstag jazzig-entspannte Klänge wechselnder Künstler und Künstlerinnen bei einem guten Glas Wein.

Jena, Volksbad, 20 Uhr
Live: »Quadro Nuevo – Happy Deluxe«
Die Virtuosen brechen auf in improvisatorisches Neuland, mal hoch schwingend in schwirrende Lüfte, mal abtauchend in mediterran glitzernde Meere, mal chillig versponnen in Tagträumen und Nachtschwärmerei.

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
»Zukunft«, 10 Uhr
»Aurora«, 13 Uhr
»Legenden des Nachthimmels«, 14.30 Uhr

LESUNG & BUCH

Weimar, LiteraturEtagé, 19 Uhr
Lesung: »Ingo Schulze – Das Wasser im August«
Eingeladen zu einer Lesung aus seinem unfertigen Manuskript, fährt der Erzähler im Juni 2025 nach Mecklenburg, in jene seenreiche Landschaft, die er im Sommer 1979, von dem sein Lesungstext handelt, den »Norden« genannt hat. Eine unerwartete Begegnung scheint seine Novelle lebendig werden zu lassen, und wirft damit die Frage auf, was war und was wirklich ist.

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Volkshaus, 9 und 10.30 Uhr
»Schülerkonzert N°3 der Jenaer Philharmonie«

Gera, Puppentheater, 10 Uhr
Puppenspiel: »Der kleine Angsthase«
Ab 4 Jahren!

Jena, Zeiss-Planetarium, 11.30 Uhr
»Die Olchis 2«

SONSTIGES

Jena, Bürgerstiftung, 16-18 Uhr
»Bunter Spielenachmittag«
Eintritt frei!

Jena, Kassablanca, 18 Uhr
Workshop: »Flinta* DJ-Workshop«
Eintritt frei!

Fr, 13. November**THEATER & BÜHNE**

Jena, Café Wagner, 19 Uhr
Show: »Angel Night«

Gera, Theater, 19.30 Uhr
Musical: »Frankenstein«

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
Schauspiel: »Faust et Hélène & Faust :: Mein Brustkorb : Mein Helm«

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr
Schauspiel: »Das blaue Haus«

Kapellendorf, Kurz- und Kleinkunstbühne, 20 Uhr

»25 Jahre Kurz- und Kleinkunstbühne – War das nicht erst gestern?«
Die Jubiläumsshow.

Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr
»Mit Humor durch die Wechseljahre des Lebens«
Komisches aus dem Trostbuch für Alterspubertiere.

KABARETT & COMEDY

Apolda, Stadthalle, 19.30 Uhr
33. Apoldaer Kabarett Tage: »Eure Mütter – Perlen vor die Säue. Das Best Of zum Jubiläum«

KONZERT

Jena, Volkshaus, 19.30 Uhr
Live: »Paul Potts & Friends«

Jena, F-Haus, 20 Uhr
Live: »Fiddlers Green«
[Irish Speed Folk]

Jena, KuBa, 21 Uhr
Live: »Jaune Tounours«
[World Music / Drum & Brass / Ska / Akkordeon-Dub]

Jena, KuBuS, 20 Uhr
Live: »Bluesattack«

Jena, Trafo, 20 Uhr
Live: »Voodoo Jürgens«

Jena, Rosenkeller, 21 Uhr
Live: »Golden Apes«
[Post Punk]
Anschließend Schattentanz-Party!

**Das blaue Haus**

www.theaterhaus-jena.de

CLUB & PARTY

Jena, Kassablanca, 23 Uhr
Clubabend: »Sensorica« [Techno]

Jena, Rosenkeller, 23 Uhr
Gothdisco: »Schattentanz«

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
»Voyager«, 11.30 Uhr
»Unser Weltall«, 13 Uhr
»Space Rock Symphony«, 20.15 Uhr

LESUNG & BUCH

© Christiane Gundlach

Jena, Ernst-Abbe-Bücherei, 17 Uhr
Lesemarathon: »Cindy-Adriana Speich – Ich bau mir 'ne Welt, die Männern nicht gefällt«
Eintritt frei!

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Uni-Campus am Ernst-Abbe-Platz, 17.30 Uhr
21. Lichtbild Arena: »Barbara Vetter – Jena-Jemen«

Jena, StadtLab, 19 Uhr
»Abschlusspräsentation des Stipendiums für politische Bildung«
Eintritt frei!

Jena, Uni-Campus am Ernst-Abbe-Platz, 20.15 Uhr
21. Lichtbild Arena: »Andrea Nuß & Dieter Glogowski – Pilgern«

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Puppentheater, 10 Uhr
Puppenspiel: »Der kleine Angsthase«
Ab 4 Jahren!

Jena, Volksbad, 20 Uhr
»Breaking Beats – Neon Paradise«

SONSTIGES

Jena, Zeiss-Planetarium, 17 und 18.45 Uhr
»Yoga in the Dome«

Sa, 14. November**THEATER & BÜHNE**

Jena, Café Wagner, 19 Uhr
Show: »Angel Night«

Gera, Theater, 19.30 Uhr
Musical: »Frankenstein«

Rudolstadt, Schiller Theater, 19.30 Uhr
PREMIERE: »Cabaret«
[Musical]

Hinter Glitzer, Strapsen und Champagnerlaune entfaltet sich ein kaleidoskopartiges Drama über Mitläufertum, Verlungst und die Verführbarkeit der Kunst.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
Schauspiel: »Faust. Der Tragödie zweiter Teil«

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr
Schauspiel: »Das blaue Haus«

Kapellendorf, Kurz- und Kleinkunstbühne, 20 Uhr
»25 Jahre Kurz- und Kleinkunstbühne – War das nicht erst gestern?«
Die Jubiläumsshow.

Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr
Komödie: »Der Videobeweis«

KABARETT & COMEDY

Apolda, Egon-Eiermann-Bau, 19.30 Uhr
33. Apoldaer Kabarett Tage: »Kabarett Nörgelsäcke – Für Pubertät ist's nie zu spät«

KONZERT

Jena, F-Haus, 18 Uhr
Live: »Archspire / Crown Magnetar / The Zenith Passage / Analepsy«
[Extreme Metal / Death Metal]

Jena, F-Haus, 20 Uhr
Live: »Caosonora / Ghostones / Zerynthia«

Jena, Kassablanca, 20 Uhr
Live: »Mutabor – Alle Farben. 35 Jahre Mutabor«
[Folk-Punk]

Jena, KuBa, 21 Uhr
Live: »Handsome Jack«
[Boogie Soul & Rock'n'Roll]

CLUB & PARTY

Jena, Paradiescafé, 22 Uhr
»Fiesta Latina«
[Latin Sounds]

Jena, Mikro Club, 23 Uhr
»Klubnacht«
[Techno / House]

Jena, Rosenkeller, 23 Uhr
Clubabend: »Rose Nightclubbing«

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
»Stars of Classic«, 17.30 Uhr
»Sterne Live«, 19 Uhr
»Queen Heaven«, 20.15 Uhr

LESUNG & BUCH

Jena, Ernst-Abbe-Bücherei, 19.30 Uhr
Lesemarathon: »Miriam Cabe – Unerwünschte Töchter«

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Uni-Campus am Ernst-Abbe-Platz, 11 Uhr
21. Lichtbild Arena: »Pascal Violo – Kanada & Alaska«

Jena, Uni-Campus am Ernst-Abbe-Platz, 14 Uhr
21. Lichtbild Arena: »Dr. Christoph Robiller – Das Donaudelta«

Jena, Uni-Campus am Ernst-Abbe-Platz, 15.30 Uhr

21. Lichtbild Arena: »Ella Droese – Neun Sommer in Schweden. Ein Leben wie Ronja Räubertochter«
Neun Sommer lang wird für Ella für die Ferienzeit der Wald zum Abenteuerplatz. Gemeinsam mit ihren Eltern und dem drei Jahre älteren Bruder erkundet sie per Falt-Kanu das Dalsland-Kanalsystem. Es sind Sommer, die nach Blaubeeren, Pfifferlingen und grenzenloser Freiheit schmecken. Zugleich sind es Sommer, die von den Kräften der Natur geprägt werden. Und nebenbei wird Ella zum Teenager.

Jena, Uni-Campus am Ernst-Abbe-Platz, 17 Uhr
21. Lichtbild Arena: »Sandra Hanke & Dieter Schonlau – Dschungelleben«

Jena, Uni-Campus am Ernst-Abbe-Platz, 20 Uhr
21. Lichtbild Arena: »Priska Seisenbacher – Im Pamir«

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Mehrgenerationenhaus, Rudolf-Breitscheid-Straße 2, 15 Uhr
»Nachbarschaftscafé«

Jena, Rathausdiele am Markt, 15 Uhr
»Familienkonzert N°1 der Jenaer Philharmonie – Trommel, Mond und Sterne«
Ab 4 Jahren!

Weimar, DNT, Studiobühne, 15 Uhr

Kindertheater: »Gold!«
In der Märchenoper wird das Grimm-Märchen »Vom Fischer und seiner Frau« in musikalisch reduzierter Form lebendig.
Ab 5 Jahren!

Jena, Zeiss-Planetarium, 16 Uhr
»Die Olchis 2«

So, 15. November**THEATER & BÜHNE**

Gera, Bühne am Park, 11 Uhr
Matinee: »Yvonne, die Burgunderprinzessin«

Gera, Bühne am Park, 18 Uhr
»Die Wismut und ich«
Was war die Wismut? Und hat es irgendwas mit mir zu tun? Eine Gruppe von Menschen versucht herauszufinden, was die Wismut war – und noch ist. Eine Erkundung des Themenkomplexes aus einer persönlichen und kollektiven Perspektive – schräg, mutig, gegensätzlich und aktuell.

Weimar, DNT, Studiobühne, 20 Uhr
Schauspiel: »Don Quijote«

KONZERT

Jena, Trafo, 17 Uhr
Live: »Calvin Love«

Weimar, Weimarerhalle, 19.30 Uhr
»Sinfoniekonzert 3 – Rachmaninow 2«

Jena, Kassablanca, 20 Uhr
Live: »Max Prosa« [Folk / Indie]

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
»Zeitreise«, 11.30 Uhr
»Space Tour«, 18 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Uni-Campus am Ernst-Abbe-Platz, 10.30 Uhr
21. Lichtbild Arena: »Anna König und Paul & Hansen Hoepner – Alle an Bord?«

Jena, Uni-Campus am Ernst-Abbe-Platz, 13.30 Uhr
21. Lichtbild Arena: »Gregor Sieböck – Frei sein zu gehen«

Jena, Uni-Campus am Ernst-Abbe-Platz, 16 Uhr
21. Lichtbild Arena: »Valeska & Philipp Schaudy – Marokko«

Jena, Uni-Campus am Ernst-Abbe-Platz, 19 Uhr
21. Lichtbild Arena: »Hans Kammerlander – Bergsüchtigt«

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Puppentheater, 10 Uhr
Puppenspiel: »Der kleine Angsthase«
Ab 4 Jahren!

Jena, Zeiss-Planetarium
»Die Olchis 2«, 13 Uhr
»Das kleine 1x1 der Sterne«, 16 Uhr

Jena-Lobeda, Stadtteilzentrum LISA, 15 Uhr
»Mein Klang der Märchen«
Ab 6 Jahren!

Weimar, DNT, 16 Uhr
Kindertheater: »Gullivers Reisen«
Ab 6 Jahren!

Mo, 16. November**KABARETT & COMEDY**

Jena, Off-Bar, 19.30 Uhr
Stand-up-Comedy: »Provinz Comedy goes Off-Bar«
[Open Mic]

CLUB & PARTY

Jena, Kassablanca, Turmkaffee, 19 Uhr
»Queerer Bartresen«

KONZERT

Weimar, Weimarerhalle, 19.30 Uhr
»Sinfoniekonzert 3 – Rachmaninow 2«

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Theater, Konzertsaal, 9 / 10 und 11 Uhr
Kinderkonzert: »Mittendrin!«
Ein Orchestererlebnis.
Ab 5 Jahren!

SONSTIGES

Jena, Kassablanca, 16 Uhr
Workshop: »Urban Dance«
[Breakdance-Tanztraining]
Eintritt frei!

Di, 17. November**THEATER & BÜHNE**

Rudolstadt, Schiller Theater, 15 Uhr
Musical: »Cabaret«

Jena, Café Wagner, 19 Uhr
»Wagners Corner – Open Stage«

KONZERT

Jena, Irish Pub, 19 Uhr
»Rudy Tuesday«
[Folk & Rock]
Livemusik mit Rüdiger Mund.

Jena, Kassablanca, 20 Uhr

Live: »Salò – Hardcore ist tot Tour 2026« [Post Punk]
Pop ist tot. Punk war nie zu fassen. Hardcore? Auch erledigt.
Was bleibt, ist SALO – der Anarcho-Pop-Punk-Poet aus Wien, der mit emotionalem Punch und scharfer Gesellschaftskritik die Clubbühnen zum Beben bringt. Zwischen Punk, Electroclash und Kapitalismus-Therapie singt Salò von Liebe, Wut und Überforderung im Jetzt – mit süffisantem Spott, bedingungsloser Selbstironie und radikaler Verletzlichkeit entsteht so Musik für eine überreizte Generation.

Jena, Trafo, 20 Uhr

Live: »Maria BC«
Geboren aus einem Gefühl von Dringlichkeit, fast selbstquälerischer Entschlossenheit und Ausdauer, reflektiert Marathon, das aktuelle Album von Maria BC, was es bedeutet, weiterzumachen – ob im Widerstand oder bloßen Überleben.

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
»Zukunft«, 10 Uhr
»Legenden des Nachthimmels«, 11.30 Uhr
»Planeten«, 13 Uhr
»Unser Weltall«, 14.30 Uhr
»Voyager«, 16 Uhr
»Aurora«, 20 Uhr

LESUNG & BUCH

Jena, Ernst-Abbe-Bücherei, 19.30 Uhr
Lesemarathon: »Lena Gorelik – Alle meine Mütter«

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Theater, Konzertsaal, 9 / 10 und 11 Uhr
Kinderkonzert: »Mittendrin!«
Ein Orchestererlebnis.
Ab 5 Jahren!

Weimar, DNT, Studiobühne, 10 Uhr
Kindertheater: »Gold!«
Ab 5 Jahren!

SONSTIGES

Jena, Mehrgenerationenhaus, Rudolf-Breitscheid-Straße 2, 15 Uhr
»Spiel mit«
Der Nachbarschafts-Spieletag.

Mi, 18. November**KONZERT**

Jena, Thüringer Archiv für Zeitgeschichte »Matthias Domaschk«, 19 Uhr
»Biermann ohne Biermann«

CLUB & PARTY

Jena, Kassablanca, ab 18 Uhr
»Platten drehen leicht verstehen / Kabelsalat«
Eintritt frei!

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
»Explore«, 11.30 Uhr
»Aurora«, 13 Uhr
»Zeitreise«, 14.30 Uhr
»Die Apollo Story«, 16 Uhr
»Kolloquium – Live-Vortrag«, 17 Uhr
»Sterne Live«, 20 Uhr

Jena, Café Wagner, 19.30 Uhr
Filmabend: »UFC Kino«

Jena, Theaterhaus, 19 Uhr
»Filme für das Theaterhaus Jena #2«

LESUNG & BUCH

Weimar, DNT, Studiobühne, 20 Uhr
Literatur (Post)Ost: »Anett Gröschner – Schwebende Lasten«
[Lesung]

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Mehrgenerationenhaus, Rudolf-Breitscheid-Straße 2, 15 Uhr
Reise-Foto-Show: »Indien- Teil 1«

Jena, KuBuS, 19 Uhr
Vortrag: »Rosa Luxemburg – heute noch aktuell?«
Eintritt frei!

Jena, Sparkassen-Arena, 20 Uhr
Vortrag: »Robert Marc Lehmann – Mission Erde«

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Zeiss-Planetarium, 10 Uhr
»Die Olchis 2«

Do, 19. November**THEATER & BÜHNE**

Jena, Theaterhaus, Malsaal, 20 Uhr
Schauspiel: »Abseits im Malsaal«
Mit »Abseits im Malsaal« wagen Mona Louisa-Melinka Hempel und Céline Karow einen kritischen Blick auf die schönste Nebensache der Welt: den Fußball. Wie viel Patriarchat steckt eigentlich im Fußball? Spoiler: eine ganze Menge. Und vor allem: Wie bekommen wir es da wieder raus? Ein Abend für alle, die neugierig sind – egal, ob Fußballfaktenprofi, Ultra, Familienblock, Freizeitkicker*in oder bekennender Fußballmuffel.

Kapellendorf, Kurz- und Kleinkunstbühne, 20 Uhr
»25 Jahre Kurz&Kleinkunstbühne – War das nicht erst gestern?«
Die Jubiläumsshow.

Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr
Komödie: »Keiner hat gesagt, dass Du ausziehen sollst«

Weimar, DNT, Studiobühne, 20 Uhr
Schauspiel: »Kleiner Mann – was nun?«

KABARETT & COMEDY

Apolda, Egon-Eiermann-Bau, 19.30 Uhr
33. Apoldaer Kabarett Tage: »Ausbilder Schmidt – Top Lusche De Luxe«

Jena, Sparkassen Arena, 20 Uhr
Live: »Ralf Schmitz – Schmitzmän«

KONZERT

Jena, Café Wagner, 19 Uhr
Jazzmeile: »Das Kondensat«

Jena, Pici Café & Vinothek, ab 19 Uhr
»Musik und Wein«

Weimar, LiteraturEtagé, 19 Uhr
»Biermann ohne Biermann«

Jena, F-Haus, 19.30 Uhr
Live: »Gutalax – Shit on the Dancefloor Mini-Tour 2026«
[Extreme Metal]

Jena, Kassablanca, 20 Uhr
Live: »Dominik Hartz – Verstrickt Tour 2026« [Pop]

CLUB & PARTY

Jena, Paradiescafé, 18 Uhr
»Musik Bingo im Paradiescafé«
Mit Benno Bounce.

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
»Die Entdeckung des Weltalls«, 10 Uhr
»Legenden des Nachthimmels«, 11.30 Uhr
»Explore«, 14.30 Uhr
»Stars of Classic«, 17.30 Uhr

LESUNG & BUCH

Jena, Ernst-Abbe-Bücherei, 19.30 Uhr
Lesemarathon: »Frank Esche – Thüringer Mord-Pitaval Band IV. Erschreckliche Mord- und Übeltaten aus alten Thüringer Kriminalakten (1808-1978)«

Jena, Thalia-Universitätsbuchhandlung in der Neuen Mitte, 20.15 Uhr

Lesung: »Mirko Krüger – Verrücktes Thüringen«
Aberwitzige Entdeckungen im Freistaat Thüringen! Unweit von Saalfeld hat der Teufel eine Brücke erbaut. Zu Füßen des Erfurter Doms wird an Freddie Mercury erinnert. In Bad Frankenhausen ragt ein Turm empor, der schiefer ist als das berühmte Wahrzeichen von Pisa. Klingt verrückt? Dann ein herzliches Willkommen in Thüringen!

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Zeiss-Planetarium, 16 Uhr
»Das kleine 1x1 der Sterne«

SONSTIGES

Jena, Zeiss-Planetarium, 19 Uhr
»Mondscheindinner«

Fr, 20. November**THEATER & BÜHNE**

Gera, Theater, 19.30 Uhr
PREMIERE: »Yvonne, die Burgunderprinzessin«
[Theatergrotestke]

Rudolstadt, Schiller Theater, 19.30 Uhr
Oper: »Der Barbier von Sevilla«
Von Gioachino Rossini.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
Schauspiel: »Faust. Der Tragödie zweiter Teil«

Jena, Kulturschlachthof, 20 Uhr
Tanzperformance: »Der Körper als Grenze«

Jena, Theaterhaus, Malsaal, 20 Uhr
Schauspiel: »Abseits im Malsaal«



Abseits im Malsaal
theaterhaus-jena.de

Kapellendorf, Kurz- und Kleinkunstbühne, 20 Uhr

»25 Jahre Kurz&Kleinkunstbühne – War das nicht erst gestern?«
Die Jubiläumsshow.

KABARETT & COMEDY

Apolda, Egon-Eiermann-Bau, 19.30 Uhr
33. Apoldaer Kabarett Tage: »Matthias Machwerk – Sex, Suff u.a. Schadensfälle unzensiert«

Weimar, Weimarerhalle, 20 Uhr
Live: »die feisten – Moskito«

KONZERT

Jena, Volkshaus, 19.30 Uhr
Chorsinfonisches Konzert: »Dvořák – Requiem«

Jena, F-Haus, 20 Uhr
Live: »Phillip Boa and the Voodooclub«
[Avantgarde Pop / Indie]

Jena, Rosenkeller, 20 Uhr
Live: »Tomas Tulpe«
[Electro Trash / Electro Pop]

Jena, KuBa, 21 Uhr
Live: »Greg Black & The Bad Notion«
[Blues Rock / High Energy Rock]

CLUB & PARTY

Jena, Café Wagner, 22 Uhr
Clubabend: »Hip Hop Party«
Mit DJ Seagal Silver.

Jena, Paradiescafé, 22 Uhr
»Wave to Mode«
[80s, New Wave, Synth]

Jena Kassablanca, 23 Uhr
Clubabend: »Supernova«
Queer Pop & Drag mit DJ Ooh Sparklyyy, DJ Merean, Ivana Venus und Don Kissn Tell.

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
»Legenden des Nachthimmels«, 10 Uhr
»Zukunft«, 11.30 Uhr
»Aurora«, 14.30 Uhr

Jena, Ernst-Abbe-Bücherei, 19.30 Uhr
Film & Gespräch: »Wolfgang Hilbig – Aus der Asche«
[Im Rahmen des Lesemarathon 2026]

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, verschiedene Standorte, ab 18 Uhr
»Lange Nacht der Wissenschaft«

Südlich von Jena auf dem Land...

HOCHZEITSLOCATION

Übernachtungen | Scheune | Kinder und Hunde

Freie Termine: 12.06.27 | 19.06.27 | 21.08.27 | 18.09.27



Glücksbringer
Landkulturfhof

www.landkulturfhof-gluecksbringer.de | info@landkulturfhof-gluecksbringer.de



RAUM FÜR
50-100
GÄSTE

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Zeiss-Planetarium, 13 Uhr
»Die Olchis 2«

Sa, 21. November**THEATER & BÜHNE**

Gera, Bühne am Park, 18 Uhr
»Die Wismut und ich«

Rudolstadt, Schiller Theater, 19 Uhr
Musical: »Cabaret«

Weimar, Redoute, 19.30 Uhr
Schauspiel: »Utopie Bauhaus!«

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
»Messias«

Jena, Kulturschlachthof, 20 Uhr
Tanzperformance: »Der Körper als Grenze«

Kapellendorf, Kurz- und Kleinkunstbühne, 20 Uhr
»25 Jahre Kurz- und Kleinkunstbühne – War das nicht erst gestern?«
Die Jubiläumsshow.

Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr
Komödie: »Der Videobeweis«

KABARETT & COMEDY

Apolda, Egon-Eiermann-Bau, 19.30 Uhr
33. Apoldaer Kabarett Tage: »Wirklich toll da in Apolda – Best Of für die Glockenstadt«

KONZERT

Jena, Café Wagner, 19 Uhr
»Luna Y Sol« [Cumbia / Latin]
Konzert und anschließende Party.

Jena, F-Haus, 19.30 Uhr
Live: »NoRMahl + Trustgod Simon + Fäex« [Punk]

Jena, Trafo, 20 Uhr
Live: »Malva«

CLUB & PARTY

Jena, Kassablanca, 18 Uhr
»Pinc Submarine«

Jena, Rosenkeller, 23 Uhr
Clubabend: »Rose Nightclubbing«

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
»Legenden des Nachthimmels«, 11.30 Uhr
»Zeitreise«, 13 Uhr
»Die Apollo Story«, 14.30 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Zeiss-Planetarium, 18 Uhr
»Klingonisch, ist aber so (nuq 'oH thlIn-gan Hol'e')«

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Kunstsammlung, 14.30 Uhr
Fotoworkshop: »Mit Lichtern zeichnen«

Jena, Zeiss-Planetarium, 16 Uhr
»Die Olchis 2«

Weimar, stellwerk junges Theater, 17 Uhr
PREMIERE: »Sterntaler«
Ab 6 Jahren!

SPORT

Jena, Sparkassen Arena, 20 Uhr
Basketball: »Science City Jena – Rostock Seawolves«

So, 22. November**THEATER & BÜHNE**

Gera, Bühne am Park, 11 Uhr
Matinee: »Die Schneekönigin«
Eintritt frei!

Gera, Theater, 14.30 Uhr
Theatergroteske: »Yvonne, die Burgunderprinzessin«

Weimar, DNT, 16 Uhr
Oper: »La Bohème«

Weimar, DNT, Studiobühne, 20 Uhr
Schauspiel: »Kairos«

KABARETT & COMEDY

Jena, Distelschänke, 19 Uhr
»Distel Comedy«
[Stand-up-Comedy]

KONZERT

Gera, Theater, Konzertsaalfoyer, 11 Uhr
»342. Foyerkonzert – Es gilt zu spielen, was da steht«

Weimar, DNT, Foyer, 11 Uhr
Kammermusik-Matinee:
»Slawische Kontraste«

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
»Hundert Jahre Ewigkeit« 13 Uhr
»Die Apollo Story«, 16 Uhr
»Queen Heaven«, 18 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Gera, Puppentheater, 16 Uhr
»Führung durch das Puppentheater«
Ein Blick hinter die Kulissen.

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Zeiss-Planetarium
»Dinosaurier«, 11.30 Uhr
»Magic Globe«, 14.30 Uhr

Weimar, stellwerk junges Theater, 16 Uhr
Familienstück: »Sterntaler«
Frei nach den Brüdern Grimm.
Ab 6 Jahren!

Mo, 23. November**KINO & FILM**

Weimar, Weimarhalle, ab 9.30 Uhr
»TeleVisonale«

VORTRAG & FÜHRUNG

Weimar, DNT, Foyer, 17 Uhr
Werkstatt-Talk: »Gespräch zu »Mein Freund Bunbury««
Mit anschließendem Probenbesuch.

KIDS, TEENS & FAMILY

Weimar, stellwerk junges Theater, 10 Uhr
Familienstück: »Sterntaler«
Frei nach den Brüdern Grimm.
Ab 6 Jahren!

Rudolstadt, Stadthaus, 9 und 11 Uhr
Familienstück: »Pinocchio«
Ab 5 Jahren!

SONSTIGES

Jena, Kassablanca, 16 Uhr
Workshop: »Urban Dance«
[Breakdance-Tanztraining]
Eintritt frei!

Di, 24. November**THEATER & BÜHNE**

Rudolstadt, Schiller Theater, 15 Uhr
Schauspiel: »Unsere kleine Stadt«

Jena, Sparkassen-Arena, 19.30 Uhr
»Breakin' Circus – Urban Dance & Artistic Show«
In der Show verschwimmen die Grenzen zwischen Breakdance, Hip-Hop-Kultur und hochkarätiger Zirkusartistik.

Weimar, DNT, Studiobühne, 20 Uhr
Schauspiel: »Kleiner Mann – was nun?«

KONZERT

Jena, Café Wagner, 19 Uhr
Live: »Ciao Lucifer«
[Indie Pop / Funk]

Jena, Irish Pub, 19 Uhr
»Rudy Tuesday«
[Folk & Rock]
Livemusik mit Rüdiger Mund.

KINO & FILM

Weimar, Weimarhalle, ab 9.30 Uhr
»TeleVisonale«

Jena, Zeiss-Planetarium
»Die Apollo Story«, 10 Uhr
»Planeteten«, 11.30 Uhr
»Voyager«, 13 Uhr
»Unser Weltall«, 14.30 Uhr
»Aurora«, 17.30 Uhr

LESUNG & BUCH

Jena, Ernst-Abbe-Bücherei, 19.30 Uhr
Lesemarathon: »Madeleine Becker – Gekommen, um zu bleiben. Unser Haus im Wald«

KIDS, TEENS & FAMILY

Rudolstadt, Stadthaus, 9 und 11 Uhr
Familienstück: »Pinocchio«

Weimar, stellwerk junges Theater, 9 und 11 Uhr
Familienstück: »Sterntaler«
Frei nach den Brüdern Grimm.
Ab 6 Jahren!

SONSTIGES

Jena, Kassablanca, 18.30 Uhr
Workshop: »Aktzeichnen«
[Zeichenkurs]
Eintritt frei!

Jena, Zeiss-Planetarium, 19 Uhr
»Mondscheindinner«

Mi, 25. November**THEATER & BÜHNE**

Weimar, DNT, Studiobühne, 20 Uhr
»Arbeit und Herkunft«

KABARETT & COMEDY

Jena, Fuchsturm, 20 Uhr
»Comedy Doppel Solo«

KONZERT

Gera, Theater, Konzertsaal, 19.30 Uhr
»3. Philharmonisches Konzert – (Un)vollendet romantisch«

Jena, Kassablanca, 20 Uhr
Live: »Anda Morts – Hektomatik Wödtour« [Post Punk]

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
»Zeitreise«, 10 Uhr
»Aurora«, 11.30 Uhr
»Voyager«, 14.30 Uhr
»Stars of Classic«, 17.30 Uhr
»Queen Heaven«, 20 Uhr

Jena, Café Wagner, 19.30 Uhr
Filmabend: »UFC Kino«

Weimar, Weimarhalle, ab 10 Uhr
»TeleVisonale«

LESUNG & BUCH

Jena, Galerie im Stadtspeicher, 19.30 Uhr
Lesemarathon: »Gorch Maltzen und Stefan Petermann – Stehen. Schwanken. Kippen?«
Eintritt frei!

Jena, F-Haus, 20 Uhr
Lesung: »Oliver Wnuk – Wnuk denkt laut und liest was vor«

MÄRKTE & FESTE

© JenaKultur, Christoph Worsch

Jena, Marktplatz & Eichplatz, 11-21 Uhr
»Jenaer Weihnachtsmarkt«
Der Jenaer Weihnachtsmarkt gehört zu den stimmungsvollsten seiner Art. Seine besondere Atmosphäre entsteht vor allem durch den liebevoll restaurierten Marktplatz im Herzen der historischen Altstadt. Ein besonderes Highlight ist das traditionelle Turmblasen, das täglich um 17 Uhr auf dem Marktplatz erklingt. Auch die große Weihnachtspyramide auf dem Jenaer Eichplatz zieht die Blicke auf sich. Für die kleinen Besucher gibt es ein abwechslungsreiches Kinderprogramm mit Märchen und Theater.

KIDS, TEENS & FAMILY

Rudolstadt, Stadthaus, 9 und 11 Uhr
Familienstück: »Pinocchio«
Ab 5 Jahren!

Weimar, stellwerk junges Theater, 10 Uhr

Familienstück: »Sterntaler«
Frei nach den Brüdern Grimm.
Ab 6 Jahren!

Jena, Zeiss-Planetarium, 13 Uhr
»Die Olchis 2«

Do, 26. November**THEATER & BÜHNE**

Jena, Theaterhaus, Malsaal, 20 Uhr
Solo: »Tecklenburger Weg, 33442 Herzeberg-Clarholz«

Kapellendorf, Kurz- und Kleinkunstbühne, 20 Uhr
»25 Jahre Kurz- und Kleinkunstbühne – War das nicht erst gestern?«
Die Jubiläumsshow.

Weimar, DNT, Studiobühne, 20 Uhr
Schauspiel: »Don Quijote«

KABARETT & COMEDY

Jena, Spacemint, 18 Uhr
»Happy Hour«
[Comedy Open Mic]

Jena, Kassablanca, 20 Uhr
Live: »Teresa Reichl – Grober Unfug«
[Comedy].

KONZERT

Jena, Café Wagner, 19 Uhr
Jazzmeile: »Bänz Oester Together«

Jena, Pici Café & Vinothek, ab 19 Uhr
»Musik und Wein«

Gera, Theater, Konzertsaal, 19.30 Uhr
»3. Philharmonisches Konzert – (Un)vollendet romantisch«

Gotha, Kulturhaus, 19.30 Uhr
Klassikkonzert: »Mozart & Beethoven – Olymp der Wiener Klassik«

KINO & FILM

Weimar, Weimarhalle, ab 10 Uhr
»TeleVisonale«

Jena, Zeiss-Planetarium, 11.30 Uhr
»Die Entdeckung des Weltalls«

LESUNG & BUCH

Weimar, LiteraturEtagé, 19 Uhr
Lesung: »Lutz Seiler – Das tickende Herz«

Jena, Ernst-Abbe-Bücherei, 19.30 Uhr
Lesemathon: »Meike Winnemuth – Eine Seite noch. Warum Lesen uns so glücklich macht«

MÄRKTE & FESTE

Jena, Marktplatz & Eichplatz, 11-21 Uhr
»Jenaer Weihnachtsmarkt«

Jena, Johannistor, ab 15 Uhr
»Historischer Weihnachtsmarkt«

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Stadtmuseum, 17 Uhr
Vortrag & Impulsführung: »Hashtag Jena – Alltagsfotografie aus Instagram zwischen Raumerleben und Stadtbild«
Unter »#Jena« werden auf Instagram unzählige Bilder geteilt – von Natur- und Stadtansichten über historische Aufnahmen bis zu Selbstporträts oder Momenten des Alltags. Doch wer steckt hinter den Bildern? Was bewegt Menschen dazu, sie zu teilen, und welche Erfahrungen machen sie damit? Anhand von Interviews mit ausgewählten Jenaer Instagram-Fotograf:innen gibt der Vortrag Einblick in ihre fotografischen und kuratorischen Praktiken.

KIDS, TEENS & FAMILY

Rudolstadt, Stadthaus, 9 und 11 Uhr
Familienstück: »Pinocchio«
Ab 5 Jahren!

Jena, Zeiss-Planetarium, 10 Uhr
»Der Mond«

Fr, 27. November

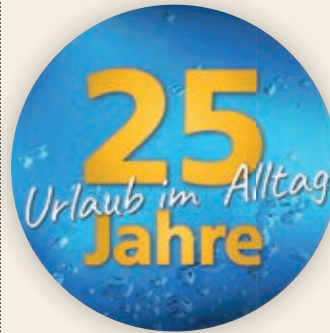
THEATER & BÜHNE

Weimar, Redoute, 18.30 Uhr
Schauspiel: »Stella«
Ein Schauspiel für Liebende von Johann Wolfgang von Goethe.

Jena, Theaterhaus, Malsaal, 20 Uhr
Solo: »Tecklenburger Weg, 33442 Herzebrock-Clarholz«

Kapellendorf, Kurz- und Kleinkunsthöhne, 20 Uhr
»25 Jahre Kurz&Kleinkunsthöhne – War das nicht erst gestern?«
Die Jubiläumsshow.

Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr
Komödie: »Eine geniale Idee«
Ein Stück voll unerwarteter Wendungen, Sprachwitz, Missverständnissen, Slapstick und Theaterzauber



KABARETT & COMEDY

Jena, Fuchsturm, 20 Uhr
Live: »Ingo Oschmann – Scherztherapie«
[Comedy]

KONZERT

Jena, Volkshaus, 19.30 Uhr
Sinfoniekonzert: »Freitagskonzert N°2 der Jenaer Philharmonie – Brahms Klavierkonzert«

Jena, F-Haus, 20 Uhr
Live: »Diary of Dreams«

Jena, Kassablanca, 20 Uhr
Live: »Afrob & Ferris MC – Reimemonster Tour 2026« [Hip Hop / Rap]

Jena, Rosenkeller, 20 Uhr
Live: »The Sleeper | Bethel | Into Ashes«
[Metalcore / Nu Death]

Jena, Trafo, 20 Uhr
Live: »Hyunhye (Angela) Seo«

Jena, KuBa, 20.30 Uhr
Live: »Coogans Bluff – 10 Years of Flying to the Stars«

CLUB & PARTY

Jena, Grünowski, 20 Uhr
»Only Vinyl«
Eintritt frei!

Jena, Café Wagner, 19 Uhr
Party: »Con*Sense«
[Bounce / Techno / Trance]

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
»Unser Weltall«, 10 Uhr
»Zukunft«, 11.30 Uhr
»Best of Show«, 17.30 Uhr

Weimar, Weimarhalle, ab 10 Uhr
»TeleVisonale«

Weimar, DNT, 20 Uhr
Preisverleihung: »TeleVisonale«
Das Film- und Serienfestival TeleVisonale zeigt in der Weimarhalle vom 23. bis 27. November eine Auswahl der besten Fernsehproduktionen des Jahres. Fünf Tage lang haben die Jurys mit den Filmschaffenden und dem Publikum live vor Ort über die gezeigten Filme und Serien debattiert und abgestimmt, um die Besten unter den Nominierten zu ermitteln. Am Abend des letzten Festivaltages steht fest für welche Nominierten sich die Jurys entschieden haben und wer die Preisträger:innen sein werden.

LESUNG & BUCH

Jena, Villa Rosenthal, 19.30 Uhr
Nature-Writing-Abend: »Björn Kern und Kay Kalytta – Auf der Suche nach der verlorenen Flussperlmuschel«

MÄRKTE & FESTE

Jena, Johannistor, ab 11 Uhr
»Historischer Weihnachtsmarkt«

Jena, Marktplatz & Eichplatz, 11-21 Uhr
»Jenaer Weihnachtsmarkt«

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, KuBuS, 18.30 Uhr
»Einigkeit und Hass und Hetze – Jugend in Jena in den frühen 1990er Jahren und heute«
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Theater, 9 und 11 Uhr
PREMIERE: »Rotkäppchen und der Wolf«
Ab 6 Jahren!

Rudolstadt, Stadthaus, 9 und 11 Uhr
Familienstück: »Pinocchio«
Ab 5 Jahren!

Weimar, stellwerk junges Theater, 10 Uhr
»War da was?«
Inszenierung für die Aller kleinsten.
Ab 3 Jahren!

Jena, Zeiss-Planetarium, 13 Uhr
»Magic Globe«

Sa, 28. November

THEATER & BÜHNE

Gera, TheaterFABRIK, 19 Uhr
»Alles, was es einmal gab«
Eintritt frei!

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
PREMIERE: »Mein Freund Bunbury«
Kapellendorf, Kurz- und Kleinkunsthöhne, 20 Uhr
»25 Jahre Kurz&Kleinkunsthöhne – War das nicht erst gestern?«
Die Jubiläumsshow.

KABARETT & COMEDY

Jena, F-Haus, 20 Uhr
»Krippenspiel mit Olaf Schubert«

KONZERT

Jena, Café Wagner, 19 Uhr
Live: »Tim Vantol«
[Folk]

Gera, Konzertsaal, 19.30 Uhr
»Metropolitan Jazz Orchestra – Swinging Christmas Night«

Jena, Distelschänke, 20 Uhr
»Boogienight unterm Jenzig«
Mit Boogielicious«

Jena, Volksbad, 20 Uhr

Live: »Cäthe«
Cäthes Konzerte sind eine Einladung dazu, die ganze Symphonie ironischer Zwischentöne menschlicher Tragik und Komik in ihre Love Language übersetzt, zu feiern: Alternative Pop, Rock, Jazz und Elektro begleiten die Party der Gefühle. Cäthe schafft mit ihrer Energie und zusammen mit ihrer Band live einen Raum, in dem Loslassen durch Verbindung wie die Lösung aller Probleme erscheint.

CLUB & PARTY

Jena, Paradiescafé, 19 Uhr
»Ü44 Tanz im Paradies«

Jena, Rosenkeller, 23 Uhr
Clubabend: »Rose Nightclubbing«

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
»Unser Weltall«, 11.30 Uhr
»Sterne Live«, 19 Uhr
»Queen Heaven«, 20.15 Uhr

Jena, Kulturschlachthof, 18 Uhr
Filmbühne: »Das Gewicht der Welt«

MÄRKTE & FESTE

Jena, Johannistor, ab 11 Uhr
»Historischer Weihnachtsmarkt«

Jena, Marktplatz & Eichplatz, 11-21 Uhr
»Jenaer Weihnachtsmarkt«

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Zeiss-Planetarium, 13 Uhr
»3-2-1 Liftoff«

Jena, Kunstsammlung, 14 Uhr
Familienwerkstatt: »Land in Sicht! – Zeichnerische Expeditionen«
Eintritt frei!

Gera, Puppentheater, 15 und 17 Uhr
PREMIERE: »Kleine Geschichten aus Koffern und Kisten«
Ab 5 Jahren!

Weimar, DNT, Foyer, 15 Uhr
Kinderbuch-Lesung: »Advent im DNT – Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt«
Ab 4 Jahren!

Jena, Zeiss-Planetarium, 15.30 Uhr
Kindersternenlesung: »Dr. Brumm feiert Weihnachten«

Gera, Theater, 16 Uhr
Märchenstück: »Rotkäppchen und der Wolf«
Ab 6 Jahren!

Jena, Glashaus im Paradies, 16 Uhr
»Märchen am Kamin«
Eine gemütliche Lesung zum 1. Advent.

Jena, Theaterhaus, 16 Uhr
Öffentliche Hauptprobe: »Räuber Hotzenplotz und die Mondrakete«
Nach Ottfried Preußler.
Ab 6 Jahren!

Weimar, stellwerk junges Theater, 16 Uhr
»War da was?«
Inszenierung für die Aller kleinsten.
Ab 3 Jahren!

SONSTIGES

Jena, Mehrgenerationenhaus, Rudolf-Breitscheid-Straße 2, 15 Uhr
»Nachbarschaftscafé«

So, 29. November

THEATER & BÜHNE

Rudolstadt, Schiller Theater, 15 Uhr
Oper: »Der Barbier von Sevilla«
Von Gioachino Rossini.

Rudolstadt, Schminkkasten, 18 Uhr

Komödie: »Eine geniale Idee«
Ein Stück voll unerwarteter Wendungen, Sprachwitz, Missverständnissen, Slapstick und Theaterzauber.

Weimar, DNT, Studiobühne, 20 Uhr
Schauspiel: »Wellen«

KABARETT & COMEDY

Jena, F-Haus, 20 Uhr
»Krippenspiel mit Olaf Schubert«

KONZERT

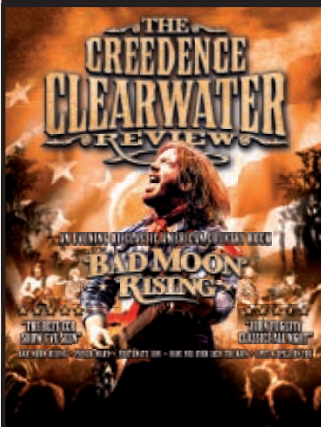
Jena-Lobeda, Stadtteilzentrum LISA, 15 Uhr
»Adventskonzert mit dem Volkschor Lobeda 1874 e.V.«

Jena, Distelschänke, 17 Uhr
Live: »Surfsubotnik & 3 Engel für Santa«
[Surf / Jingle Bell Mitsing Rock]
Eintritt frei!

Jena, Trafo, 17 Uhr
Live: »Oskar Haag«

Ziegenhain, Marienkirche, 17 Uhr
»Adventskonzert des Jenaer Madrigalkreises – Gaudete!«
Werke von Michael Praetorius, Johannes Eccard, Javier Busto Sagrado, Jacques Cohen und anderen.
Eintritt frei!

VORMERKEN!



04.12. 2026

Apolda, Stadthalle, Klausur 1, 19.30 Uhr**Live: »CCR- Creedence Clearwater Review«**

Creedence Clearwater Review bringen den Soundtrack der frühen 1970er zurück auf die Bühne. Sie sind die beste britische Hommage an Creedence Clearwater Revival, eine der größten Bands Amerikas. Wie ein Tornado fegt das Quartett durch sein zweistündiges Programm aus Roots-, Swamp- und Blues-Rock. »Proud Mary«, »Bad Moon Rising«, »Fortunate Son« und »Who'll Stop The Rain« gehören ebenso dazu wie »I Heard It Through The Grapevine« und »Susie Q«. Dale Taylor übernimmt mit Bravour die Rolle von John Fogerty an Gitarre und Gesang, getragen von einer erfahrenen Band. Mitsingen ausdrücklich erwünscht!

Jena, Café Wagner, 19 Uhr
Live: »Lasse Matthiesen« [Indie / Folk]

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium, 11 Uhr
Familienfilm: »3 Haselnüsse für Aschenbrödel«

Jena, Zeiss-Planetarium
»Aurora«, 13 Uhr
»Legenden des Nachthimmels«, 16 Uhr
»Space Rock Symphony«, 18 Uhr

MÄRKTE & FESTE

Jena, Johannistor, ab 15 Uhr
»Historischer Weihnachtsmarkt«

Jena, Marktplatz & Eichplatz, 11-21 Uhr
»Jenaer Weihnachtsmarkt«

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, KuBuS, 10 Uhr
Familienkino: »En Weihnachtsfest für Teddy«

Gera, Puppentheater, 11 Uhr
»Kleine Geschichten aus Koffern und Kisten«
Zweimal zwei Geschichten nach Märchen von den Brüdern Grimm und Hans Christian Andersen. Ab 5 Jahren!

Jena, Volkshaus, 11 Uhr
Familienkonzert: »Das Mondklavier«

Rudolstadt, Stadthaus, 11 Uhr
»3Käsehoch – Kleine Theaterspieler ganz groß!«
Diesmal: Schneewittchen.
Ab 5 Jahren!

Jena, Zeiss-Planetarium, 14.30 Uhr
»Das kleine 1x1 der Sterne«

Jena, Stadtmuseum, 15 Uhr
Kinderführung: »Alle fotografieren – auch Du?«
Ab 6 Jahren!

Weimar, DNT, 15 Uhr
Kindertheater: »Gullivers Reisen«
Ab 6 Jahren!

Gera, Theater, 16 Uhr
Märchenstück: »Rotkäppchen und der Wolf«
Ab 6 Jahren!

Gera, Puppentheater, 16 Uhr
»Kleiner Adventszauber«

Mo, 30. November

KABARETT & COMEDY

Jena, F-Haus, 20 Uhr
»Krippenspiel mit Olaf Schubert«

CLUB & PARTY

Jena, Kassablanca, Turmkaffee, 19 Uhr
»Queerer Bartresen«

MÄRKTE & FESTE

Jena, Marktplatz & Eichplatz, 11-21 Uhr
»Jenaer Weihnachtsmarkt«

Jena, Johannistor, ab 15 Uhr
»Historischer Weihnachtsmarkt«

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Theater, Konzertsaal, 10 und 11 Uhr
»2. Klingt gut! – Mittendrin«
Ein Orchestererlebnis. Ab 5 Jahren!

Weimar, DNT, 10 Uhr
Kindertheater: »Gullivers Reisen«
Eine fantastische Weltumsegelung von Lulu Raczka. Ab 6 Jahren!

Weimar, stellwerk junges Theater, 10 Uhr
»War da was?«
Ab 3 Jahren!

SONSTIGES

Jena, Kassablanca, 16 Uhr
Workshop: »Urban Dance«
[Breakdance-Tanztraining]
Eintritt frei!

| NOTDIENSTE |

Polizei: 110

Feuerwehr: 112

Ärztlicher Notdienst: 116 117

Giftinformationszentrum:
0361-73 07 30

Zahnärztlicher Notdienst:
116 117 oder www.kzv-thueringen.de

Apotheken-Notdienst:
0800 002 28 33 (kostenlos) oder
www.apotheken.de bzw.
www.aponet.de

Tierärztlicher Notdienst:
0361-644 788 08

Telefonseelsorge:
0800 111 0111 oder 116 123

Kinder- und Jugendtelefon: 116 111
Hilfetelefon Schwangere in Not:
0800 404 00 20

Hilfetelefon-Gewalt gegen Frauen:
0800 11 60 16

Elterntelefon »Nummer gegen Kummer«: 0800 11 10 550

Blutspende Suhl:
Termine unter www.blutspendesuhl.de

DRK Blutspendedienst:
Termine unter www.blutspende-nstob.de

Sperr-Notruf für Geldkarten im Inland: 116 116

Alle Angaben ohne Gewähr

Veranstaltungsadressen

ADRESSEN JENA

Abantu Kulturlabor
www.abantu.space

Café Wagner Jena e.V.
Wagnergasse 26
Telefon: 036 41-47 21 53
www.wagnerverein-jena.de

Internationales Centrum
Haus auf der Mauer
Johannisplatz 26, 07743 Jena
www.haus-auf-der-mauer.de

Ernst Abbe Bücherei
Engelplatz 2
Telefon: 036 41-49 81 60
www.stadtbibliothek-jena.de

F-Haus
Johannisplatz 14
Telefon: 036 41-55 81 11
www.f-haus.de

Jenaer Philharmonie
im Volkshaus Jena
Carl-Zeiß-Platz 15
Telefon: 036 41-49 81 15
www.jenaer-philharmonie.de

Kassablanca Gleis1
Felsenkeller Str. 13a
Telefon: 036 41-28 26 0
www.kassablanca.de

KuBa Jena
Spitzweidenweg 28
Telefon: 0178-845 44 16
www.kuba-jena.de

KuBuS
Theobald-Renner-Straße 1a
Telefon: 036 41-53 16 55
www.kubus-jena.de

Kurz & Klein Kunstbühne
Apoldaer Straße 3
99510 Kapellendorf
Telefon: 0171-529 49 08
www.kurz-und-kleinkunst.de

Romantikerhaus Jena
Unterm Markt 12a
07743 Jena

Rosenkeller e.V.
Johannisstraße 13
Telefon: 036 41-93 11 90
www.rosenkeller.org

Theaterhaus Jena
Schillerergäßchen 1
Telefon: 036 41-88 69 0
www.theaterhaus-jena.de

Volkshaus
Knebelstraße 10
Telefon: 036 41-49 81 90
www.volkshaus-jena.de

Volkshaus
Carl-Zeiß-Platz 15
Telefon: 036 41-49 81 90
www.volkshaus-jena.de

Volkshochschule Jena
Grietgasse 17a
Telefon: 036 41-49 82 00
www.vhs-jena.de
Villa Rosenthal
Mälzerstraße 11
Telefon: 036 41-49 82 71
www.villa-rosenthal-jena.de

GALERIEN UND KUNST

Jenaer Kunstverein
Markt 16
Tel.: 03641-63 69 938
www.jenaer-kunstverein.de

galerie pack of patches
Lutherstraße 160
Telefon: 036 41-54 34 57
www.packofpatches.com

Galerie eigenSinn
Wagnergasse 36
Telefon: 036 41-42 66 82
www.eigensinn.de

Kunsthandlung Huber-Treff
Charlottenstraße 19
Telefon: 036 41-44 28 29
www.huber-treff.de

Stadtmuseum & Kunstsammlung Jena
Markt 7
Telefon: 036 41-49 82 61
www.stadtmuseum-jena.de

Galerie Schwing
Johannesplatz 10
Telefon: 036 41-44 92 08
www.galerie-schwing.de

ADRESSEN REGION

Thüringer Landestheater Rudolstadt
Anger 1, 07407 Rudolstadt
Telefon: 036 72-42 27 66
www.theater-rudolstadt.com

Theater Gera
Theaterplatz 1
07548 Gera
Telefon: 0365-827 91 05
www.tpthueringen.de

Puppentheater Gera
Gustav-Hennig-Platz 5
07545 Gera
Tel. 0365-827 91 05
www.tpthueringen.de

Deutsches Nationaltheater (DNT) Weimar
Theaterplatz 2
99401 Weimar
Telefon: 036 43-75 50
www.nationaltheater-weimar.de

M-Pire Music Club
Prüssingstraße 18
Telefon: 036 41-56 46 565
www.mpire-jena.de

| IMPRESSUM |

07 DAS STADTMAGAZIN

Verlag

Florian Görmär Verlag
Lindenhöhe 16, 07749 Jena
Telefon: 036 41-54 34 48
E-Mail: info@stadtmagazin07.de
Internet: www.stadtmagazin07.de

Herausgeber, Eigentümer und verantwortlicher Chefredakteur
i.S.d.P. Florian Görmär
Lindenhöhe 16, 07749 Jena

Redaktion
Lindenhöhe 16
07749 Jena

Autoren dieser Ausgabe (mit Kürzel)
Florian Berthold (FLB), Thomas Behlert (TBE), Dr. Matthias Eichardt (MEI), Stefan Haake (SHA), Ulf Häder (UHA), Andreas Klosssek (AKL), Susann Leine (SLE), Sylvia Obst (SYO), Beate Seidel (BSE), Robert Sorg (RSO), Michael Stocker (MST)

Anzeigenleitung
Florian Görmär, Telefon: 036 41-54 34 48
oder schriftlich an die Verlagsadresse.

Druck Lehmann Offsetdruck GmbH,
Gutenbergring 73-75, 22948 Norderstedt

Fotos / Bildnachweis

Titel: Kunstsammlung Jena / Wikipedia
Seite 3: ZEISS Archiv / Del Aire / Wikipedia

Nicht immer gelingt es, die Rechteinhaber von Fotos zweifelsfrei zu ermitteln. Berechtigte Anspruchsinhaber wenden sich bitte an den Verlag.

Beilagen-Hinweis

Kino-Empfehlung Schillerhof November 2026 / Televisionale

Abonnement

10 Ausgaben 28,-€ incl. Porto im Inland

Erscheinungsweise zehnmal pro Jahr

Anzeigen- und Redaktionsschluss
13.11.2026 für die Winter-Ausgabe 2026/27

Veranstaltungshinweise werden kostenlos abgedruckt, aber eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann nicht übernommen werden. Veranstalter, die honorarpflichtige Fotos zur Ankündigung ihres Programms an das Stadtmagazin 07 übergeben, sind für die Forderungen des Urhebers selbst verantwortlich. Für den Inhalt geschalteter Anzeigen wird keine Gewähr übernommen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und sonstige Unterlagen kann keine Gewähr übernommen werden. Die Urheberrechte für gestaltete Anzeigen, Fotos, Berichte sowie der gesamten graphischen Gestaltung liegen beim Verlag und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung und gegebenenfalls gegen Honorarzahlung weiterverwendet werden. Gerichtsstand ist Jena. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

| WIR FRAGEN, IHR ANTWORTET |

»Nee du, lass mal« – Welchem Trend verweigerst du dich?

Interviews und Fotos: Michael Stocker



JAN, 33
Arbeitet in der Security

Ich verweigere mich allem, was Social Media angeht. Ich arbeite in der Sicherheitsbranche und sitze oft in Nachtschichten an der Schranke in einem Logistikzentrum. Da ist um diese Uhrzeit nie viel los, aber als Ansprechpartner muss immer jemand zur Verfügung stehen. Wir dürfen uns die Zeit mit Lesen vertreiben und auch die Handynutzung ist nicht untersagt. Wenn ich in den sozialen Netzwerken aktiv wäre, würde ich nichts anderes machen, als die ganze Nacht dort herumzuscrollen. Und das will ich einfach nicht. Ich löse meist Kreuzworträtsel und Sudokus, um mich wach zu halten und das macht mir auch echt Spaß.



FABRICE, 24
Sportstudent

Ich verweigere mich dem Trend »Gesundes Essen als Lifestyle«. Damit meine ich nicht das Essen an sich, sondern seine absolute Übervermarktung. Ich finde ganz schlimm, was aus einer normalen Schüssel Salat aktuell gemacht wird. Das heißt nun Bowl, ist super healthy und man betreibt mindful eating, wenn man ein Radieschen oder eine Gurke isst. Was für ein Quatsch! Ja, man muss auf seine Ernährung achten, unbedingt! Aber muss es denn so vollkommen drüber sein? Das ist doch nichts weiter als der plumpe Versuch, Ernährung als Lifestyle zu verkaufen und damit Geld zu verdienen. Leider fallen viel zu viele darauf herein.



ANTJE, 42
Angestellte

Ich mache den Schönheitstrend, sich als Frau immerzu die Beine rasieren zu müssen, nicht mehr mit – zumindest in der kalten Jahreszeit! Im Sommer, wenn ich kurze Sachen trage oder ein Schwimmbad besuche, mache ich das auch. Da komme ich aus diesem Zwang noch nicht heraus. Aber ich lebe alleine und im Winter mit langen Hosen oder zu Hause, wo mich niemand sieht. Nein, die Zeit und den Stress spare ich mir. Überhaupt sollten wir alle dahingehend viel entspannter werden. Dann hast du halt da Haare, na und? Aber das ist wohl etwas, das erst im Alter keine Rolle mehr spielt. Früher habe ich darüber auch anders gedacht.



MATEO, 41
Arbeitet bei einer Versicherung

Ich finde, dass Restaurants den Trend mit Speisekarten als QR-Codes ganz schnell wieder aufgeben sollten. Ich gehe dann tatsächlich nicht in den Laden, auch wenn das natürlich etwas unfair den Angestellten gegenüber ist, die meist wirklich nichts dafür können. Ich kann verstehen, dass man auch als Gastronom sparen muss und sich so die gedruckten Speisekarten sparen kann. Aber es gibt für mich kaum etwas Furchtbarereres, als sich im Restaurant die Gerichte auf dem Handy anzuschauen. Dann kann ich mir das Essen auch über den Lieferdienst bestellen.



CEDRIC, 36
Medizinisch-technischer Assistent

Ich weigere mich, Dinge nur dann gut zu finden und zu unterstützen, wenn sie gut laufen. Das scheint mir wirklich ein Trend zu sein. Sobald es mal schwierig wird, rennen die Menschen vor den Problemen weg. Aber man muss auch mal durch tiefe Täler gehen, das ist eben so. Ich bin Fußballfan und mein Verein dümpelt seit Jahren in den Niederungen des Amateurfußballs herum. Auch die Nationalmannschaft ist gerade nicht gut drauf. Aber Fan ist man doch immer und nicht nur, wenn es prima läuft. Wo kommen wir denn da hin, wenn wir immer gleich die Flinte ins Korn werfen? Immer positiv denken, das wird schon alles!



ELIF, 37
Angehender Sozialpädagoge

Ich bin gerade dabei, meine Kinder von einem Trend fernzuhalten: den Squishies. Das sind diese weichen Kunststoffdinge, die man nach Lust und Laune quetschen kann. Das ist gerade schwer in Mode. Ich habe nichts dagegen, dass meine Kinder diese Teile auch haben. Aber ein oder zwei reichen vollkommen aus. Die Squishies gibt es in allen Varianten: als Pizza- oder Käsestück, als Ball, als Rakete, als Zombie. Jeden Tag kommt etwas Neues heraus und die Kinder möchten das natürlich haben. Das ist aber definitiv nicht drin, schon allein, weil ich keinen Müll produzieren möchte, wenn der Trend nach zwei Monaten wieder vorbei ist.

WE NEED HEROES!



Dringend gesucht: Blut- und Plasmaspender

Blut- und Plasmaspendezentrum
Mainzer Str. 36-37 (Vilnius-Passage)
99089 Erfurt-Rieth
Mo-Fr 07:00-19:00 Uhr
Sa 07:30-12:30 Uhr

Personalausweis/Reisepass zu jeder Spende mitbringen!



Termine mobile Blutspende
und **Öffnungszeiten der**
Blut- und Plasmaspendezentren
Suhl, Eisenach, Erfurt, Ilmenau

www.facebook.com/blutspende123/
www.instagram.com/blutspendesuhl/

blutspendesuhl.de

facebook Instagram LinkedIn YouTube

Seeing **beyond**

A man with short blonde hair and a light beard, wearing a black polo shirt, stands in a factory setting. He is holding a precision tool, possibly a screwdriver or a small drill, with both hands. The background shows industrial machinery, including a large metal component and a blue coiled hose. The lighting is bright and even.

Präzision meine Handschrift geben.

Jobs im Bereich Optik und
Industriemechanik bei ZEISS in Jena:
zeiss.de/jobsinjena

ZEISS